



# Finanzbericht





## Konzernrechnung

Finanzkommentar	148
Konsolidierte Erfolgsrechnung	152
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	153
Konsolidierte Bilanz	154
Konsolidierte Geldflussrechnung	156
Konsolidierte Eigenkapitalveränderung	158
Anhang zur Konzernrechnung	159
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	219

## Jahresrechnung

Erfolgsrechnung	224
Bilanz	224
Anhang zur Jahresrechnung	226
Antrag des Verwaltungsrats	230
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	231



## Finanzkommentar Daniel Wüest (Group CFO)

Geschätzte Leserinnen und Leser

Bei der Durchsicht der Konzernrechnung der Arbonia Gruppe wird Ihnen auffallen, dass sich diese anders als im Vorjahr präsentiert. Der Grund dafür ist, dass die Division Climate (ehemals HLK) als nicht-fortgeführter Geschäftsbereich ausgewiesen wird. Konkret bedeutet dies, dass in der konsolidierten Erfolgsrechnung das Ergebnis der Division Climate lediglich in einer Zeile als aufgegebenen Geschäftsbereich ins Konzernergebnis der Arbonia Gruppe einfließt und in der Bilanz die Aktiven und Passiven der Division Climate als «zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» respektive als «Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten» ausgewiesen werden.

### Allgemeines

Nach einem sehr herausfordernden Geschäftsjahr 2022 startete die Arbonia positiv in das neue Geschäftsjahr 2023, das ansprechend begann. Allerdings zeigte sich schon bald, dass 2023 ein mindestens ebenso anspruchsvolles Jahr werden könnte. Positiv entwickelten sich die meisten Materialpreise, deren Preisniveau während des Jahres zurückging. Zudem entspannten sich die Lieferketten, womit sämtliche Rohmaterialien zeitnah wieder verfügbar waren und es somit zu keinen Lieferverzögerungen mehr kam. Auf der anderen Seite hatte der sich fortsetzende, massive Rückgang der Neubau- und Renovationstätigkeit im Wohnungsbau in den Märkten der Arbonia einen stark negativen Einfluss auf das abgesetzte Volumen in beiden Divisionen. Der Rückgang der Volumen war einerseits den hohen Zinsen, Bau- und Energiekosten geschuldet, welche den Neubau oder die Renovation von Wohnungen aus finanzieller Sicht nicht attraktiv erscheinen liessen, und andererseits noch dem fortgesetzten Lagerabbau (Destocking) bei den Grosshändlern, welche ihre Lager aufgrund der rückläufigen Bautätigkeit und hohen Zinsen weiter auf ein absolutes Minimum reduzierten. Zudem kam noch die Stärke des Schweizer Frankens hinzu, welcher auf Jahresbasis über 6 % gegenüber dem Euro aufwertete und noch stärker gegenüber den meisten für Arbonia ebenfalls relevanten osteuropäischen Währungen.

Im Geschäftsjahr 2023 tätigte die Arbonia respektive die Division Türen eine kleinere Akquisition. Im Oktober wurden 100 % an der Interwand GmbH zu einem Kaufpreis von CHF 5.3 Mio. erworben. Die Akquisition dient der Erweiterung des Produktsortiments mit Bürotrenn- und Industrierwänden aus Glas. Im Geschäftsjahr 2023 trug Interwand CHF 1.8 Mio. zum Umsatz und CHF 0.3 Mio. zum Konzerngewinn bei. Zudem erwarb die Division Türen im April 2023 einen 17.2%igen Anteil an der deutschen Griffwerk GmbH, einem führenden Türdrücker-Hersteller, für einen Kaufpreis von CHF 12.2 Mio., der fast ausschliesslich in Form von im Markt zurückgekauften Arbonia Aktien bezahlt wurde. Im Zuge der Transaktion wurde mit Griffwerk eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Ebenfalls wurde die Beteiligung an KIWI von bisher 34.0 % für einen Kaufpreis von CHF 1.8 Mio. auf 49.9 % ausgebaut.

Im Geschäftsjahr 2023 fielen umfangreiche Sondereffekte an, welche die fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereiche auf Stufe EBITDA mit netto CHF –15.6 Mio. respektive mit CHF –16.0 Mio. auf Stufe Ergebnis nach Steuern belasteten. Der Grossteil davon betraf die Division Climate und dort die im Juli 2023 angekündigte Schliessung und Verlagerung der belgischen Spezialheizkörperproduktion in Dilsen (BE), welche Sondereffekte von CHF –11.4 Mio. auf Stufe EBITDA nach sich zog. Bei der Division Türen fielen Sondereffekte von rund CHF –2.2 Mio. aufgrund der umgesetzten Personalmassnahmen an.

Die nachfolgenden Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz fokussieren auf die fortzuführenden Geschäftsaktivitäten, d. h. grösstenteils auf die Division Türen. Dort, wo erwähnt, werden zur Illustration und zum Vergleich die fortgeführten Geschäftsbereiche ohne Sondereffekte diskutiert. Es gilt zu beachten, dass den fortzuführenden Geschäftsaktivitäten die gesamten Holding-Kosten zugeteilt werden, was sich in erhöhten Aufwandspositionen und entsprechend tieferen Profitabilitätszahlen widerspiegelt.

### Umsatzentwicklung

Im Berichtsjahr 2023 erzielte die Arbonia einen Nettoumsatz von CHF 504.6 Mio., was einem Rückgang in Schweizer Franken von 9.2 % gegenüber dem Vorjahr (CHF 555.9 Mio.), aufgrund der substanziell geringeren Volumen bei Innentüren und Duschkabinen, verursacht durch die eingebrochene Neubau- und Renovationstätigkeit im Wohnungsbau, in Kombination mit negativen Wechselkurseffekten, entspricht. Währungs- und akquisitionsbereinigt (organisch) betrug der Rückgang 8.2 % gegenüber Vorjahr, wobei leicht positive Preiseffekte stark negativen Volumeneffekten gegenüberstanden.

Die Division Climate als aufgegebenen Geschäftsbereich erzielte in der gleichen Periode einen Nettoumsatz von CHF 576.6 Mio., was einen Rückgang von 10.8 % gegenüber Vorjahr (CHF 646.2 Mio.) darstellt. Das organische Wachstum war auch bei Climate negativ und betrug im Geschäftsjahr –9.8 %, wobei auch hier einem leicht positiven Preiseffekt ein hoher negativer Volumeneffekt gegenüberstand.

### Rückläufige Volumen, hohe Energie- und Zinskosten sowie negative Währungseffekte belasten die Profitabilität

Das Konzernergebnis fiel im Geschäftsjahr mit CHF –17.2 Mio. negativ aus, nach CHF 19.1 Mio. im Vorjahr, woraus sich ein Verlust von CHF –0.25 pro Aktie errechnet (Vorjahr: CHF 0.28 Gewinn).

Auf der Aufwandsseite fand im Geschäftsjahr 2023 eine moderate Entlastung beim Aufwand für Rohstoffe und Halbfabrikate statt, was einerseits den verbesserten Lieferketten und den rückläufigen Materialpreisen geschuldet war. Folglich reduzierte sich die Materialaufwandsquote um 3.4 Prozentpunkte, von 43.0 % auf 39.6 %. Trotz eines Rückgangs von CHF 12.6 Mio. bei den Personalkosten, aufgrund der



eingeleiteten und umgesetzten Personalanpassungen, stieg die entsprechende Personalaufwandsquote um 1.2 Prozentpunkte von 35.7 % auf 36.9 %, da die Volumen und somit der Umsatz stärker und schneller zurückgingen, als die eingeleiteten Personalmassnahmen ihre Wirksamkeit zeigten. Der Übrige Aufwand erhöhte sich um CHF 7.1 Mio., von CHF 89.2 Mio. auf CHF 96.3 Mio., weshalb die entsprechende Aufwandsquote um 3.1 Prozentpunkte, von 16.0 % auf 19.1 %, anstieg. Der Übrige Aufwand wurde vor allem durch einmalig anfallende, höhere Stromkosten von rund CHF 8 Mio. sowie allgemein höhere Logistikkosten negativ beeinflusst.

Trotz eines besseren Produktmixes und moderat tieferen Materialkosten nahm das EBITDA im Berichtsjahr um CHF 18.0 Mio. von CHF 49.7 Mio. auf CHF 31.7 Mio. ab, was einem Rückgang von 36.2 % entspricht. Die EBITDA-Marge reduzierte sich folglich von 8.9 % auf 6.3 %. Negativ wirkten sich die massiv rückläufigen Volumen bei Innentüren und Duschtrennwänden, Lohnsteigerungen, Energiekosten sowie Produktivitätsverluste aufgrund von Mindermengen aus.

Ohne Sondereffekte von CHF –2.2 Mio., die vor allem im Personalaufwand aufgrund der Anpassung der Fertigungskapazitäten anfielen, kam das EBITDA auf CHF 34.0 Mio. zu liegen (Vorjahr: CHF 53.3 Mio.), was einer Marge von 6.7 % (Vorjahr: 9.6 %) entspricht.

Die starke Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber fast allen für die Arbonia relevanten europäischen Währungen hatte einen negativen Effekt von rund CHF 1 Mio. auf das EBITDA.

Die Division Türen litt unter der stark rückläufigen Renovations- und Neubautätigkeit und der folglich geringeren Nachfrage des Grosshandels, der seinen Lagerabbau unvermindert fortsetzte, sodass die Division trotz eines guten Produktmix die substanzialen Volumentrübkänge bei Innentüren und Duschtrennwänden vor allem wegen nur leicht nachgebenden Materialkosten, ausserordentlichen, einmaligen Energiekosten von über CHF 8 Mio. sowie Produktivitätseinbussen aufgrund geringerer Produktionsvolumen nicht kompensieren konnte.

Aufgrund des tieferen EBITDA und der Zunahme der Abschreibungen und Amortisationen von rund CHF 3.1 Mio. im Vergleich zum Vorjahr fiel das EBIT um CHF 21.3 Mio., von CHF 12.4 Mio. auf CHF –8.9 Mio. Folglich reduzierte sich die EBIT-Marge um 4.0 Prozentpunkte auf –1.8 % (Vorjahr: 2.2 %). Unter Berücksichtigung der Sondereffekte ging das ausgewiesene EBIT im Vergleich zum Vorjahr um CHF 22.8 Mio. von CHF 16.2 Mio. auf CHF –6.6 Mio. zurück. Das Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft belief sich auf CHF –14.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.5 Mio.). Das Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft ohne Sondereffekte summierte sich auf CHF –12.5 Mio. nach CHF 3.2 Mio. im Vorjahr. Das Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern belief sich auf CHF –3.0 Mio., woraus ein Konzernergebnis von insgesamt CHF –17.2 Mio. resultierte.

Der Netto-Finanzaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr signifikant um CHF 8.0 Mio., von CHF 7.2 Mio. auf CHF 15.2 Mio. Gründe dafür waren ein deutlich höherer Zinsaufwand aufgrund der höheren Beanspruchung der revolvingierenden Kreditfazilität in Kombination mit höheren Zinssätzen und -margen. Zudem fielen grossmehrheitlich nicht liquiditätswirksame Währungsverluste u. a. auf konzern-internen Darlehen in der Höhe von rund CHF 6 Mio. an. Per 31. Dezember 2023 war der Konsortialkredit mit CHF 120 Mio. und EUR 15 Mio. von CHF 250 Mio. beansprucht.

Der Steueraufwand fiel aufgrund des negativen Ergebnisses vor Steuern mit CHF 9.8 Mio. positiv aus, wohingegen dieser im Vorjahr noch bei CHF –4.7 Mio. lag.

Die Division Climate erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Nettoumsatz von CHF 576.6 Mio. (Vorjahr: CHF 646.2 Mio.), was einem Rückgang von 10.8 % (währungs- und akquisitionsbereinigt –9.8 %) entspricht. Das EBITDA betrug CHF 42.8 Mio. (Vorjahr: CHF 58.6 Mio.), was einer Marge von 7.4 % (Vorjahr: 9.1 %) entspricht. Im Geschäftsjahr 2023 fielen bei der Division Climate Sondereffekte von CHF 12.0 Mio. auf Stufe EBITDA an. Die Division erzielte ein EBIT von CHF 5.5 Mio. (Vorjahr: 24.6 Mio.), was einer Marge von 1.0 % (Vorjahr: 3.8 %) entspricht. Das Ergebnis nach Steuern betrug CHF –16.8 Mio. (Vorjahr: CHF 11.6 Mio.).

#### **Die Reduktion des Nettoumlaufvermögens sowie die strategiekonforme Reduktion der Investitionsquote führen zu einem positiven Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und Free Cashflow**

Der gegenüber dem Vorjahr massiv verbesserte Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit (CHF 101.0 Mio. vs. CHF –25.8 Mio. im Vorjahr) – aufgrund eines gezielten Augenmerks auf das Working Capital Management sowie der rückläufigen Investitionen von CHF 93 Mio. (Investitionsquote 2023 von 8.6 % des Nettoumsatzes der fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vs. 12.4 % im Vorjahr) sowie der Akquisition von Interwand (CHF 3.0 Mio.), der Beteiligungserhöhung bei KIWI (CHF 1.8 Mio.) und der Bezahlung von aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen von CHF 1.4 Mio. aus früheren Akquisitionen – führten zu einem positiven Free Cashflow von CHF 2.4 Mio. (CHF –245.5 Mio. im Vorjahr). Der Free Cashflow wäre substanzial höher ausgefallen, wenn nicht im Laufe der zweiten Jahreshälfte die Wärmepumpenverkäufe aus den vorgenannten politischen und regulatorischen Gründen praktisch zum Erliegen gekommen wären, womit Ende des Jahres Halb- und Fertigprodukte im Bereich Wärmepumpen das Nettoumlaufvermögen mit rund CHF 20 Mio. belasteten.

Beide Divisionen erzielten einen positiven Geldfluss aus Geschäftstätigkeit: die Division Climate einen von CHF 48 Mio. (Vorjahr: CHF –17 Mio.) und die Division Türen einen von CHF 35 Mio. (Vorjahr: CHF –5 Mio.).



**Leicht rückläufige Bilanzsumme und leicht rückläufiges Eigenkapital, Zunahme Nettoverschuldung – Dividendenausschüttung im Nachgang zu potenziellem Verkauf Division Climate**

Per 31. Dezember 2023 hat sich die Bilanzsumme der Arbonia im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 37 Mio. auf CHF 1482.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1519.5 Mio.) reduziert. Die Reduktion kam durch währungsbedingte Abwertungen der Bilanzpositionen aufgrund des starken Schweizer Frankens sowie die Dividendenzahlung von CHF 20 Mio. zustande. Absolut betrachtet reduzierte sich das Eigenkapital um rund CHF 67 Mio. auf CHF 921.0 Mio. und relativ reduzierte sich die Eigenkapitalquote von 65.0 % auf 62.1 % per Ende 2023, womit die Arbonia nach wie vor eine äusserst starke Eigenkapitalquote aufweist.

Die Nettoverschuldung von CHF 184 Mio. per Ende des Geschäftsjahres 2022 erhöhte sich aufgrund der Dividendenzahlung (CHF 20 Mio.) und des Kaufs von eigenen Aktien (CHF 3 Mio.) sowie einer leichten Zunahme der Leasing-Ver-

bindlichkeiten bei einem leicht positiven Free Cashflow um CHF 25 Mio. auf CHF 209 Mio. Der Verschuldungsgrad ohne Sondereffekte beträgt per Ende 2023 somit rund 2.3x (unbereinigt um Sondereffekte 2.9x). Zudem wurde wie angekündigt für die Renditeliegenschaft in Arbon eine eigenständige Hypothekarfinanzierung im Umfang von CHF 15 Mio. umgesetzt. Diese Finanzierung ist ebenfalls Bestandteil der ausgewiesenen Nettoverschuldung.

Die starke Bilanz und die positive Entwicklung des Cashflows erlauben es, auch für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende auszuschütten. Angesichts der laufenden Verhandlungen in Bezug auf einen möglichen Verkauf der Division Climate hat der Verwaltungsrat entschieden, die in der Höhe noch zu bestimmende, ordentliche Dividende für das Geschäftsjahr 2023 im Nachgang zum Closing eines möglichen Verkaufs der Division Climate anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung mit weiteren Kapitalrückführungs-Instrumenten an die Aktionärinnen und Aktionäre (wie bspw. Nennwertrückzahlung, Aktienrückkauf und Sonderdividende) zu traktandieren.



# Konzernrechnung Arbonia Gruppe



## Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1 000 CHF	Anhang	2023		2022 angepasst <sup>1</sup>	
			in %		in %
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>					
<b>Nettoumsätze</b>	<b>31</b>	<b>504 605</b>	<b>100.0</b>	<b>555 906</b>	<b>100.0</b>
Andere betriebliche Erträge		8 191	1.6	9 269	1.7
Aktivierete Eigenleistungen		5 755	1.1	5 240	0.9
Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate		- 4 777	- 0.9	6 361	1.1
Materialaufwand		- 199 691	- 39.6	- 239 138	- 43.0
Personalaufwand		- 186 083	- 36.9	- 198 681	- 35.7
Übriger Betriebsaufwand		- 96 281	- 19.1	- 89 222	- 16.0
<b>EBITDA</b>	<b>31</b>	<b>31 719</b>	<b>6.3</b>	<b>49 735</b>	<b>8.9</b>
Abschreibungen, Amortisationen, Wertberichtigungen	36-40	- 28 978	- 5.7	- 25 893	- 4.7
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	36, 40	- 11 600	- 2.3	- 11 419	- 2.1
<b>EBIT</b>	<b>31</b>	<b>- 8 858</b>	<b>- 1.8</b>	<b>12 423</b>	<b>2.2</b>
Finanzertrag	51	322	0.1	1 455	0.3
Finanzaufwand	51	- 15 489	- 3.1	- 8 697	- 1.6
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>31</b>	<b>- 24 025</b>	<b>- 4.8</b>	<b>5 181</b>	<b>0.9</b>
Ertragssteuern	52	9 806	1.9	- 4 683	- 0.8
<b>Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>31</b>	<b>- 14 219</b>	<b>- 2.8</b>	<b>498</b>	<b>0.1</b>
<b>Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern</b>	<b>36</b>	<b>- 2 993</b>	<b>- 0.6</b>	<b>18 629</b>	<b>3.4</b>
<b>Konzernergebnis</b>		<b>- 17 212</b>	<b>- 3.4</b>	<b>19 127</b>	<b>3.4</b>
Davon zurechenbar:					
den Aktionären der Arbonia AG		- 17 212		19 127	
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen pro Aktie in CHF	48	- 0.21		0.01	
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen pro Aktie in CHF	48	- 0.04		0.27	
Konzernergebnis pro Aktie in CHF	48	- 0.25		0.28	
Das unverwässerte und das verwässerte Konzernergebnis pro Aktie sind gleich hoch.					

<sup>1</sup> siehe Anmerkung 36

Die Anmerkungen auf den Seiten 159 bis 218 sind ein integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.





## Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in 1 000 CHF	2023	2022
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 17 212</b>	<b>19 127</b>
Sonstiges Ergebnis		
<i>Keine Umgliederung in die Erfolgsrechnung mehr möglich</i>		
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	21 658	- 15 224
Einfluss latenter Steuern	- 2 266	- 567
<b>Total der Bestandteile ohne Umgliederung in die Erfolgsrechnung</b>	<b>19 392</b>	<b>- 15 792</b>
<i>Spätere Umgliederung in die Erfolgsrechnung möglich</i>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 58 874	- 28 971
<b>Total der Bestandteile mit Umgliederung in die Erfolgsrechnung</b>	<b>- 58 874</b>	<b>- 28 971</b>
<b>Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern</b>	<b>- 39 482</b>	<b>- 44 763</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 56 694</b>	<b>- 25 636</b>
Davon zurechenbar:		
den Aktionären der Arbonia AG	- 56 694	- 25 636
Gesamtergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 19 093	- 30 812
Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	- 37 601	5 176

Die Anmerkungen auf den Seiten 159 bis 218 sind ein integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.



## Konsolidierte Bilanz

in 1 000 CHF	Anhang	31.12.2023		31.12.2022	
			in %		in %
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	32	17 160		29 196	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33	50 041		109 559	
Übrige Forderungen		8 209		29 335	
Warenvorräte	34	55 415		226 921	
Vertragliche Vermögenswerte	33	7 068		18 822	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4 137		6 509	
Laufende Steuerguthaben		8 401		2 394	
Finanzanlagen	35			12	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	36	619 812			
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>770 243</b>	<b>52.0</b>	<b>422 748</b>	<b>27.8</b>
Sachanlagen	37	393 140		675 021	
Nutzungsrechte	38	8 202		24 006	
Renditeliegenschaften	39	5 300		8 864	
Immaterielle Anlagen	40	106 491		186 304	
Goodwill	40	146 123		182 395	
Latente Steuerguthaben	46	6 051		4 386	
Überschüsse aus Personalvorsorge	47	24 513		4 879	
Finanzanlagen	35	22 515		10 909	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>712 335</b>	<b>48.0</b>	<b>1 096 764</b>	<b>72.2</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 482 578</b>	<b>100.0</b>	<b>1 519 512</b>	<b>100.0</b>



in 1 000 CHF	Anhang	31.12.2023		31.12.2022	
			in %		in %
<b>Passiven</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		33 139		92 970	
Vertragliche Verbindlichkeiten	33	7 935		9 799	
Übrige Verbindlichkeiten		12 060		20 700	
Finanzverbindlichkeiten	42	134 346		121 586	
Verbindlichkeiten aus Leasing	55	1 994		6 990	
Passive Rechnungsabgrenzungen		31 281		61 980	
Laufende Steuerverbindlichkeiten		12 412		10 993	
Übrige Rückstellungen	45	3 626		12 230	
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	36	195 193			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>431 986</b>	<b>29.1</b>	<b>337 248</b>	<b>22.2</b>
Finanzverbindlichkeiten	42	74 926		69 851	
Verbindlichkeiten aus Leasing	55	6 317		15 129	
Übrige Verbindlichkeiten		519		1 803	
Übrige Rückstellungen	45	4 633		10 618	
Rückstellungen für latente Steuern	46	31 526		54 985	
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	47	11 700		42 336	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>129 621</b>	<b>8.7</b>	<b>194 722</b>	<b>12.8</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>561 607</b>	<b>37.9</b>	<b>531 970</b>	<b>35.0</b>
Aktienkapital	48	291 787		291 787	
Kapitalreserven		475 751		485 968	
Eigene Aktien	49	– 1 389		– 15 514	
Andere Reserven	50	– 186 304		– 127 430	
Gewinnreserven		341 126		352 731	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>920 971</b>	<b>62.1</b>	<b>987 542</b>	<b>65.0</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1 482 578</b>	<b>100.0</b>	<b>1 519 512</b>	<b>100.0</b>

Die Anmerkungen auf den Seiten 159 bis 218 sind ein integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.



## Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1 000 CHF	Anhang	2023	2022
<b>Konzernergebnis</b>		<b>- 17 212</b>	<b>19 127</b>
Abschreibungen, Amortisationen, Wertberichtigungen	37 - 40	77 813	71 290
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	37 - 38	- 310	- 395
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	55	19 272	11 802
Zinsergebnis netto		9 680	3 760
Ertragssteuern		- 6 262	9 146
Veränderung des Umlaufvermögens	55	37 468	- 55 940
Veränderung des Fremdkapitals	55	- 3 142	- 61 481
Bezahlte Zinsen		- 8 999	- 3 055
Erhaltene Zinsen		448	255
Bezahlte Ertragsteuern		- 7 762	- 20 268
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>100 994</b>	<b>- 25 759</b>
<b>Investitionen</b>			
Sachanlagen	37	- 77 578	- 158 015
Renditeliegenschaften	39	- 1 086	- 3 296
Immaterielle Anlagen	40	- 14 320	- 13 161
Beteiligungen (abzüglich erhaltener flüssiger Mittel)	41	- 4 374	- 44 207
Finanzanlagen	35	- 1 799	- 2 346
<b>Desinvestitionen</b>			
Sachanlagen	37	512	1 220
Finanzanlagen		22	16
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 98 623</b>	<b>- 219 789</b>



in 1 000 CHF	Anhang	2023	2022
<b>Finanzierung</b>			
Finanzverbindlichkeiten	42, 55	233 496	64 202
<b>Definanzierung</b>			
Finanzverbindlichkeiten	42, 55	– 200 337	– 1 078
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Leasing	55	– 8 598	– 8 218
Dividende und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage		– 20 434	– 20 743
Kauf eigener Aktien	49	– 2 722	– 12 698
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>1 405</b>	<b>21 465</b>
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel		– 2 056	– 591
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>1 720</b>	<b>– 224 674</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>			
Flüssige Mittel 01.01. fortzuführende Geschäftsbereiche	32	29 196	253 870
Flüssige Mittel 31.12. fortzuführende Geschäftsbereiche	32	17 160	29 196
Flüssige Mittel 31.12. aufgegebene Geschäftsbereiche	36	13 756	
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>1 720</b>	<b>– 224 674</b>

Die Anmerkungen auf den Seiten 159 bis 218 sind ein integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.



## Konsolidierte Eigenkapitalveränderung

in 1 000 CHF	Anhang	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Andere Reserven	Gewinn- reserven	Total Eigen- kapital
<b>Stand 01.01.2022</b>		<b>291 787</b>	<b>496 340</b>	<b>- 5 382</b>	<b>- 98 459</b>	<b>360 056</b>	<b>1 044 342</b>
Konzernergebnis						19 127	19 127
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	50				- 28 971	- 15 792	- 44 763
<b>Total Gesamtergebnis</b>					<b>- 28 971</b>	<b>3 335</b>	<b>- 25 636</b>
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage und Dividende			- 10 372			- 10 372	- 20 744
Veränderung eigene Aktien	49			- 12 698			- 12 698
Aktienbasierte Vergütungen	56			2 566		- 288	2 278
<b>Total Transaktionen mit Eigentümern</b>			<b>- 10 372</b>	<b>- 10 132</b>		<b>- 10 660</b>	<b>- 31 164</b>
<b>Stand 31.12.2022</b>		<b>291 787</b>	<b>485 968</b>	<b>- 15 514</b>	<b>- 127 430</b>	<b>352 731</b>	<b>987 542</b>
Konzernergebnis						- 17 212	- 17 212
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	50				- 58 874	19 392	- 39 482
<b>Total Gesamtergebnis</b>					<b>- 58 874</b>	<b>2 180</b>	<b>- 56 694</b>
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage und Dividende			- 10 217			- 10 217	- 20 434
Veränderung eigene Aktien	49			12 924		- 3 400	9 524
Aktienbasierte Vergütungen	56			1 201		- 168	1 033
<b>Total Transaktionen mit Eigentümern</b>			<b>- 10 217</b>	<b>14 125</b>		<b>- 13 785</b>	<b>- 9 877</b>
<b>Stand 31.12.2023</b>		<b>291 787</b>	<b>475 751</b>	<b>- 1 389</b>	<b>- 186 304</b>	<b>341 126</b>	<b>920 971</b>

Die Anmerkungen auf den Seiten 159 bis 218 sind ein integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.



## Anhang zur Konzernrechnung

### A Grundsätze zur Konzernrechnungslegung

#### 1. Allgemeines

Die Arbonia Gruppe (Arbonia) ist ein fokussierter Gebäudezulieferer. Das Unternehmen ist in die zwei Divisionen Climate und Türen gegliedert. Mit Produktionsstätten in der Schweiz, in Deutschland, Tschechien, Italien, Polen, Belgien, Russland und Serbien verfügt die Arbonia zusammen mit ihren bedeutenden Marken Kermi, Arbonia, Prolux, Koralle, Sabiana, Vasco, Brugman, Superia, RWD Schlatter, Prüm, Garant und Invado in den Heimmärkten Schweiz und Deutschland über eine starke Marktstellung. Das Schwergewicht des Ausbaus bestehender Märkte liegt vor allem in Zentral- und Osteuropa. Die Arbonia ist weltweit in über 70 Ländern aktiv.

Der Verwaltungsrat der Arbonia prüft mehrere Interessensbekundungen und konkrete Angebote für den Verkauf der Division Climate (ehemals HLK). Per Bilanzstichtag 31.12.2023 wird ein Verkauf der Division Climate als hochwahrscheinlich eingeschätzt und folglich weist Arbonia in Übereinstimmung mit IFRS 5 die Division Climate als aufgegebenen Geschäftsbereich aus (siehe Anmerkung 36).

Als Muttergesellschaft fungiert die Arbonia AG, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz an der Amriswilerstrasse 50, CH-9320 Arbon TG. Die Arbonia AG ist an der SIX Swiss Exchange in Zürich unter der Valoren-Nummer 11024060/ISIN CH0110240600 kotiert.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde durch den Verwaltungsrat der Arbonia AG am 20.02.2024 freigegeben und bedarf der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 19.04.2024. Die Veröffentlichung der konsolidierten Jahresrechnung erfolgte am 27.02.2024 anlässlich der Bilanz- und Medienkonferenz.

#### 2. Rechnungslegungsstandards

Die Rechnungslegung der Arbonia erfolgt in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards.

Die Erstellung eines in Übereinstimmung mit IFRS stehenden Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen. Des Weiteren erfordert die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Schätzungen und Annahmen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, werden unter Anmerkung 30 aufgeführt.

#### Änderungen von wesentlichen Rechnungslegungsstandards

Die für die Konzernrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderung mit denjenigen der Konzernrechnung 2022 überein.

#### Änderungen an IAS 1

Arbonia wendete Angaben zu Rechnungslegungsmethoden (Änderungen von IAS 1 und von Practice Statement 2) im 2023 erstmalig an. Obwohl die Änderungen nicht zu einer Änderung der Rechnungslegungsmethoden selbst führten, wirkten sie sich auf die im Konzernabschluss vorgenommenen Anhangangaben zu den Rechnungslegungsmethoden aus. Die Änderungen schreiben „wesentliche Angaben zu Rechnungslegungsmethoden“ anstelle von „Darstellung der massgeblichen Rechnungslegungsmethoden“ vor. Darüber hinaus bieten sie auch Leitlinien für die Berücksichtigung von Wesentlichkeitsaspekten zu Angaben über Rechnungslegungsmethoden, die den Unternehmen helfen, nützliche und unternehmensspezifische Anhangangaben über die Rechnungslegungsmethoden bereitzustellen, die die Abschlussadressaten für das Verständnis anderer im Konzernabschluss enthaltenen Informationen benötigen.

Das Management überprüfte die Rechnungslegungsmethoden und aktualisierte in einigen Fällen die dargestellten Informationen entsprechend den geänderten Vorgaben.

Die restlichen neuen oder geänderten Standards hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der Arbonia.

#### Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete neue Rechnungslegungsstandards

Die veröffentlichten, aber erst nach dem Bilanzstichtag in Kraft tretenden neuen Standards und Interpretationen werden keinen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der Arbonia haben.

#### 3. Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen der Arbonia AG und aller Gruppengesellschaften jeweils per 31. Dezember. Eine Gesellschaft wird ab dem Datum in die Konsolidierung miteinbezogen, an dem die Kontrolle über die Gesellschaft (in der Regel bei einem Konzernanteil von mehr als 50% der Stimmrechte) an die Arbonia übergeht. Eine Gruppengesellschaft scheidet ab dem Datum aus dem Konsolidierungskreis aus, an dem die Kontrolle über die Gesellschaft nicht mehr besteht.



Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, die Arbonia massgeblich beeinflusst, aber nicht kontrolliert, werden bei der Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Diese setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögenswert und einem allfälligen Goodwill zusammen. Die Folgebewertung richtet sich nach der Equity-Methode. Ein massgeblicher Einfluss liegt in der Regel bei einem Stimmenanteil von zwischen 20 und 50% vor.

Folgende wesentlichen Änderungen haben sich im Konsolidierungskreis ergeben:

In der Berichtsperiode 2023

- Per 24.10.2023 hat die Arbonia 100% der Interwand GmbH, DE-Dörzbach, übernommen (siehe Anmerkung 41).

In der Vergleichsperiode 2022

- Per 16.07.2022 hat die Arbonia 100% der Joro Türen GmbH, DE-Renchen, übernommen (siehe Anmerkung 41).
- Per 05.12.2022 hat die Arbonia 100% der Cirelius S.A., PT-Avintes übernommen (siehe Anmerkung 41).

Die Übersicht über die wesentlichen Konzerngesellschaften ist unter Anmerkung 60 aufgeführt.

#### 4. Vollkonsolidierung

Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100% erfasst. Verbindlichkeiten, Guthaben, Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Auf konzerninternen Transaktionen erzielte Zwischengewinne, die am Jahresende in den Aktiven enthalten sind, werden ebenfalls eliminiert.

#### 5. Kapitalkonsolidierung

Unternehmungen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert (Control-Prinzip). Dabei werden die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten neu bewertet und gemäss der Erwerbsmethode integriert. Die positive Differenz zwischen Kaufpreis abzüglich des erworbenen Nettovermögenswerts des akquirierten Unternehmens einschliesslich der Eventualverbindlichkeiten wird als Goodwill aktiviert. Bedingte Kaufpreiszahlungen, die von künftigen Ereignissen abhängig sind, werden zum Fair Value bewertet und sind im Kaufpreis enthalten. Nachträgliche Änderungen des Fair Values einer bedingten Kaufpreiszahlung werden erfolgswirksam erfasst, sofern es sich nicht um ein Eigenkapitalinstrument handelt. Direkt zurechenbare Akquisitionskosten werden als Aufwand erfasst.

Beim Verkauf von Konzerngesellschaften werden diese auf den Zeitpunkt hin dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem Nettovermögenswert wird als betrieblicher Erfolg in der Konzernrechnung ausgewiesen.





## B Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 6. Bewertungsrichtlinien

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung angewendet wurden, sind in den Anmerkungen 7 bis 29 dargestellt.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Finanzinstrumente werden dort, wo IFRS dies vorschreibt, zum Fair Value bewertet. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten und in der Folgebewertung zum anteiligen Eigenkapital bewertet.

### 7. Währungsumrechnungen

#### Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf der Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds entspricht, in dem das Unternehmen operiert (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

#### Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

#### Konzernunternehmen

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Konzernunternehmen, die eine von der Berichtswährung abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in die Berichtswährung umgerechnet:

Die Bilanzkonten (ohne Eigenkapital) werden zu den Jahresendkursen, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu den Jahresdurchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet. Differenzen, resultierend aus der Umrechnung der Bilanzpositionen und der Erfolgsrechnung, werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

An ausländische Konzernunternehmen gewährte Darlehen, deren Rückzahlung auf absehbare Zeit weder geplant noch beabsichtigt ist, werden als Bestandteil der Nettoinvestition in das entsprechende Konzernunternehmen angesehen. Diese

Währungsdifferenzen werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Goodwill und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value), die beim Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstanden sind, werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Bei Veräußerung oder Liquidation einer Tochtergesellschaft werden die entsprechenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam ausgebucht.

Für die Umrechnung der wichtigsten Währungen wurden die folgenden Kurse verwendet:

Währung	Einheit	2023		2022	
		Stichtag 31.12.	Jahres-Ø	Stichtag 31.12.	Jahres-Ø
EUR	1	0.9284	0.9717	0.9897	1.0053
CZK	100	3.7549	4.0507	4.1041	4.0939
PLN	100	21.3523	21.4040	21.1028	21.4807
CNY	100	11.8129	12.7689	13.3331	14.2048
RUB	100	0.9367	1.0652	1.2829	1.4206
RSD	100	0.7966	0.8286	0.8385	0.8559

### 8. Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden diejenigen Aktiven zugeordnet, die innerhalb von 12 Monaten bzw. im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus realisiert oder konsumiert werden oder die zu Handelszwecken gehalten werden. Alle anderen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden diejenigen Verbindlichkeiten zugeordnet, die im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus zu tilgen sind, zu Handelszwecken gehalten werden, innerhalb von 12 Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden oder kein uneingeschränktes Recht zur Verschiebung der Erfüllung der Verbindlichkeit um mindestens 12 Monate ab Bilanzstichtag besteht. Alle anderen Verbindlichkeiten werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung einer auslaufenden Finanzverbindlichkeit vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mitberücksichtigt.



## 9. Finanzinstrumente

Bei einem Finanzinstrument handelt es sich um ein Geschäft, das bei einer Partei zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und gleichzeitig bei der anderen Partei zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Die finanziellen Vermögenswerte der Arbonia umfassen folgende: (1) Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FA AC – financial assets at amortised cost) und (2) Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (FA FVTPL – financial assets at fair value through profit and loss).

Zu jedem Bilanzstichtag werden die finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die nicht erfolgswirksam mit dem Fair Value zu bewerten sind, hinsichtlich der erwarteten Kreditverluste beurteilt. Hinweise dafür, dass die Bonität von Vermögenswerten beeinträchtigt ist, sind beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Vertragsverletzungen sowie ein möglicher Konkurs der Vertragspartei. Ein Ausfall im Hinblick auf einen finanziellen Vermögenswert liegt vor, wenn es unwahrscheinlich erscheint, dass die Vertragspartei ihre vertraglichen Zahlungen gegenüber dem Konzern in voller Höhe erfüllt. Wurden Kredite oder Forderungen wertberichtigt, setzt das Unternehmen Vollstreckungsmassnahmen fort, um die fällige Forderung noch zu realisieren. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald nach angemessener Einschätzung eine Realisierbarkeit nicht mehr erwartet wird. Zu den Indikatoren, wonach nach angemessener Einschätzung eine Realisierbarkeit nicht mehr gegeben ist, zählt unter anderem der Konkurs der Vertragspartei.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in die folgenden zwei Kategorien unterteilt: (1) Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (FL FVTPL – financial liabilities at fair value through profit or loss) und (2) Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FL AC – financial liabilities at amortised cost).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden normalerweise brutto dargestellt. Eine Nettodarstellung erfolgt lediglich, sofern das Recht auf Verrechnung zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht und beabsichtigt ist, auf Nettobasis auszugleichen.

## 10. Derivative Finanzinstrumente

Die Arbonia setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanztransaktionen resultierenden Zins- und Rohstoffpreissrisiken ein. Sie werden erstmalig am Tag des Vertragsabschlusses zum Fair Value erfasst. Der Fair Value ist auch für die Bewertung in den Folgeperioden relevant.

Die Arbonia wendet kein Hedge Accounting gemäss IFRS 9 an. Die Derivate werden erfolgswirksam mit dem Fair Value bewertet und in der Bilanz unter den übrigen Forderungen oder übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## 11. Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten

Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die in einem aktiven Markt gehandelt werden (z. B. öffentlich gehandelte Derivate und Wertschriften), basiert auf dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Der relevante Börsenkurs für finanzielle Vermögenswerte ist der Geldkurs, für finanzielle Verpflichtungen der Briefkurs.

Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird durch die Anwendung von geeigneten Bewertungsmodellen ermittelt. Dazu zählen der Vergleich von ähnlichen Transaktionen zu marktüblichen Bedingungen, Bewertungen nach der Discounted-Cash-Flow-Methode oder sonstige anerkannte Bewertungsmethoden.

Die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente werden den folgenden drei Hierarchiestufen zugeteilt:

- Ebene 1 – Börsenkurse in einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Ebene 2 – Beobachtbare Marktdaten mit Ausnahme von Börsenkursen in einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder mittels Ableitung ermittelt werden können.
- Ebene 3 – Nicht beobachtbare Marktdaten.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird aufgrund ihrer kurzfristigen Natur angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertberichtigungen dem Fair Value entspricht. Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass der Nominalbetrag dem Fair Value entspricht. Der in Anmerkung 44 angegebene Fair Value finanzieller Verbindlichkeiten wird durch die Abzinsung der zukünftigen vertraglich vereinbarten Zahlungsströme mit dem gegenwärtigen Marktzinssatz, welcher der Arbonia für vergleichbare Finanzinstrumente gewährt würde, ermittelt.

Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten ist in der Hierarchiestufe der Ebene 2 zugeordnet.



## 12. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck und Bankguthaben sowie allfällige Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten. Die flüssigen Mittel unterliegen den Bestimmungen zu Wertbeeinträchtigungen von IFRS 9. Die erwarteten Verluste sind jedoch völlig unwesentlich und es wurde deshalb darauf verzichtet, eine Wertberichtigung zu erfassen.

## 13. Forderungen und vertragliche Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte werden regelmässig überwacht und die erwarteten Kreditausfälle beurteilt. Im Zuge der Festlegung von Einzelwertberichtigungen erfolgt eine Einschätzung der erwarteten Verluste. Die Beurteilung basiert sowohl auf historischen Erfahrungswerten wie auch unter Einbezug aktueller Gegebenheiten sowie zukunftsorientierter Information. Dies beinhaltet die Einschätzung der erwarteten geschäftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen sowie der künftigen finanziellen Ertragslage der Vertragspartei. Erhaltene Sicherheiten werden bei der Berechnung der Wertberichtigungen berücksichtigt. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen.

## 14. Warenvorräte

Warenvorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten beziehungsweise zum tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellkosten (Basis Normalauslastung, ohne Einbezug von Fremdkapitalzinsen) werden nach der durchschnittlichen Einstandspreis-Methode bestimmt. Der tiefere Nettoveräußerungswert entspricht dem erwarteten Verkaufspreis innerhalb der normalen Geschäftstätigkeit abzüglich erwarteter Verkaufskosten. In Anspruch genommene Skonti werden dabei als Anschaffungspreisminderungen behandelt. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden wertberichtigt und unkurante Artikel vollständig wertberichtigt.

## 15. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und damit verbundene Verbindlichkeiten

Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Veräußerungsgruppe wird im Umlaufvermögen als zur Veräußerung gehalten resp. im Fremdkapital als Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht mehr durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Voraussetzung dafür ist, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Verkaufs besteht, eine aktive Käufersuche stattfindet und die Vermögenswerte in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar sind. Eine hohe Wahrscheinlichkeit ist dann gegeben, wenn das Management sich zu einem Plan für den Verkauf "committed" hat, der Angebotspreis der Vermögenswerte in einem angemessenen Verhältnis zum gegenwärtigen Fair Value steht und die Veräußerung innerhalb eines Jahres erwartet wird. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten. Allfällige Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Abzuschreibende Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Umklassierung nicht mehr abgeschrieben.

## 16. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt. Ein solcher Geschäftsbereich und die zugehörigen Cashflows müssen betrieblich und für die Zwecke der Rechnungslegung klar vom Rest des Unternehmens abgegrenzt werden können. Die Klassifizierung als nicht weitergeführter Geschäftsbereich erfolgt bei Veräußerung des Geschäftsbereichs oder zu einem früheren Zeitpunkt, sofern der Geschäftsbereich die Kriterien für eine Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten erfüllt. Aufgegebene Geschäftsbereiche werden in der Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen und die Vorjahresvergleichsperioden entsprechend angepasst. Hingegen erfolgt keine Anpassung der Vorjahresbilanzpositionen.

## 17. Sachanlagen

Sachanlagevermögen in Form von Grundstücken sind zu Anschaffungskosten, Gebäude und andere Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich planmässiger linearer Abschreibungen auf der Basis der unter Anmerkung 21 aufgeführten Nutzungsdauern bewertet.

Allfällige Wertminderungen, siehe auch Anmerkung 20, werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen. Unterhalts- und Reparaturkosten werden der Erfolgsrechnung belastet.



### 18. Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften sind Grundstücke und Gebäude, die nur geringfügig betrieblich genutzt werden und deren Hauptzweck die Erzielung von Mieterträgen oder Wertsteigerungen ist. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bilanziert.

Der für die Offenlegung erforderliche Fair Value wird durch Schätzungen der Liegenschaften nach der Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Ausgehend von einem erzielbaren Nettoertrag (Bruttoertrag minus Betriebskosten und künftige Erneuerungskosten) werden die abgezinnten Cashflows für 10 Jahre ermittelt. Für die Zeit nach Ablauf der 10 Jahre wird der Barwert als Residualwert ermittelt. Bei unbebauten Grundstücken wird ein realisierbarer Verkehrswert nach Massgabe des örtlichen Marktes eingesetzt.

### 19. Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält den aktivierten Goodwill, den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den Fair Value der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens unter Berücksichtigung von Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbzeitpunkt. Der Goodwill wird als immaterielle Anlage mit einer unbestimmten Nutzungsdauer betrachtet. Wertminderungen, siehe auch Anmerkung 20, werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Das immaterielle Anlagevermögen enthält zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktivierte IT-Software und Lizenzen. Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich planmässiger linearer Amortisationen auf der Basis der unter Anmerkung 21 aufgeführten Nutzungsdauer bewertet.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte (Marken, Patente, Technologien, Kundenbeziehungen, Vertriebsnetze, Auftragsbestand usw.) werden zum Fair Value im immateriellen Anlagevermögen bilanziert und linear über ihre erwartete Nutzungsdauer auf der Basis der unter Anmerkung 21 aufgeführten Nutzungsdauer amortisiert.

Aufwendungen für Forschungsaktivitäten werden in der Periode, in der sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert und im immateriellen Anlagevermögen bilanziert, wenn kumulativ alle Ansatzkriterien nach IAS 38 erfüllt sind. Dazu zählen der Nachweis der technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit, der Nachweis eines voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens und die Zurechenbarkeit der Kosten und deren verlässliche Bewertung. Die Amortisation erfolgt über die erwartete Nutzungsdauer auf der Basis der unter Anmerkung 21 aufgeführten Nutzungsdauer. Entwicklungskosten, welche die Ansatzkriterien nach IAS 38 nicht erfüllen, werden in der Periode, in der sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

### 20. Wertminderungen im Anlagevermögen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen, Nutzungsrechte, Renditeliegenschaften, Goodwill und anderen immateriellen Werten wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Die Werthaltigkeit von immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie Goodwill, wird zudem jährlich beurteilt. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Wertberichtigung auf diesen Wert. Der realisierbare Wert ist der höhere Wert aus Fair Value abzüglich Veräusserungskosten und Nutzwert. Der Nutzwert basiert auf abdiskontierten zukünftigen Zahlungsströmen. Für die Diskontierung wird ein Zinssatz vor Steuern nach der Weighted Average Cost of Capital (WACC) Methode ermittelt. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (cash-generating units – CGU).



## 21. Nutzungsdauer für planmässige Abschreibungen und Amortisationen

Anlagekategorie	Hauptkategorie	Nutzungsdauer (in Jahren)
Bürogebäude	Immobilien	35–60
Fabrikgebäude	Immobilien	25–40
Renditeliegenschaften – Gebäude	Renditeliegenschaften – Gebäude	25–50
Produktionsmaschinen	Technische Anlagen	8–20
Transport- und Lagereinrichtungen	Technische Anlagen	8–15
Hand- und Maschinenwerkzeuge, Formen, Lehren	Technische Anlagen	5
Informatikhardware	Technische Anlagen	bis 5
Fahrzeuge	Übrige mobile Sachanlagen	5–10
Büromaschinen und -einrichtungen	Übrige mobile Sachanlagen	bis 5
Aktivierte Entwicklungskosten	Sonstige immaterielle Werte	bis 5
Übrige immaterielle Werte (mehrheitlich IT-Software)	Sonstige immaterielle Werte	bis 8
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen		
– Kundenbeziehungen	Kundenbeziehungen	7–20
– Marken, Technologien	Marken, Technologien	10–20
– Vertriebsnetze	Übrige Immaterielle Werte aus Akquisitionen	10–20
– Auftragsbestand	Übrige Immaterielle Werte aus Akquisitionen	bis 2

Land wird nicht systematisch abgeschrieben.

## 22. Rückstellungen

Rückstellungen werden nur bilanziert, wenn die Arbonia eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, zuverlässig geschätzt werden kann und zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führt.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten aufgrund eines Restrukturierungsplans zuverlässig bestimmt werden können und infolge eines Vertrags oder durch Kommunikation an die Betroffenen eine entsprechende faktische Verpflichtung besteht.

Bei einem wesentlichen Zinseffekt im Zusammenhang mit der Erfüllung langfristiger Verpflichtungen wird die Rückstellung in der Höhe des Barwerts der erwarteten Ausgaben angesetzt. Falls der Barwert verwendet wird, wird die Erhöhung der Rückstellungen infolge Zeitfortschritts als Zinsaufwand ausgewiesen.

## 23. Pensionsverpflichtungen

Die Arbonia verfügt über mehrere Vorsorgepläne in der Schweiz und im Ausland. Die Finanzierung der Vorsorge erfolgt über rechtlich selbständige Stiftungen, über Rückversicherungen oder durch Zuweisung an Rückstellungen in der Bilanz der betroffenen Gesellschaft.

Aufgrund ihrer Merkmale qualifizieren die Vorsorgepläne unter IAS 19 als leistungsorientierte Pläne. Ein leistungsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, der einen Betrag an Pensionsleistungen festschreibt, den ein Mitarbeitender bei der Pensionierung erhalten wird, dessen Höhe üblicherweise von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstjahre und Gehalt abhängig ist.

Für diese Vorsorgepläne werden die periodischen Kosten pro Plan nach der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (defined benefit obligation) am Bilanzstichtag abzüglich dem Fair Value des Planvermögens. Übersteigt der Fair Value des Planvermögens den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen, wird nur unter Berücksichtigung der Obergrenze für den Vermögenswert (asset ceiling) ein Überschuss aus Personalvorsorge ausgewiesen. Es wird jährlich ein Gutachten von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker erstellt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen wird anhand der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Obligationen höchster Bonität berechnet. Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus Dienstzeitaufwand, Nettozinsergebnis und Neubewertung der Pensionsverpflichtungen zusammen. Der Dienstzeitaufwand beinhaltet den Zuwachs aus Vorsorgeansprüchen, nachzuerrechnende Vorsorgeansprüche (Planänderungen oder Plankürzungen) sowie Abgeltungseffekte und wird im Personalaufwand ausgewiesen. Das Nettozinsergebnis wird mit dem Diskontierungssatz aus dem Nettowert der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens errechnet und im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Neubewertung der Pensionsverpflichtungen beinhaltet versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und wird sofort in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Ergebnis erfasst. Ebenso beinhaltet diese Position die Rendite des Planvermögens (ohne Zinsertrag) und Effekte der Begrenzung von Vermögenswerten.



## 24. Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Schuldscheindarlehen, Konsortialkrediten, Bankdarlehen und Hypotheken. Finanzverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Bewertung zum Fair Value, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei die Differenz zwischen dem Auszahlungs- (nach Abzug von Transaktionskosten) und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Ausleihung unter Verwendung der Effektivzinsmethode (effective interest method) in der Erfolgsrechnung erfasst wird.

## 25. Leasing

Zu Vertragsbeginn erfolgt eine Beurteilung, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt oder enthält. Ein Vertrag ist oder enthält ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag das Recht gewährt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts über einen Zeitraum im Austausch für eine Gegenleistung zu kontrollieren. Arbonia macht von der fakultativen Befreiung Gebrauch, kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse nicht zu bilanzieren, sondern die entsprechenden Leasingzahlungen über die Dauer der Verträge linear als Aufwand zu erfassen.

Die Leasingverbindlichkeit wird bei der erstmaligen Erfassung mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen während der unkündbaren Laufzeit des Leasingverhältnisses angesetzt. Arbonia verwendet Grenzfremdkapitalzinssätze als Diskontierungssätze. Bei der erstmaligen Bewertung entspricht das Nutzungsrecht der Leasingverbindlichkeit zuzüglich allfälliger Rückbauverpflichtungen, anfänglichen direkten Kosten und geleisteten Vorauszahlungen. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption am Ende der Vertragsdauer beabsichtigt ist, wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Nutzungsrecht unterliegt einer Wertbeeinträchtigungsprüfung, sofern Hinweise auf eine Wertbeeinträchtigung vorliegen.

Ändern sich die erwarteten Leasingzahlungen, z. B. bei indexabhängigen Entgelten oder aufgrund neuer Einschätzungen bezüglich vertraglicher Optionen, wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. Die Anpassung an den neuen Buchwert erfolgt grundsätzlich erfolgsneutral durch eine korrespondierende Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts.

## 26. Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methode werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von vorübergehenden Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Keine latenten Steuern auf temporären Differenzen werden berechnet für (1) Goodwill, der steuerlich nicht abzugsfähig ist, (2) Transaktionen aus der

erstmaligen Erfassung von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, welche weder das steuerbare Ergebnis noch das Jahresergebnis beeinflussen und nicht aus Unternehmenszusammenschlüssen herrühren, und (3) Beteiligungen an Tochtergesellschaften, sofern der Zeitpunkt der Umkehrung durch die Arbonia gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren.

Latente Steueraktiven, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die entsprechenden Aktiven steuerlich verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueraktiven wird an jedem Bilanzstichtag auf eine allfällige Wertminderung geprüft und gegebenenfalls um den Betrag gemindert, für den keine künftigen steuerlichen Gewinne erwartet werden.

## 27. Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie weitere bestimmte Mitarbeitende sind an einem aktienbasierten Vergütungsplan beteiligt. Der Fair Value des abgegebenen Eigenkapitalinstruments wird am Tag der Gewährung bestimmt und verteilt über den Leistungszeitraum der Erfolgsrechnung unter der Position Personalaufwand mit entsprechender Gegenbuchung im Eigenkapital belastet.

## 28. Eigenkapital

Die Kapitalreserven beinhalten das Netto-Agio aus dem Börsengang 1988 und den Kapitalerhöhungen der Jahre 2007, 2009, 2015, 2016 und 2017, vermindert um die bisherigen Ausschüttungen. Bei den Gewinnreserven handelt es sich um thesaurierte Gewinne des Konzerns sowie um Neubewertungen aus Pensionsverpflichtungen.

Eigene Aktien werden vom Eigenkapital abgezogen. Die Anschaffungskosten dieser Instrumente sowie deren Verkaufserlöse (netto nach Abzug von Transaktionskosten und Steuern) werden direkt im Eigenkapital erfasst.

Die anderen Reserven beinhalten die Währungseinflüsse aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Konzernunternehmen sowie aufgrund der gewährten Darlehen, deren Rückzahlung auf absehbare Zeit weder geplant noch beabsichtigt ist.



## 29. Erfolgsrechnung

### Nettoumsatz

Die Division Climate erzielt ihren Umsatz im Bereich der Heiztechnik durch den Verkauf von einzelnen Produktkomponenten sowie Systemlösungen für den Wohn-, den Gewerbe- und den öffentlichen Bau. Im Bereich der Klima- und Lüftungstechnik umfasst das Produktportfolio unter anderem Gebläse-Konvektoren, Decken-Systeme, Luftheizgeräte, Deckenstrahlplatten und Lüftungsanlagen für den Wohn- als auch Gewerbebau. Zudem werden Heizkörper, Fussbodenheizungen, Heizwände, Unterflur-Konvektoren, Wärmepumpen und Batteriespeicher vertrieben.

Der Bereich Holzlösungen der Division Türen erzielt seinen Umsatz durch den Verkauf von Innen- und Funktionstüren über vielfältige Design- und Ausstattungsvarianten. Der Bereich Glaslösungen der Division Türen erzielt seinen Umsatz durch den Verkauf von Duschplätzen, Duschkabinen und Duschabtrennungen für individuelle Badsituationen.

Die Verträge innerhalb der Division Climate und des Bereichs Glaslösungen der Division Türen können mehrere verschiedene Produkte enthalten, welche als separate Leistungsverpflichtungen qualifizieren. Die Leistungsverpflichtung ist in aller Regel dann erfüllt, wenn der Kunde die Lieferung erhalten hat. Die Lieferung der einzelnen Produkte eines Vertrages erfolgt jeweils zum gleichen Zeitpunkt. Eine Zuordnung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen ist somit nicht erforderlich. Zum Zeitpunkt der Lieferung erfolgt gleichzeitig die Rechnungsstellung, womit keine vorzeitige Berücksichtigung als vertraglicher Vermögenswert notwendig ist. Die Umsatzlegung erfolgt somit auf einen bestimmten Zeitpunkt.

Bei der kurzfristigen Serienfertigung (Wiederverkauf/Handels-geschäft) des Bereichs Holzlösungen bestehen die Geschäfte stets aus einer Leistungsverpflichtung. Die Leistungsverpflichtung ist in aller Regel dann erfüllt, wenn der Kunde die Lieferung erhalten hat. Sodann erfolgt gleichzeitig die Rechnungsstellung, womit keine vorzeitige Berücksichtigung als vertraglicher Vermögenswert notwendig ist.

Die variablen Kaufpreisbestandteile können zum Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung verlässlich bestimmt werden und werden als Erlösminderungen berücksichtigt. Es werden branchenübliche Zahlungsfristen gewährt, sofern keine speziellen Zahlungsfristen vereinbart wurden. Es besteht somit keine Finanzierungskomponente.

Der Bereich Holzlösungen der Division Türen sowie ein geringer Teilbereich der Division Climate sind nebst der kurzfristigen Serienfertigung im Objektgeschäft tätig. Das Objektgeschäft charakterisiert sich durch längerfristige Aufträge, welche teilweise auch überjährige Auftragslaufzeiten aufweisen. Die Produkte werden nach Mass produziert, können für keinen anderen Zweck verwendet werden und erfüllen folglich die Kriterien für eine Umsatzerfassung über einen Zeitraum. Die Leistungsverpflichtung wird über den Zeitraum der Leistungserbringung

(Planung, Produktion, Montage, Abnahme) basierend auf der cost-to-cost-Methode fortlaufend erfüllt. Unter Anwendung dieser Methode wird der Fertigstellungsgrad als Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den gesamten budgetierten Auftragskosten ermittelt. Die Umsatzlegung erfolgt proportional zu den aufgelaufenen Auftragskosten. Entsprechend erfolgt die Umsatzlegung über den Zeitraum der jeweiligen Auftragslaufzeit. Die Zuordnung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen ist nicht erforderlich, da pro Auftrag im Objektgeschäft stets nur eine Leistungsverpflichtung vorliegt. Die variablen Kaufpreisbestandteile werden in Form von Skonti und Baurabatten, die zuverlässig bestimmt werden können, zu Beginn der Auftragsfertigung in Abzug gebracht. So können diese Erlösminderungen proportional zur Umsatzlegung über die Auftragslaufzeit realisiert werden. Eine Anpassung der Gegenleistung um den Zeitwert des Geldes sowie die Bewertung nicht zahlungswirksamer Gegenleistungen ist aus Wesentlichkeitsgründen nicht notwendig. Wurde auf diese Weise Umsatz erfasst, jedoch noch keine Schlussrechnung gestellt, wird aufgrund der bedingten Gegenleistung ein vertraglicher Vermögenswert erfasst. Die Überführung in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt, sobald der Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung unbedingt wird. Der Anspruch auf Gegenleistung ist dann unbedingt, wenn ein rechtsgültig unterzeichnetes Abnahmeprotokoll vorliegt und somit die Rechnung gestellt werden kann. Es werden branchenübliche Zahlungsfristen gewährt, sofern keine speziellen Zahlungsfristen vereinbart wurden. Die vertraglichen Verbindlichkeiten weisen Aufträge aus, deren Anzahlungen den bisherigen Leistungsfortschritt bzw. die bisherige Umsatzerfassung übersteigen. Sie werden als Umsatz erfasst, sobald die vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Aufgrund der analysierten Auftragslaufzeiten besteht keine wesentliche Finanzierungskomponente. Die Behandlung von Verlustaufträgen erfolgt unabhängig des Fertigstellungsgrades dahingehend, dass bei Vorliegen eines Auftrags, dessen budgetierte Gesamtkosten durch den Auftragserlös nicht gedeckt sind, eine Rückstellung in der erforderlichen Höhe gebildet wird.

Die Nettoumsätze sind ohne Umsatz- oder Mehrwertsteuern ausgewiesen und Erlösminderungen sind bereits mitberücksichtigt.

Fallen im Rahmen der Anbahnung oder Erfüllung eines Vertrags mit einem Kunden wesentliche Kosten an, werden diese aktiviert.

Die Bewertung von Rücknahme-, Erstattungs- und ähnlichen Verpflichtungen ist nicht notwendig, da diese keine integrativen Bestandteile des Geschäftsverkehrs der Arbonia darstellen.

Die Untergliederung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien erfolgt in der Segmentberichterstattung. Aus der Segmentberichterstattung ist auch die Aufgliederung der Umsätze ersichtlich, welche an einem Zeitpunkt und solche welche über einen Zeitraum erfasst werden.



### **Andere betriebliche Erträge**

Andere betriebliche Erträge werden zum Zeitpunkt der erbrachten Leistung erfasst und enthalten u. a. Schrotterlöse, Dienstleistungserträge, Liegenschaftserträge, Versicherungsleistungen und Gewinne aus Verkauf von Sachanlagen.

### **EBITDA**

Das EBITDA zeigt das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Wertberichtigungen auf Anlagevermögen, Finanzergebnis und Steuern.

### **EBITA**

Das EBITA zeigt das Betriebsergebnis vor Amortisationen auf immateriellen Vermögenswerten aus Akquisitionen, Finanzergebnis und Steuern.

### **EBIT**

Das EBIT zeigt das Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern.

### **Finanzertrag**

Der Finanzertrag enthält vor allem Zinserträge und Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen. Zinserträge werden zeitan- teilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

### **Finanzaufwand**

Der Finanzaufwand enthält insbesondere Zinsaufwendungen, Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen, Bankspesen sowie Fremdwährungsverluste. Die Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Fremdwäh- rungsgewinne und -verluste werden netto ausgewiesen.





### 30. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschliesslich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als vernünftig erscheinen. Die Arbonia trifft Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, welche die Zukunft betreffen, und sie werden naturgemäss nicht immer den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, werden im Folgenden erörtert.

#### Umsatzrealisierung

Im Rahmen des Objektgeschäfts erfolgt die Umsatzerfassung über einen bestimmten Zeitraum. Arbonia ermittelt den Fertigstellungsgrad für die entsprechenden Aufträge anhand der cost-to-cost-Methode. Diese Methode eignet sich nach Ansicht von Arbonia am besten, den Kontrolltransfer der Produkte auf die Kunden abzubilden. Unter Anwendung der cost-to-cost-Methode wird der Fertigstellungsgrad als Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den gesamten budgetierten Auftragskosten ermittelt. Dabei werden Änderungen in Form von Nachkalkulationen und im Sinne eines aktiven Auftragscontrollings bei der Ermittlung des Fertigstellungsgrades berücksichtigt. Solche Schätzungsänderungen werden prospektiv berücksichtigt. Die Umsatzlegung erfolgt proportional zu den aufgelaufenen Auftragskosten. Sofern die erwartete Marge nicht mit hinreichender Sicherheit bestimmt werden kann, wird Umsatz maximal in der Höhe der angefallenen Kosten erfasst.

#### Wertberichtigungen auf Vorräten

Für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen werden erwartete Verkaufspreise, Lagerumschlagshäufigkeit und Reichweitenanalysen miteinbezogen. Per 31.12.2023 beträgt der Buchwert der Warenvorräte CHF 55.4 Mio. Darin sind Wertberichtigungen von CHF 6.1 Mio. enthalten. Eine sinkende Marktnachfrage oder sinkende Verkaufspreise können dazu führen, dass zusätzliche Wertberichtigungen notwendig werden. Weitere Angaben zu den Wertberichtigungen auf Vorräten gehen aus Anmerkung 34 hervor.

#### Nutzungsdauer für Sachanlagen

Die Arbonia hat einen wesentlichen Teil ihres Vermögens in Sachanlagen investiert. Per 31.12.2023 beträgt der Buchwert der Sachanlagen CHF 393.1 Mio. Naturgemäss ist es im Zeitpunkt der Investitionen nicht genau abschätzbar, wie lange die Anlagen in Gebrauch sein werden. Unter anderem können technische Entwicklungen oder Mitbewerberprodukte zu Nutzungsdauerverkürzungen führen. Deshalb wird die Nutzungsdauer zum Zeitpunkt der Anschaffung nach strengen Normen angesetzt sowie die Restnutzungsdauer kontinuierlich überprüft und angepasst. Eine Änderung der Einschätzung kann

Auswirkungen auf die künftige Höhe der Abschreibungen haben. Weitere Angaben zu diesen Sachanlagen gehen aus Anmerkung 37 hervor.

#### Geschätzte Wertminderung des Goodwills

Per 31.12.2023 beträgt der Buchwert des Goodwills CHF 146.1 Mio. Die Arbonia untersucht mindestens jährlich in Übereinstimmung mit der unter Anmerkung 20 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode, ob eine Wertminderung des Goodwills vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde basierend auf Berechnungen des Nutzwerts ermittelt. Diesen Berechnungen müssen Annahmen wie erwartete Cashflows, Margen, Diskontierungssatz und Wachstumsrate zugrunde gelegt werden. Diese Annahmen können sich ändern resp. von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen und die Erfassung einer Wertminderung nötig machen. Weitere Angaben zum Goodwill gehen aus Anmerkung 40 hervor.

#### Erworbene immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen

Marken, Technologien, Kundenbeziehungen und Vertriebsnetze werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Beim erstmaligen Ansatz müssen Annahmen und Schätzungen über die erwarteten Cashflows angestellt werden, die u. a. Verkaufserlöse, Margen, Diskontierungssatz, Verlustraten von Kunden und technologische Entwicklungen beinhalten und somit gewissen Unsicherheiten unterliegen. Per 31.12.2023 beträgt der Buchwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen CHF 73.3 Mio. Weitere Angaben zu den erworbenen immateriellen Vermögenswerten gehen aus Anmerkung 40 hervor.

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden nach den Kriterien von Anmerkung 22 erfasst. Per 31.12.2023 beträgt der Buchwert der übrigen Rückstellungen CHF 8.3 Mio. Dabei wird auch mit Annahmen gearbeitet und je nach Ausgang der einzelnen Geschäftsfälle kann der tatsächliche Mittelabfluss und dessen Zeitpunkt wesentlich von den gebildeten Rückstellungen abweichen. Weitere Angaben zu den übrigen Rückstellungen gehen aus Anmerkung 45 hervor.

#### Pensionsverpflichtungen

Pensionsverpflichtungen für leistungsorientierte Pläne werden gemäss Anmerkung 23 nach der Anwartschaftsbarwertmethode berechnet. Dabei werden statistische und versicherungstechnische Annahmen verwendet, die sich auf Statistiken, Schätzungen und Erfahrungswerte stützen. Zu diesen Annahmen zählen Lohn- und Rentenerwartung, Austrittswahrscheinlichkeit sowie Lebenserwartung der Versicherten. Die getroffenen Annahmen sind von zukünftigen Faktoren abhängig, weshalb die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Berechnungen mit den dazumal zugrunde gelegten Annahmen abweichen können, was einen entsprechenden Einfluss auf die bilanzierten Überschüsse aus Personalvorsorge und Pensionsverpflichtungen haben könnte. Per 31.12.2023 beträgt die Überdeckung



CHF 12.8 Mio., wovon in der Bilanz als Überschüsse aus Personalvorsorge CHF 24.5 Mio. und als Pensionsverpflichtung CHF 11.7 Mio. erfasst sind. Weitere Angaben zu den Pensionsverpflichtungen gehen aus Anmerkung 47 hervor.

### **Ertragssteuern**

Die Arbonia ist in verschiedenen Ländern zur Entrichtung von Ertragssteuern verpflichtet. Deshalb sind wesentliche Annahmen erforderlich, um die weltweiten Steuerverbindlichkeiten zu ermitteln. Es gibt viele Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung während des normalen Geschäftsverlaufs nicht abschliessend ermittelt werden kann. Die Arbonia bemisst die Höhe der Verbindlichkeiten für erwartete Steuerprüfungen auf der Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung definitiv ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und latenten Steuern haben. Latente Steueraktiven, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die entsprechenden Aktiven steuerlich verwendet werden können. Die Bewertung dieser latenten Steueraktiven basiert somit auf zukünftigen Einschätzungen und sollten sich diese als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen. Per 31.12.2023 betragen die bilanzierten latenten Steuerguthaben vor Verrechnung CHF 23.0 Mio. Ausführliche Angaben zu den Ertragssteuern gehen aus Anmerkung 46 und 52 hervor.



## C Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernrechnung

### 31. Segmentinformationen

Die Konzernstruktur der Arbonia ist auf die zwei Divisionen resp. Segmente Climate (ehemals HLK) und Türen ausgerichtet. Der Bereich Corporate Services, welcher hauptsächlich Dienstleistungs-, Finanzierungs-, Immobilien- und Beteiligungsgesellschaften beinhaltet und Dienstleistungen divisionsübergreifend fast ausschliesslich für Konzerngesellschaften erbringt, ist keinem Geschäftssegment zugeordnet und wird entsprechend separat ausgewiesen.

Für die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage werden das EBITDA, EBITA und EBIT als zentrale Leistungsgrössen verwendet. Der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat werden pro Segment aber auch Informationen bis auf Stufe «Ergebnis nach Steuern» vorgelegt. Die Segmente wenden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie der Konzern an. Käufe, Verkäufe und Dienstleistungen zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Aufwendungen und Erträge zwischen Segmenten werden eliminiert und in der Spalte «Eliminierungen» ausgewiesen.

Die Segmentaktiven und -verbindlichkeiten enthalten sämtliche Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten und Konzernbeziehungen. Der Goodwill ist den einzelnen Segmenten zugeteilt.

### Division Climate (ehemals HLK)

Die Division Climate ist eine führende und hochintegrierte Anbieterin ihrer Branche. Unter den Hauptmarken Kermi, Arbonia, Prolux, Sabiana, Vasco, Superia und Brugman bietet sie ihr vielfältiges Produktsortiment europaweit an. Produziert wird in Deutschland, Tschechien, Italien, Belgien, Polen, Russland und Serbien. Daneben sorgen eine Vielzahl von Vertriebsstandorten in Europa sowie ein weltweites Netzwerk exklusiver Vertriebspartner für Kundennähe.

Der Verwaltungsrat der Arbonia prüft mehrere Interessensbekundungen und konkrete Angebote für den Verkauf der Division Climate (ehemals HLK). Per Bilanzstichtag 31.12.2023 wird ein Verkauf der Division Climate als hochwahrscheinlich eingeschätzt und folglich weist Arbonia in Übereinstimmung mit IFRS 5 die Division Climate als aufgegebenen Geschäftsbereich aus (siehe Anmerkung 36).

### Division Türen

Die Division Türen zählt mit der Business Unit Holzlösungen und den dazugehörigen Unternehmen Prüm, Garant, Invado und RWD Schlatter zu den führenden europäischen Anbietern von Innentüren und Zargen aus Holzwerkstoffen. In ihren Heimatmärkten bietet die Business Unit ihren Kunden ein umfassendes Produktprogramm von der Standardtür bis zur komplexen Funktionstür an. Mit der Business Unit Glaslösungen und den bekannten Marken Kermi, Koralle und Baduscho ist die Division Türen darüber hinaus europäischer Marktführer mit Duschlösungen für alle Generationen, Wohn- und Lebensformen. Von den acht Produktionsstandorten der Division Türen befinden sich fünf in Deutschland, zwei in der Schweiz und einer in Polen.

### Corporate Services

Der Bereich Corporate Services beinhaltet hauptsächlich Dienstleistungs-, Finanzierungs-, Immobilien- und Beteiligungsgesellschaften. Diese Gesellschaften erbringen ihre Dienstleistungen divisionsübergreifend und fast ausschliesslich für Konzerngesellschaften.



in 1 000 CHF						2023
	Climate	Türen	Total Geschäfts- segmente	Corporate Services	Eliminie- rungen	Total Konzern
Umsätze mit Dritten auf Zeitpunkt erfasst	567 131	439 489	1 006 620	3 065		1 009 685
Umsätze mit Dritten über Zeitraum erfasst	9 476	62 051	71 527			71 527
Umsätze mit anderen Segmenten		23	23		– 23	
<b>Nettoumsätze</b>	<b>576 607</b>	<b>501 563</b>	<b>1 078 170</b>	<b>3 065</b>	<b>– 23</b>	<b>1 081 212</b>
<b>Segmentergebnis I (EBITDA)</b>	<b>42 771</b>	<b>39 138</b>	<b>81 909</b>	<b>– 8 858</b>	<b>34</b>	<b>73 085</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>7.4</i>	<i>7.8</i>	<i>7.6</i>			<i>6.8</i>
Abschreibungen und Amortisationen	– 30 761	– 26 528	– 57 289	– 2 449		– 59 738
Zuschreibungen Sachanlagen	167		167			167
Wertminderung Sachanlagen	– 1 232		– 1 232			– 1 232
<b>Segmentergebnis II (EBITA)</b>	<b>10 945</b>	<b>12 610</b>	<b>23 555</b>	<b>– 11 306</b>	<b>34</b>	<b>12 283</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>1.9</i>	<i>2.5</i>	<i>2.2</i>			<i>1.1</i>
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	– 5 411	– 11 600	– 17 011			– 17 011
<b>Segmentergebnis III (EBIT)</b>	<b>5 534</b>	<b>1 010</b>	<b>6 544</b>	<b>– 11 306</b>	<b>34</b>	<b>– 4 728</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>1.0</i>	<i>0.2</i>	<i>0.6</i>			<i>– 0.4</i>
Zinsertrag	1 337	272	1 609	29 869	– 30 936	542
Zinsaufwand	– 15 364	– 17 302	– 32 666	– 8 540	30 983	– 10 223
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen		– 674	– 674			– 674
Übriges Finanzergebnis	– 4 805	– 2 806	– 7 611	9 888	– 10 669	– 8 392
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>– 13 298</b>	<b>– 19 500</b>	<b>– 32 798</b>	<b>19 912</b>	<b>– 10 588</b>	<b>– 23 475</b>
Ertragssteuern	– 3 544	4 714	1 170	5 092		6 263
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>– 16 842</b>	<b>– 14 786</b>	<b>– 31 628</b>	<b>25 004</b>	<b>– 10 588</b>	<b>– 17 212</b>
<b>Ø-Personalbestand</b>	<b>3 054</b>	<b>3 025</b>	<b>6 079</b>	<b>95</b>		<b>6 174</b>
<b>Aktiven</b>	<b>657 381</b>	<b>795 442</b>	<b>1 452 823</b>	<b>1 138 000</b>	<b>– 1 108 245</b>	<b>1 482 578</b>
davon assoziierte Unternehmen		22 497	22 497			22 497
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>427 960</b>	<b>471 998</b>	<b>899 958</b>	<b>282 785</b>	<b>– 621 136</b>	<b>561 607</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen, Nutzungsrechte, Renditeliegenschaften und immaterielle Anlagen</b>	<b>42 502</b>	<b>58 993</b>	<b>101 495</b>	<b>1 816</b>		<b>103 311</b>

Die Wertminderung in der Division Climate betrifft Impairments auf Maschinen im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion von Designheizkörpern aus einem Produktionsstandort in Belgien.



in 1 000 CHF						2022
	Climate	Türen	Total Geschäfts- segmente	Corporate Services	Eliminie- rungen	Total Konzern
Umsätze mit Dritten auf Zeitpunkt erfasst	636 650	483 442	1 120 092	3 219		1 123 311
Umsätze mit Dritten über Zeitraum erfasst	9 541	69 245	78 786			78 786
Umsätze mit anderen Segmenten		51	51		- 51	
<b>Nettoumsätze</b>	<b>646 191</b>	<b>552 738</b>	<b>1 198 929</b>	<b>3 219</b>	<b>- 51</b>	<b>1 202 097</b>
<b>Segmentergebnis I (EBITDA)</b>	<b>58 569</b>	<b>59 217</b>	<b>117 786</b>	<b>- 9 488</b>	<b>5</b>	<b>108 303</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>9.1</i>	<i>10.7</i>	<i>9.8</i>			<i>9.0</i>
Abschreibungen und Amortisationen	- 29 439	- 23 551	- 52 990	- 2 079		- 55 069
Wertminderung Nutzungsrechte		- 262	- 262			- 262
<b>Segmentergebnis II (EBITA)</b>	<b>29 130</b>	<b>35 404</b>	<b>64 534</b>	<b>- 11 567</b>	<b>5</b>	<b>52 972</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>4.5</i>	<i>6.4</i>	<i>5.4</i>			<i>4.4</i>
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	- 4 538	- 11 420	- 15 958			- 15 958
<b>Segmentergebnis III (EBIT)</b>	<b>24 592</b>	<b>23 984</b>	<b>48 576</b>	<b>- 11 567</b>	<b>5</b>	<b>37 014</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>3.8</i>	<i>4.3</i>	<i>4.1</i>			<i>3.1</i>
Zinsertrag	675	134	809	9 667	- 10 075	401
Zinsaufwand	- 6 751	- 4 521	- 11 272	- 2 978	10 089	- 4 161
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen		1 263	1 263			1 263
Übriges Finanzergebnis	- 2 467	- 3 235	- 5 703	15 250	- 14 246	- 4 699
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>16 048</b>	<b>17 625</b>	<b>33 674</b>	<b>10 372</b>	<b>- 14 227</b>	<b>29 818</b>
Ertragssteuern	- 4 463	- 3 757	- 8 220	- 926		- 9 146
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>11 585</b>	<b>13 868</b>	<b>25 454</b>	<b>9 446</b>	<b>- 14 227</b>	<b>20 672</b>
<b>Ø-Personalbestand</b>	<b>3 239</b>	<b>3 176</b>	<b>6 415</b>	<b>117</b>		<b>6 532</b>
<b>Aktiven</b>	<b>704 699</b>	<b>795 510</b>	<b>1 500 209</b>	<b>1 116 381</b>	<b>- 1 097 078</b>	<b>1 519 512</b>
davon assoziierte Unternehmen		10 457	10 457			10 457
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>441 430</b>	<b>455 184</b>	<b>896 614</b>	<b>253 775</b>	<b>- 618 419</b>	<b>531 970</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen, Nutzungsrechte, Renditeliegenschaften und immaterielle Anlagen</b>	<b>52 774</b>	<b>104 073</b>	<b>156 847</b>	<b>30 115</b>		<b>186 962</b>



Die Konzernrechnung wurde nach den Bestimmungen von IFRS 5 «Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche» und den damit verbundenen Offenlegungen und Anpassungen bestimmter Vorjahreswerte erstellt. Die vorgängig aufgeführten Segmentinformationen folgen indessen dem internen Management Reporting, weshalb der unter Anmerkung 36 aufgeführte Geschäftsbereich Climate ebenfalls enthalten ist.

Die Überleitung der fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche auf die Segmentinformationen stellt sich wie folgt dar:

in 1 000 CHF	2023		
	Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche Climate	Total Segmente
<b>Nettoumsätze</b>	<b>504 605</b>	<b>576 607</b>	<b>1 081 212</b>
<b>Segmentergebnis I (EBITDA)</b>	<b>31 719</b>	<b>41 367</b>	<b>73 085</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	6.3	7.2	6.8
<b>Segmentergebnis II (EBITA)</b>	<b>2 741</b>	<b>9 542</b>	<b>12 283</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	0.5	1.7	1.1
<b>Segmentergebnis III (EBIT)</b>	<b>- 8 858</b>	<b>4 130</b>	<b>- 4 728</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	- 1.8	0.7	- 0.4
Zinsergebnis	- 7 976	- 1 705	- 9 681
Übriges Finanzergebnis	- 7 191	- 1 875	- 9 066
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>- 24 025</b>	<b>551</b>	<b>- 23 475</b>
Ertragssteuern	9 806	- 3 543	6 263
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 14 219</b>	<b>- 2 992</b>	<b>- 17 212</b>
<b>Aktiven</b>	<b>862 766</b>	<b>619 812</b>	<b>1 482 578</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>366 414</b>	<b>195 193</b>	<b>561 607</b>



in 1 000 CHF	2022		
	Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche Climate	Total Segmente
<b>Nettoumsätze</b>	<b>555 906</b>	<b>646 191</b>	<b>1 202 097</b>
<b>Segmentergebnis I (EBITDA)</b>	<b>49 735</b>	<b>58 568</b>	<b>108 303</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>8.9</i>	<i>9.1</i>	<i>9.0</i>
<b>Segmentergebnis II (EBITA)</b>	<b>23 842</b>	<b>29 130</b>	<b>52 972</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>4.3</i>	<i>4.5</i>	<i>4.4</i>
<b>Segmentergebnis III (EBIT)</b>	<b>12 423</b>	<b>24 591</b>	<b>37 014</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>2.2</i>	<i>3.8</i>	<i>3.1</i>
Zinsergebnis	– 2 906	– 854	– 3 760
Übriges Finanzergebnis	– 4 336	900	– 3 436
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5 181</b>	<b>24 636</b>	<b>29 818</b>
Ertragssteuern	– 4 683	– 4 463	– 9 146
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>498</b>	<b>20 174</b>	<b>20 672</b>
<b>Aktiven</b>	<b>852 521</b>	<b>666 991</b>	<b>1 519 512</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>339 813</b>	<b>192 157</b>	<b>531 970</b>



## Informationen nach geografischen Regionen

in 1 000 CHF				2023
	Schweiz	Deutschland	Übrige Länder	Total
Nettoumsätze	118 780	309 043	76 782	504 605
Sachanlagen, Nutzungsrechte, Renditeliegenschaften, immaterielle Anlagen und Goodwill	115 367	483 608	60 281	659 256

  

in 1 000 CHF				2022 angepasst <sup>1</sup>
	Schweiz	Deutschland	Übrige Länder	Total
Nettoumsätze	125 126	346 620	84 160	555 906
Sachanlagen, Nutzungsrechte, Renditeliegenschaften, immaterielle Anlagen und Goodwill	114 909	619 635	342 046	1 076 590

<sup>1</sup> siehe Anmerkung 36

### Bedeutende Kunden

Arbonia hat keinen Kunden, der mehr als 10% vom Nettoumsatz des Konzerns ausmacht (siehe auch Abschnitt Kreditausfallrisiko unter Anmerkung 53).

### 32. Flüssige Mittel

Die Aufteilung der flüssigen Mittel in die einzelnen Währungen zeigt folgendes Bild:

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
CHF	4 793	1 382
EUR	9 496	18 638
PLN	1 530	751
CZK	1 200	1 971
RUB		3 502
übrige	141	2 952
<b>Total</b>	<b>17 160</b>	<b>29 196</b>

### 33. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Vertragsalden

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53 554	117 773
Wertberichtigungen	- 3 513	- 8 214
<b>Total</b>	<b>50 041</b>	<b>109 559</b>
davon Forderungen aus Objektgeschäft	18 316	9 920

Die Wertberichtigungen enthalten die erwarteten Kreditausfälle (Delkrede) sowie Skonti.





Die Fälligkeitsstruktur und der auf die jeweiligen Zeitbänder fallende Nettobestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Nicht verfallen	43 601	96 423
Verfallen bis 30 Tage	4 513	7 246
Verfallen zwischen 31 und 60 Tagen	1 096	2 811
Verfallen zwischen 61 und 90 Tagen	363	1 797
Verfallen zwischen 91 und 180 Tagen	351	1 003
Verfallen zwischen 181 und 360 Tagen	139	306
Verfallen über 360 Tage	- 22	- 27
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>50 041</b>	<b>109 559</b>

Die Arbonia hat per Bilanzstichtag gesicherte Forderungen hauptsächlich in Form von Kreditversicherungen in der Höhe von CHF 12.7 Mio. (Vorjahr: CHF 74.5 Mio.) für ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf den gesicherten Forderungen werden keine Wertberichtigungen gebildet.

Die erwarteten Kreditausfälle (Delkredere) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in 1 000 CHF	2023	2022
<b>Stand 01.01.</b>	<b>- 3 892</b>	<b>- 4 206</b>
Währungsdifferenzen	106	84
Veränderung Konsolidierungskreis	- 82	- 175
Bildung	- 1 049	- 323
Verwendung	540	474
Auflösung	319	253
Umgliederung zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	2 172	
<b>Stand 31.12.</b>	<b>- 1 886</b>	<b>- 3 892</b>

## Vertragssalden

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Vertragliche Vermögenswerte Objektgeschäft	7 068	18 822
<b>Total vertragliche Vermögenswerte</b>	<b>7 068</b>	<b>18 822</b>
Vertragliche Verbindlichkeiten Objektgeschäft	6 413	6 592
Übrige Anzahlungen von Kunden	1 522	3 207
<b>Total vertragliche Verbindlichkeiten</b>	<b>7 935</b>	<b>9 799</b>

Die Vertragssalden Objektgeschäft ergeben sich aus den längerfristigen Aufträgen der Arbonia. Die über den Zeitraum der jeweiligen Auftragslaufzeit erfassten Umsätze werden als vertragliche Vermögenswerte bilanziert. Die vertraglichen Vermögenswerte werden pro Auftrag netto, d. h. abzüglich der erhaltenen Anzahlungen, ausgewiesen. Sobald ein rechtsgültig unterzeichnetes Abnahmeprotokoll vorliegt, wird die Schlussrechnung gestellt und die Posten werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überführt. Die vertraglichen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in 1 000 CHF	2023	2022
<b>Stand 01.01.</b>	<b>18 822</b>	<b>13 527</b>
Währungsdifferenzen	- 43	- 45
Umgliederung von zu Beginn der Periode bestehenden vertraglichen Vermögenswerten in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 15 776	- 10 424
Anteilige Umsatzrealisierung auf den per Stichtag laufenden Projekten auf Basis des Fertigstellungsgrades	5 811	36 757
Verrechnung mit den vertraglichen Verbindlichkeiten aufgrund der erhaltenen Anzahlungen	- 882	- 20 993
Umgliederung zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	- 864	
<b>Stand 31.12.</b>	<b>7 068</b>	<b>18 822</b>



Die vertraglichen Verbindlichkeiten Objektgeschäft weisen Aufträge aus, deren Anzahlungen der Kunden den bisherigen Leistungsfortschritt übersteigen. Sie werden als Umsatz erfasst, sobald die vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Die vertraglichen Verbindlichkeiten Objektgeschäft haben sich wie folgt entwickelt:

in 1 000 CHF	2023	2022
<b>Stand 01.01.</b>	<b>6 592</b>	<b>5 317</b>
Währungsdifferenzen	- 288	- 143
Realisierter Umsatz, der zu Beginn der Periode in den vertraglichen Verbindlichkeiten ausgewiesen war	- 3 516	- 623
Erhaltene Anzahlungen für die per Stichtag laufenden Projekte	10 528	23 034
Verrechnung mit den vertraglichen Vermögenswerten	- 882	- 20 993
Umgliederung zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	- 6 021	
<b>Stand 31.12.</b>	<b>6 413</b>	<b>6 592</b>

Im Berichtsjahr bestehen keine bekannten Ausfallrisiken und somit kein Einzelwertberichtigungsbedarf bei den vertraglichen Vermögenswerten. Die erwarteten Kreditausfälle werden als unwesentlich eingeschätzt und es wurde folglich auf eine Wertberichtigung verzichtet.

Generelle Änderungen des Zeitrahmens, bis ein Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung oder bis eine Leistungsverpflichtung erfüllt wird, haben sich nicht ergeben.

Die voraussichtlich zu erfassenden Umsatzerlöse auf dem laufenden Auftragsbestand stellen sich wie folgt dar:

in 1 000 CHF	Innerhalb eines Jahres	In 1 bis 2 Jahren	Über 2 Jahre
Voraussichtlich zu erfassende Umsatzerlöse auf unerledigtem Auftragsbestand per 31.12.2023	21 331	1 419	
Voraussichtlich zu erfassende Umsatzerlöse auf unerledigtem Auftragsbestand per 31.12.2022	62 799	16 401	576

In diesen Beträgen sind ausschliesslich Verträge für Objektgeschäfte enthalten, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von über einem Jahr aufweisen.

### 34. Warendorräte

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Rohmaterial und Betriebs-/Hilfsstoffe	29 264	119 601
Halb- und Fertigfabrikate	24 156	96 132
Handelswaren	1 872	10 787
Vorauszahlungen für Vorräte	123	401
<b>Total</b>	<b>55 415</b>	<b>226 921</b>

Die Wertberichtigungen von Vorräten sind in der Höhe von CHF 6.1 Mio. (Vorjahr: CHF 19.7 Mio.) in den Nettowerten enthalten. 2023 und 2022 gibt es keine wesentlichen Vorräte, die zum Nettoveräusserungswert bewertet sind und es gibt folglich auch keine wesentlichen Wertberichtigungen auf Vorräten auf den Nettoveräusserungswert.

### 35. Finanzanlagen

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Assoziierte Unternehmen > 20 % < 50 %	22 497	10 457
Übrige Finanzanlagen	18	424
Darlehen		40
<b>Total</b>	<b>22 515</b>	<b>10 921</b>
davon im Umlaufvermögen ausgewiesen		12

Im November 2023 hat die Arbonia ihre Beteiligung an der deutschen KIWI-KI GmbH, DE-Berlin, weiter ausgebaut und hält nun 49.9% an der Gesellschaft. Der Kaufpreis betrug CHF 1.8 Mio. In der Geldflussrechnung ist der Geldabfluss unter den Investitionen Finanzanlagen enthalten.

Im Oktober 2022 hatte die Arbonia Anteile im Gegenwert von CHF 2.3 Mio. an der KIWI-KI GmbH erworben und hielt per 31.12.2022 34.0% an der Gesellschaft.

Im April 2023 hat die Arbonia 17.2% an der deutschen Griffwerk GmbH, DE-Blaustein, erworben. Der Kaufpreis betrug CHF 12.2 Mio. und wurde fast ausschliesslich in Arbonia Aktien beglichen.

Obwohl Arbonia weniger als 20% der Eigentumsanteile und der Stimmrechtskontrolle an Griffwerk hält, hat Arbonia die Möglichkeit, massgeblichen Einfluss auszuüben. Dieser Einfluss ergibt sich unter anderem aus dem Aktienbesitz, der aktiven Teilnahme der von Arbonia gestellten Vertreter in der Gesellschafterversammlung und im Beirat von Griffwerk sowie aus der mit Griffwerk abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung. Die Beteiligung an der Griffwerk wird folglich nach der Equity-Methode bewertet.



### Assoziierte Gesellschaften

in 1 000 CHF	2023	2022
<b>Stand 01.01.</b>	<b>10 457</b>	<b>7 276</b>
Währungsdifferenzen	- 1 320	- 374
Beteiligungserhöhung	14 034	2 292
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen	- 674	1 263
<b>Stand 31.12.</b>	<b>22 497</b>	<b>10 457</b>

Nachfolgend sind die Finanzinformationen der assoziierten Gesellschaften in zusammengefasster Form offengelegt.

### Assoziierte Gesellschaften – Bilanz

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Umlaufvermögen	40 007	8 348
Anlagevermögen	3 378	1 454
<b>Total Aktiven</b>	<b>43 384</b>	<b>9 802</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	7 480	952
Eigenkapital	35 904	8 850
<b>Total Passiven</b>	<b>43 384</b>	<b>9 802</b>

### Assoziierte Gesellschaften – Erfolgsrechnung

in 1 000 CHF	2023	2022
Nettoumsätze	25 122	9 205
Ergebnis nach Steuern	2 358	3 730

### Geschäftliche Beziehungen mit assoziierten Gesellschaften

in 1 000 CHF	2023	2022
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	299	
Kauf von Waren und Dienstleistungen	33	1

### 36. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche

Der Verwaltungsrat der Arbonia prüft mehrere Interessensbekundungen und konkrete Angebote für den Verkauf der Division Climate (ehemals HLK). Per Bilanzstichtag 31.12.2023 wird ein Verkauf der Division Climate als hochwahrscheinlich eingeschätzt und folglich weist Arbonia in Übereinstimmung mit IFRS 5 die Division Climate als aufgegebenen Geschäftsbereich aus. Sämtliche Vorjahreszahlen der Erfolgsrechnung und deren Erläuterungen im Anhang wurden entsprechend angepasst. In der konsolidierten Bilanz per 31.12.2023 werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereichs Climate in der jeweiligen zur Veräußerung gehaltenen Aktiv- resp. Passivposition ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen in der Bilanz wurden nicht angepasst.

### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in 1 000 CHF	31.12.2023
Flüssige Mittel	13 756
Forderungen	79 927
Warenvorräte und vertragliche Vermögenswerte	129 055
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 276
Finanzanlagen	407
Sachanlagen und Nutzungsrechte	288 064
Renditeliegenschaften	4 095
Immaterielle Anlagen und Goodwill	92 215
Latente Steuerguthaben	3 812
Überschüsse aus Personalvorsorge	7 205
<b>Total</b>	<b>619 812</b>



### Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen

in 1 000 CHF	31.12.2023
Verbindlichkeiten	78 108
Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Leasing	22 174
Passive Rechnungsabgrenzungen	24 842
Übrige Rückstellungen	17 485
Rückstellungen für latente Steuern	19 572
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	33 012
<b>Total</b>	<b>195 193</b>

### Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

in 1 000 CHF	2023	2022
<b>Nettoumsätze</b>	<b>576 607</b>	<b>646 191</b>
Andere betriebliche Erträge und Eigenleistungen	11 835	12 436
Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate	- 7 547	4 781
Materialaufwand	- 286 261	- 354 522
Personalaufwand	- 163 724	- 156 815
Übriger Betriebsaufwand	- 89 543	- 93 503
<b>EBITDA</b>	<b>41 367</b>	<b>58 568</b>
Abschreibungen, Amortisationen, Wertberichtigungen	- 31 827	- 29 438
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	- 5 410	- 4 539
<b>EBIT</b>	<b>4 130</b>	<b>24 591</b>
Finanzergebnis	- 3 579	45
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen vor Steuern</b>	<b>551</b>	<b>24 636</b>
Ertragssteuern	- 3 544	- 4 463
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern</b>	<b>- 2 993</b>	<b>20 174</b>
Verlust aus Veräußerung aufgebener Geschäftsbereiche		- 1 545
<b>Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>- 2 993</b>	<b>18 629</b>

Das Ergebnis für die Berichtsperiode enthält bisher angefallene Verkaufskosten für den Verkauf des Bereichs Climate von insgesamt CHF 1.4 Mio.

2022 fielen noch Kosten für den Verkauf des Geschäftsbereichs Fenster über CHF 2.5 Mio. an und für den Verkauf gebildete Rückstellungen wurden im Umfang von CHF 1.0 Mio. nicht beansprucht und konnten erfolgswirksam aufgelöst werden.

In der konsolidierten Geldflussrechnung sind die Geldflüsse aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten, sie werden jedoch nachfolgend verkürzt und gesondert ausgewiesen.

### Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

in 1 000 CHF	2023	2022
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>48 259</b>	<b>- 16 652</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 33 674</b>	<b>- 44 471</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 6 570</b>	<b>- 5 859</b>

Im sonstigen Ergebnis sind per 31. Dezember 2023 kumulative Aufwendungen in der Höhe von rund CHF 82 Mio. enthalten, die in Verbindung mit den aufgegebenen Geschäftsbereichen stehen.



### 37. Sachanlagen

in 1 000 CHF	Immobilien	Technische Anlagen	Übrige mobile Sachanlagen	Anlagen im Bau und Vorauszahlungen	Total
<b>Nettobuchwert 01.01.2022</b>	<b>247 336</b>	<b>198 502</b>	<b>14 106</b>	<b>130 409</b>	<b>590 353</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>361 672</b>	<b>408 959</b>	<b>46 192</b>	<b>136 769</b>	<b>953 591</b>
Währungsdifferenzen	- 12 461	- 14 709	- 1 487	- 5 094	- 33 751
Veränderung Konsolidierungskreis	2 593	1 982	255		4 830
Zugänge	38 442	15 338	6 477	97 728	157 985
Abgänge	- 1 617	- 15 282	- 3 015	- 22	- 19 936
Übrige Umgliederungen	4 125	45 187	1 281	- 62 734	- 12 141
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>392 754</b>	<b>441 475</b>	<b>49 703</b>	<b>166 647</b>	<b>1 050 578</b>
Währungsdifferenzen	- 25 105	- 34 584	- 2 880	- 8 879	- 71 448
Veränderung Konsolidierungskreis	2 984	361	71		3 416
Zugänge	10 413	10 318	4 340	52 507	77 578
Abgänge	- 84	- 11 217	- 2 238	- 105	- 13 644
Umgliederung zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	- 230 828	- 278 499	- 27 678	- 14 822	- 551 827
Übrige Umgliederungen	32 615	41 423	- 1 347	- 75 185	- 2 494
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>182 749</b>	<b>169 277</b>	<b>19 971</b>	<b>120 163</b>	<b>492 159</b>



in 1 000 CHF	Immobilien	Technische Anlagen	Übrige mobile Sachanlagen	Anlagen im Bau und Vorauszahlungen	Total
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>114 335</b>	<b>210 457</b>	<b>32 086</b>	<b>6 360</b>	<b>363 238</b>
Währungsdifferenzen	- 4 098	- 7 527	- 990	949	- 11 666
Planmässige Abschreibungen	10 386	28 131	4 500		43 017
Abgänge	- 1 223	- 15 162	- 2 877		- 19 262
Übrige Umgliederungen	- 63	7 356	70	- 7 133	230
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>119 337</b>	<b>223 255</b>	<b>32 789</b>	<b>176</b>	<b>375 557</b>
Währungsdifferenzen	- 7 768	- 18 487	- 1 982		- 28 237
Planmässige Abschreibungen	10 853	29 894	4 706		45 453
Impairment		1 232			1 232
Zuschreibung Impairment		- 167			- 167
Abgänge	- 38	- 11 053	- 2 065		- 13 156
Umgliederung zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	- 96 497	- 167 007	- 18 285	- 227	- 282 016
Übrige Umgliederungen		1 497	- 1 195	51	353
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>25 887</b>	<b>59 164</b>	<b>13 968</b>		<b>99 019</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2022</b>	<b>273 416</b>	<b>218 220</b>	<b>16 914</b>	<b>166 471</b>	<b>675 021</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2023</b>	<b>156 861</b>	<b>110 113</b>	<b>6 003</b>	<b>120 163</b>	<b>393 140</b>

2023 und 2022 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

### Vertragliche Verpflichtungen

Es wurden folgende vertraglichen Verpflichtungen (commitments) für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zum jeweiligen Bilanzstichtag eingegangen:

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Für Sachanlagen	22 443	51 976
Für immaterielle Anlagen		124
<b>Total</b>	<b>22 443</b>	<b>52 100</b>

Aus Hypothekarschulden wurden CHF 37.1 Mio. (Vorjahr: CHF 39.6 Mio.) an Aktiven abgetreten oder verpfändet, welche jedoch vollständig den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzuordnen sind.



### 38. Leasing

Arbonia mietet diverse Vermögenswerte, einschliesslich Immobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge und IT-Ausrüstung. Die Leasingkonditionen werden individuell ausgehandelt und enthalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Die Nutzungsrechte im Zusammenhang mit diesen Leasingverhältnissen stellen sich wie folgt dar:

in 1 000 CHF	Nutzungsrecht Immobilien	Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrecht übrige mobile Sachanlagen	Total
<b>Nettobuchwert 01.01.2022</b>	<b>33 867</b>	<b>4 090</b>	<b>6 589</b>	<b>44 546</b>
<b>Anschaffungswerte</b>				
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>45 781</b>	<b>6 509</b>	<b>14 685</b>	<b>66 975</b>
Währungsdifferenzen	- 909	- 247	- 561	- 1 717
Veränderung Konsolidierungskreis	1 922		12	1 934
Zugänge	9 307	409	2 803	12 519
Abgänge und Neubewertungen	- 31 927	- 503	- 2 909	- 35 339
Übrige Umgliederungen	- 10	- 749	- 149	- 908
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>24 164</b>	<b>5 419</b>	<b>13 881</b>	<b>43 464</b>
Währungsdifferenzen	- 1 541	- 454	- 702	- 2 697
Veränderung Konsolidierungskreis	33		133	166
Zugänge	5 031	1 086	4 254	10 371
Abgänge und Neubewertungen	735	- 279	- 3 815	- 3 359
Umgliederung zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	- 19 358	- 4 617	- 8 728	- 32 703
Übrige Umgliederungen			- 680	- 680
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>9 064</b>	<b>1 155</b>	<b>4 343</b>	<b>14 562</b>



in 1 000 CHF	Nutzungsrecht Immobilien	Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrecht übrige mobile Sachanlagen	Total
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>11 914</b>	<b>2 419</b>	<b>8 096</b>	<b>22 429</b>
Währungsdifferenzen	- 299	- 98	- 299	- 696
Planmässige Abschreibungen	3 889	737	3 335	7 961
Impairment	262			262
Abgänge	- 6 899	- 485	- 2 836	- 10 220
Übrige Umgliederungen		- 208	- 70	- 278
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>8 867</b>	<b>2 365</b>	<b>8 226</b>	<b>19 458</b>
Währungsdifferenzen	- 494	- 245	- 366	- 1 105
Planmässige Abschreibungen	4 251	821	3 252	8 324
Abgänge	- 1 294	- 119	- 4 079	- 5 492
Umgliederung zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	- 7 914	- 2 225	- 4 311	- 14 450
Übrige Umgliederungen		- 167	- 208	- 375
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>3 416</b>	<b>430</b>	<b>2 514</b>	<b>6 360</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2022</b>	<b>15 297</b>	<b>3 054</b>	<b>5 655</b>	<b>24 006</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2023</b>	<b>5 648</b>	<b>725</b>	<b>1 829</b>	<b>8 202</b>

Im Vorjahr beinhalteten die Abgänge im Nutzungsrecht Immobilien das Corporate Center in CH-Arbon über CHF 21.5 Mio. Im 2. Quartal 2022 hatte die Arbonia das Corporate Center vorzeitig für CHF 25.1 Mio. zurückgekauft und damit auch den Mietvertrag vorzeitig aufgelöst. Der Mietvertrag wies eine ursprüngliche Laufzeit bis 31.08.2027 auf. Die Leasingverbindlichkeit und die in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanzierte Kaufpreisverpflichtung wurden gegen das Nutzungsrecht ausgebucht.





Im übrigen Betriebsaufwand sind folgende Aufwendungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen enthalten:

in 1 000 CHF	2023	2022 angepasst <sup>1</sup>
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	841	989
Aufwendungen für geringwertige Leasingverhältnisse (kurzfristige Leasingverhältnisse ausgenommen)	308	430
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen	412	738
<b>Total</b>	<b>1 561</b>	<b>2 157</b>

<sup>1</sup> siehe Anmerkung 36

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 12.8 Mio. (Vorjahr: CHF 13.2 Mio.). Davon entfielen CHF 4.8 Mio. (Vorjahr CHF 5.6 Mio.) auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Einige Immobilienmietverträge der Arbonia enthalten Verlängerungsoptionen. Die Festlegung der Laufzeit dieser Mietverträge erfordert Ermessensentscheide. Die Beurteilung, ob die Ausübung der Option hinreichend sicher ist, wirkt sich auf die Laufzeit des Leasingverhältnisses aus, was massgeblichen Einfluss auf die Höhe der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts hat. Arbonia berücksichtigt bei der Beurteilung die Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung dieser Optionen bieten. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt. Per 31.12.2023 wurden mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von CHF 0.9 Mio. (Vorjahr: CHF 0.9 Mio.) nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert werden.



### 39. Renditeliegenschaften

in 1 000 CHF	Rendite- liegenschaften Grundstücke	Rendite- liegenschaften Gebäude	Total
<b>Nettobuchwert 01.01.2022</b>	<b>1 104</b>	<b>148</b>	<b>1 252</b>
<b>Anschaffungswerte</b>			
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>1 603</b>	<b>24 728</b>	<b>26 331</b>
Währungsdifferenzen	- 66	- 4	- 70
Zugänge		3 296	3 296
Übrige Umgliederungen	4 250	236	4 486
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>5 787</b>	<b>28 256</b>	<b>34 043</b>
Währungsdifferenzen	- 260	- 16	- 276
Zugänge		1 086	1 086
Abgänge		- 2 071	- 2 071
Umgliederung zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	- 3 925	- 243	- 4 168
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>1 602</b>	<b>27 012</b>	<b>28 614</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>499</b>	<b>24 580</b>	<b>25 079</b>
Währungsdifferenzen	- 1		- 1
Planmässige Abschreibungen		38	38
Übrige Umgliederungen	38	25	63
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>536</b>	<b>24 643</b>	<b>25 179</b>
Währungsdifferenzen	- 2	- 2	- 4
Planmässige Abschreibungen		284	284
Abgänge		- 2 071	- 2 071
Umgliederung zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	- 35	- 39	- 74
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>499</b>	<b>22 815</b>	<b>23 314</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2022</b>	<b>5 251</b>	<b>3 613</b>	<b>8 864</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2023</b>	<b>1 103</b>	<b>4 197</b>	<b>5 300</b>
<b>Fair Value der Renditeliegenschaften 31.12.2022</b>			<b>16 994</b>
<b>Fair Value der Renditeliegenschaften 31.12.2023</b>			<b>12 355</b>

Die Mieteinnahmen aus Renditeliegenschaften belaufen sich auf CHF 1.8 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.) und sind in den anderen betrieblichen Erträgen enthalten. Davon entfielen CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.) auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche. Der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen von Renditeliegenschaften beträgt CHF 0.2 Mio. (Vorjahr:

CHF 0.3 Mio.), ist im übrigen Betriebsaufwand enthalten und betrifft ausschliesslich die fortzuführenden Geschäftsbereiche. Die Fair Values der Renditeliegenschaften sind in der Hierarchiestufe nach IFRS 13 der Ebene 3 für nicht beobachtbare Marktdaten zugeordnet, da sie auf Schätzungen von unabhängigen Liegenschaftsbewertern und internen Schätzungen beruhen.



#### 40. Immaterielles Anlagevermögen

in 1 000 CHF	Marken	Kunden- beziehungen	Tech- nologien	Übrige Immaterielle Werte aus Akquisitionen	Sonstige immaterielle Werte	Total	Goodwill
<b>Nettobuchwert 01.01.2022</b>	<b>55 527</b>	<b>80 270</b>	<b>11 782</b>	<b>54</b>	<b>13 489</b>	<b>161 122</b>	<b>178 621</b>
<b>Anschaffungswerte</b>							
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>86 587</b>	<b>127 751</b>	<b>19 328</b>	<b>4 441</b>	<b>31 347</b>	<b>269 454</b>	<b>207 622</b>
Währungsdifferenzen	- 3 733	- 5 155	- 926	- 89	- 1 204	- 11 107	- 7 973
Veränderung Konsolidierungskreis	5 638	19 426	4 800	653	28	30 545	11 747
Zugänge					13 161	13 161	
Abgänge					- 915	- 915	
Umgliederungen					8 607	8 607	
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>88 492</b>	<b>142 022</b>	<b>23 202</b>	<b>5 005</b>	<b>51 024</b>	<b>309 745</b>	<b>211 396</b>
Währungsdifferenzen	- 4 496	- 6 797	- 1 448	- 142	- 2 507	- 15 390	- 9 098
Veränderung Konsolidierungskreis					8	8	
Zugänge					14 320	14 320	
Abgänge					- 713	- 713	
Umgliederung zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	- 26 358	- 42 407	- 16 569	- 246	- 15 021	- 100 601	- 48 075
Umgliederungen					3 158	3 158	
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>57 638</b>	<b>92 818</b>	<b>5 185</b>	<b>4 617</b>	<b>50 269</b>	<b>210 527</b>	<b>154 223</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>							
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>31 060</b>	<b>47 481</b>	<b>7 546</b>	<b>4 387</b>	<b>17 858</b>	<b>108 332</b>	<b>29 001</b>
Währungsdifferenzen	- 1 313	- 1 701	- 352	- 85	- 538	- 3 989	
Planmässige Amortisationen	5 608	8 796	1 200	355	4 054	20 013	
Abgänge					- 915	- 915	
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>35 355</b>	<b>54 576</b>	<b>8 394</b>	<b>4 657</b>	<b>20 459</b>	<b>123 441</b>	<b>29 001</b>
Währungsdifferenzen	- 1 882	- 2 304	- 591	- 137	- 866	- 5 780	
Planmässige Amortisationen	5 706	9 605	1 355	343	5 678	22 687	
Abgänge					- 713	- 713	
Umgliederung zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	- 8 257	- 11 503	- 8 088	- 246	- 7 467	- 35 561	- 20 901
Umgliederungen					- 38	- 38	
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>30 922</b>	<b>50 374</b>	<b>1 070</b>	<b>4 617</b>	<b>17 053</b>	<b>104 036</b>	<b>8 100</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2022</b>	<b>53 137</b>	<b>87 446</b>	<b>14 808</b>	<b>348</b>	<b>30 565</b>	<b>186 304</b>	<b>182 395</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2023</b>	<b>26 716</b>	<b>42 444</b>	<b>4 115</b>		<b>33 216</b>	<b>106 491</b>	<b>146 123</b>



Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wurden in der Höhe von CHF 12.8 Mio. (Vorjahr: CHF 12.7 Mio.) über die Erfolgsrechnung gebucht, da sie die Kriterien zur Aktivierungsfähigkeit nicht erfüllten. Davon entfielen CHF 4.3 Mio. (Vorjahr CHF 4.1 Mio.) auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche. Von den sonstigen immateriellen Werten entfallen per 31.12.2023 CHF 31.1 Mio. (Vorjahr: CHF 27.5 Mio.) auf Software und Softwarelizenzen. Die Zugänge in den immateriellen Anlagen teilen sich mit CHF 3.1 Mio. (Vorjahr: CHF 3.3 Mio.) auf eigene Entwicklungskosten und CHF 11.2 Mio. (Vorjahr: CHF 9.9 Mio.) auf erworbene oder akquirierte Werte auf. Von den Zugängen in den sonstigen immateriellen Werten entfallen CHF 6.7 Mio.

(Vorjahr: CHF 6.2 Mio.) auf Implementierungskosten im Zusammenhang mit der Einführung von SAP S/4HANA der Division Türen.

### Goodwill

Der aus Firmenzusammenschlüssen resp. übernommenen Geschäftseinheiten resultierende Goodwill verteilt sich per 31.12.2023 auf die fünf Cash-Generating Units (CGU) Termovent, Sabiana, Joro Türen, Holz- sowie Glaslösungen. Die Goodwill-Buchwerte pro CGU haben sich 2023 wie folgt verändert:

in 1 000 CHF	Termovent	Sabiana	Joro Türen	Holzlösungen	Glaslösungen	Total
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>7 271</b>	<b>21 604</b>	<b>11 615</b>	<b>127 258</b>	<b>14 647</b>	<b>182 395</b>
Währungsdifferenzen	- 363	- 1 338	- 719	- 6 678		- 9 098
Umgliederung zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	- 6 908	- 20 266				- 27 174
<b>Stand 31.12.2023</b>			<b>10 896</b>	<b>120 580</b>	<b>14 647</b>	<b>146 123</b>

### Goodwill Impairmenttests 2023

Die Werthaltigkeit des Goodwill wird jährlich gegen Jahresende beurteilt, aber auch wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Wertminderung auf diesen Wert. Der realisierbare Wert ist der höhere Wert aus Nutzwert und Marktwert abzüglich Veräusserungskosten.

Die Impairmenttests wurden aufgrund von Nutzwertberechnungen vorgenommen, die mit Ausnahme der CGU Holzlösungen auf den prognostizierten Cashflows über die nächsten fünf Jahre basieren. Die Cashflows nach den fünf Planjahren wurden mittels einer ewigen Wachstumsrate extrapoliert.

Die verwendeten Zahlen basieren auf einem Budgetjahr und vier Planjahren. Sämtliche verwendeten Planzahlen waren Teil des im Herbst 2023 vom Verwaltungsrat genehmigten Konzern-Mehrjahresplans.

Für die CGU Holzlösungen wurde in diesem Jahr erstmals ein Planungshorizont von zehn Jahren angewendet, bestehend aus einem Budgetjahr und vier Planjahren mit anschliessender Überleitung von weiteren fünf Jahren auf die Residualwerte. Der Einbruch der Baukonjunktur insbesondere in Deutschland führte in der Berichtsperiode zu einem Einbruch der Nachfrage nach Türen. Das sich in der Fertigstellung befindliche hochautomatisierte Werk der Zukunft in Deutschland wird aufgrund dieses Nachfrageeinbruchs die volle Wertschöpfung und entsprechende Kapazitätsauslastung erst nach den ersten fünf Planjahren erreichen, sodass fünf weitere Planjahre verwendet worden sind.

Bei der Nutzwertberechnung für die jährlichen Impairmenttests 2023 wurden die folgenden wesentlichen Annahmen zugrunde gelegt:

in %	Termovent	Sabiana	Joro Türen	Holzlösungen	Glaslösungen
Budgetierte Bruttomarge	49.3	42.5	69.7	58.0	71.6
Ewiges Wachstum	2.3	1.5	1.5	2.0	1.5
Diskontierungssatz	13.1	12.5	11.5	10.6	10.6

Die budgetierten Bruttomargen basieren auf zukünftigen Markteinschätzungen sowie beschlossenen und eingeleiteten Optimierungsmassnahmen. Die Wachstumsraten für das ewige Wachstum basieren auf den allgemeinen Erwartungen in diesen Industriesektoren. Die verwendeten Diskontierungssätze wurden vor Steuern berechnet und beinhalten die spezifischen Risiken der entsprechenden CGU.

Basierend auf einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme wurden bei den Sensitivitätsanalysen 2023 höhere Diskontierungssätze, tiefere EBITDA, tiefere Bruttomargen und tiefere ewige Wachstumsraten verwendet, die einzig bei der CGU Holzlösungen zu einem möglichen Impairment führen könnten.



Aufgrund des längeren Planungshorizontes bei der CGU Holzlösungen und den damit einhergehenden grösseren Unsicherheiten wurden für die Sensitivitäten gegenüber dem Vorjahr höhere Änderungen angewendet.

Weitere wesentliche Annahmen beim Impairmenttest der CGU Holzlösungen beinhalteten eine jährliche durchschnittliche Wachstumsrate von 5.5% bis 2028 und von 5.0% bis 2033 sowie eine EBITDA-Margen-Entwicklung auf 14.9% bis 2028 und auf 16.9% bis 2033.

Eine Verminderung der budgetierten Bruttomarge von 58.0% auf 51.0% hätte bei der CGU Holzlösungen gerade genügt, um ein Impairment zu verhindern. Eine 20%ige Verminderung des EBITDA hätte zu einem Impairment von CHF 7 Mio. geführt. Bei einer 19.1%igen Verminderung des EBITDA wäre der kalkulierte Wert gleich dessen Buchwert. Eine 20%ige Verminderung des EBITDA bei gleichzeitiger Verminderung des ewigen Wachstums von 2.0% auf 1.5% hätte zu einem Impairment von CHF 31 Mio. geführt. Bei einer 17.4%igen Verminderung des EBITDA und einem ewigen Wachstum von 1.75% wäre der kalkulierte Wert gleich dessen Buchwert.

### Goodwill Impairmenttests 2022

Bei der Nutzwertberechnung für die jährlichen Impairmenttests 2022 wurden die folgenden wesentlichen Annahmen zugrunde gelegt:

in %	Termovent	Sabiana	Joro Türen	Holzlösungen	Glaslösungen
Budgetierte Bruttomarge	40.4	40.6	72.0	54.5	67.7
Ewiges Wachstum	2.5	1.8	2.5	2.1	2.0
Diskontierungssatz	11.4	12.0	11.2	10.8	10.3

Die budgetierten Bruttomargen basierten auf zukünftigen Markteinschätzungen sowie beschlossenen und eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen. Die Wachstumsraten für das ewige Wachstum basierten auf den allgemeinen Erwartungen in diesen Industriesektoren. Die verwendeten Diskontierungsszinssätze wurden vor Steuern berechnet und beinhalteten die spezifischen Risiken der entsprechenden CGU.

Basierend auf einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme wurden bei den Sensitivitätsanalysen 2022 höhere Diskontierungssätze, tiefere EBITDA, tiefere Bruttomargen und tiefere ewige Wachstumsraten verwendet, die einzig bei der CGU Holzlösungen zu einem möglichen Impairment führen könnte.

Eine Verminderung der budgetierten Bruttomarge von 54.5% auf 52.5% hätte bei der CGU Holzlösungen zu einem Impairment von CHF 64.8 Mio. geführt. Bei einer budgetierten Bruttomarge von 53.6% wäre der kalkulierte Wert gleich dessen Buchwert gewesen. Eine 10%ige Verminderung des EBITDA bei gleichzeitiger Verminderung des ewigen Wachstums von 2.1% auf 1.6% hätte zu einem Impairment von CHF 51.8 Mio. geführt. Bei einer 5.1%igen Verminderung des EBITDA bei gleichzeitiger Verminderung des ewigen Wachstums auf 1.9% wäre der kalkulierte Wert gleich dessen Buchwert gewesen.



#### 41. Akquisitionen

Im Zusammenhang mit den unter Anmerkung 3 aufgeführten Unternehmungen wurden die folgenden Aktiven und Verbindlichkeiten zum Fair Value bewertet:

##### Akquisitionen 2023

###### Interwand GmbH

in 1 000 CHF	Fair Value
<b>Aktiven</b>	
Flüssige Mittel	1 249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	738
Übrige Forderungen	193
Warenvorräte	1 954
Aktive Rechnungsabgrenzungen	31
Laufende Steuerguthaben	196
Sachanlagen	3 581
Immaterielle Anlagen	8
<b>Total Aktiven</b>	<b>7 950</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195
Vertragliche Verbindlichkeiten	1 107
Übrige Verbindlichkeiten	96
Verbindlichkeiten aus Leasing	166
Passive Rechnungsabgrenzungen	369
Übrige Rückstellungen	77
Rückstellungen für latente Steuern	602
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>2 612</b>
<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>5 338</b>
<b>Kosten der Akquisition</b>	
Kaufpreis	4 262
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung	1 076
<b>Total Kosten</b>	<b>5 338</b>
<b>Der Geldfluss aus dieser Transaktion ist wie folgt:</b>	
Kaufpreis	4 262
Übernommene flüssige Mittel	- 1 249
<b>Nettogeldabfluss aus der Transaktion</b>	<b>3 014</b>

Per 24.10.2023 hat die Arbonia 100% der Interwand GmbH, DE-Dörzbach übernommen. Die Gesellschaft ist auf die Herstellung und Montage von Bürotrenn- und Industrierwänden spezialisiert. Der Kaufpreis betrug CHF 5.3 Mio. Darin enthalten ist eine aufgeschobene Kaufpreiszahlung von CHF 1.1 Mio. Ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme hat Interwand einen Nettoumsatz von CHF 1.8 Mio. und einen Gewinn von CHF 0.3 Mio. zum Konzernergebnis beigesteuert. Wäre der Erwerb bereits per 01.01.2023 erfolgt, hätte der Nettoumsatz CHF 9.2 Mio. und der Gewinn CHF 0.3 Mio. betragen. Der Bruttobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug CHF 0.8 Mio., wovon CHF 0.1 Mio. als uneinbringbare Forderungen betrachtet wurden. Die direkt zurechenbaren Akquisitionskosten betragen CHF 0.2 Mio. und sind im übrigen Betriebsaufwand 2023 enthalten.

2023 wurden aufgeschobene Kaufpreiszahlungen für Joro, Tecna und CICSA über CHF 1.4 Mio. fällig und bezahlt.

##### Akquisitionen 2022

###### Joro Türen GmbH

in 1 000 CHF	Fair Value
<b>Aktiven</b>	
Flüssige Mittel	767
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	845
Übrige Forderungen	572
Warenvorräte	1 920
Aktive Rechnungsabgrenzungen	29
Sachanlagen	1 709
Nutzungsrechte	1 617
Immaterielle Anlagen	10 635
Finanzanlagen	11
<b>Total Aktiven</b>	<b>18 106</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160
Übrige Verbindlichkeiten	246
Verbindlichkeiten aus Leasing	1 617
Passive Rechnungsabgrenzungen	403
Laufende Steuerverbindlichkeiten	200
Übrige Rückstellungen	25
Rückstellungen für latente Steuern	2 919
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	1 159
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>6 730</b>



<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>11 376</b>
Goodwill	11 747
<b>Akquisitionspreis</b>	<b>23 123</b>
<b>Kosten der Akquisition</b>	
Kaufpreis	20 811
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung	2 312
<b>Total Kosten</b>	<b>23 123</b>
<b>Der Geldfluss aus dieser Transaktion ist wie folgt:</b>	
Kaufpreis	20 811
Übernommene flüssige Mittel	- 767
<b>Nettogeldabfluss aus der Transaktion</b>	<b>20 044</b>

Per 16.07.2022 hatte die Arbonia 100% der Joro Türen GmbH, DE-Renchen übernommen. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um einen Produzenten von Spezialobjekttüren im Bereich Brand-, Rauch-, Schall- und Einbruchschutz. Durch diese Akquisition erhielt die Division Türen den Zugang zum deutschen Objektgeschäft und den Zugang zu umfassenden Zulassungen und Zertifizierungen für Türen mit Sondermassen, die sich auf industriellen Anlagen nicht fertigen lassen. Der Kaufpreis betrug CHF 23.1 Mio. Darin enthalten war eine aufgeschobene Kaufpreiszahlung von CHF 2.3 Mio. Die erste Tranche von CHF 1.15 Mio. wurde im Juli 2023 bezahlt und die Zweite über CHF 1.15 Mio. wird im Juli 2024 fällig. Ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme hatte Joro einen Nettoumsatz von CHF 4.3 Mio. und einen Gewinn von CHF 1.1 Mio. zum Konzernergebnis 2022 beigesteuert. Wäre der Erwerb bereits per 01.01.2022 erfolgt, hätte der Nettoumsatz für 2022 CHF 8.7 Mio. und der Gewinn unter Berücksichtigung der Amortisationen auf immateriellen Werten aus der Akquisition CHF 1.5 Mio. betragen. Der Bruttobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug CHF 1.1 Mio., wovon CHF 0.3 Mio. als uneinbringbare Forderungen betrachtet wurden. Die direkt zurechenbaren Akquisitionskosten betragen CHF 0.1 Mio. und sind im übrigen Betriebsaufwand 2022 enthalten. Der Goodwill dieser Akquisition war darauf zurückzuführen, dass gewisse immaterielle Werte die Aktivierungskriterien von IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» per Erwerbszeitpunkt nicht erfüllten. Diese immateriellen Werte bestanden hauptsächlich aus dem Know-how der Arbeitskräfte. Des Weiteren enthielt der Goodwill die erwarteten Synergiepotenziale innerhalb der Division Türen.

### Cirelius S.A.

in 1 000 CHF	Fair Value
<b>Aktiven</b>	
Flüssige Mittel	2 899
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 054
Übrige Forderungen	97
Warenvorräte	4 850
Aktive Rechnungsabgrenzungen	38
Sachanlagen	3 121
Nutzungsrechte	316
Immaterielle Anlagen	19 909
Finanzanlagen	37
<b>Total Aktiven</b>	<b>33 321</b>

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	540
Übrige Verbindlichkeiten	773
Verbindlichkeiten aus Leasing	323
Passive Rechnungsabgrenzungen	266
Laufende Steuerverbindlichkeiten	621
Rückstellungen für latente Steuern	4 428
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>6 950</b>

<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>26 371</b>
-------------------------------	---------------

### Kosten der Akquisition

Kaufpreis	26 371
<b>Total Kosten</b>	<b>26 371</b>

### Der Geldfluss aus dieser Transaktion ist wie folgt:

Kaufpreis	26 371
Übernommene flüssige Mittel	- 2 899
<b>Nettogeldabfluss aus der Transaktion</b>	<b>23 471</b>

Per 05.12.2022 hatte die Arbonia 100% der Cirelius S.A., PT-Avintes übernommen. Cirelius ist insbesondere auf den Vertrieb von HLK-Systemlösungen für den Wohnungsbau in ganz Portugal spezialisiert und vertreibt unter anderem Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen. Für die Division Climate bedeutete diese Akquisition eine markante Stärkung ihrer Aktivitäten in den Märkten Portugal und Spanien, wodurch sie eine führende Anbieterin von HLK-Systemlösungen auf der iberischen



Halbinsel wurde. Der Kaufpreis betrug CHF 26.4 Mio. Da die Akquisition kurz vor dem Jahresende erfolgte, hatte die Arbonia im 2022 aus Wesentlichkeitsgründen darauf verzichtet, die Erfolgsrechnung der Cirelius zu konsolidieren. Wäre der Erwerb bereits per 01.01.2022 erfolgt, hätte der Nettoumsatz für 2022 CHF 23.2 Mio. und der Gewinn unter Berücksichtigung der Amortisationen auf immateriellen Werten aus der Akquisition CHF 2.9 Mio. betragen. Der Bruttobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug CHF 2.2 Mio., wovon CHF 0.2 Mio. als uneinbringbare Forderungen betrachtet wurden. Die direkt zurechenbaren Akquisitionskosten betragen CHF 0.2 Mio. und sind im übrigen Betriebsaufwand 2022 enthalten.

2022 wurden aufgeschobene Kaufpreiszahlungen für Tecna und CICSA über CHF 0.7 Mio. fällig und bezahlt.

#### 42. Finanzverbindlichkeiten

Die Arbonia hatte am 03.11.2020 einen Konsortialkredit über CHF 250 Mio. aufgenommen. Dieser von einem in- und ausländischen Bankenkonsortium arrangierte Kredit weist eine Laufzeit von fünf Jahren auf, mit der Option, den Vertrag zwei Mal um je ein Jahr zu verlängern. 2021 wurde die erste und 2022 die zweite Verlängerungsoption ausgeübt, sodass die Laufzeit nun bis 2027 geht.

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Schuldscheindarlehen	60 346	119 754
Konsortialkredit	133 926	54 434
Hypotheken	15 000	6 446
Bankdarlehen		10 804
<b>Total</b>	<b>209 272</b>	<b>191 438</b>

Der Konsortialkredit beinhaltet den Verschuldungsgrad als Covenant. Bei Nichteinhaltung des Covenant können die Banken jederzeit die sofortige Rückzahlung ihres ausstehenden Anteils verlangen. Die Arbonia hat 2023 und 2022 den Covenant eingehalten.

Die Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten sind wie folgt:

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Innerhalb eines Jahres	134 346	121 586
In 1 bis 5 Jahren	74 926	57 708
Über 5 Jahre		12 144
<b>Total</b>	<b>209 272</b>	<b>191 438</b>

Die effektiven Zinssätze für die Finanzverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag lauten wie folgt:

	31.12.2023	
	CHF	EUR
Finanzverbindlichkeiten	2.9%	2.5%

	31.12.2022	
	CHF	EUR
Finanzverbindlichkeiten		2.1%

Der Konsortialkredit sowie die Bankdarlehen sind variabel verzinslich, wohingegen die Schuldscheindarlehen und Hypotheken fest verzinslich sind.

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen:

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
CHF	135 000	
EUR	74 272	191 438
<b>Total</b>	<b>209 272</b>	<b>191 438</b>





### 43. Finanzinstrumente

Die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Amortisationszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten sind wie folgt:

								31.12.2023
in 1 000 CHF	Buchwert	Vertragliche Cashflows	bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	in 1 bis 2 Jahren	in 2 bis 5 Jahren	über 5 Jahre	
<b>Nicht-derivative Finanzinstrumente</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33 139	33 139	33 139					
Übrige Verbindlichkeiten (ohne Derivate)	2 668	2 668	549	1 600	519			
Verbindlichkeiten aus Leasing	8 311	9 674	1 229	1 033	1 841	2 920	2 651	
Passive Rechnungsabgrenzungen	23 605	23 605	23 408	197				
Finanzverbindlichkeiten	209 272	214 137	135 836	387	52 936	24 978		
<b>Total</b>	<b>276 995</b>	<b>283 223</b>	<b>194 161</b>	<b>3 217</b>	<b>55 296</b>	<b>27 898</b>	<b>2 651</b>	

								31.12.2022
in 1 000 CHF	Buchwert	Vertragliche Cashflows	bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	in 1 bis 2 Jahren	in 2 bis 5 Jahren	über 5 Jahre	
<b>Nicht-derivative Finanzinstrumente</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92 970	92 970	92 941	29				
Übrige Verbindlichkeiten (ohne Derivate)	4 927	4 927	1 941	1 184	1 802			
Verbindlichkeiten aus Leasing	22 119	23 305	3 884	3 525	5 502	7 102	3 292	
Passive Rechnungsabgrenzungen	40 909	40 909	40 138	771				
Finanzverbindlichkeiten	191 438	198 290	123 705	1 023	2 282	58 763	12 517	
<b>Total</b>	<b>352 363</b>	<b>360 401</b>	<b>262 609</b>	<b>6 532</b>	<b>9 586</b>	<b>65 865</b>	<b>15 809</b>	

Fremdwährungsbestände wurden zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Bei den Zinszahlungen mit variablen Zinssätzen wurden jeweils die am Bilanzstichtag gültigen Konditionen zugrunde gelegt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühestmöglichen Fälligkeitsband zugeordnet.



#### 44. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Der Zusammenhang der relevanten Bilanzpositionen mit den Bewertungskategorien nach IFRS 9 und die Bewertung von Finanzinstrumenten zum Fair Value sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich. Die Tabelle enthält keine Informationen zum Fair

Value für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Es sind ebenso keine Angaben zum Zeitwert von Leasingverbindlichkeiten zu machen.

in 1 000 CHF				31.12.2023
	FA AC	FL AC	Buchwert	Fair Value
				Ebene 2
Flüssige Mittel	17 160		17 160	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50 041		50 041	
Übrige Forderungen (ohne Derivate)	3 291		3 291	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 410		2 410	
Übrige Finanzanlagen	18		18	
<b>Aktiven</b>	<b>72 920</b>		<b>72 920</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		33 139	33 139	
Übrige Verbindlichkeiten (ohne Derivate)		2 668	2 668	
Verbindlichkeiten aus Leasing		8 311	8 311	
Passive Rechnungsabgrenzungen		23 605	23 605	
Schuldscheindarlehen		60 346	60 346	58 383
Konsortialkredit		133 926	133 926	
Hypotheken		15 000	15 000	
<b>Passiven</b>		<b>276 995</b>	<b>276 995</b>	



							31.12.2022	
in 1 000 CHF	FA FVTPL	FA AC	FL FVTPL	FL AC	Buchwert	Fair Value		
						Ebene 2	Ebene 3	
Flüssige Mittel		29 196			29 196			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		109 559			109 559			
Derivative Finanzinstrumente	70				70	70		
Übrige Forderungen		1 208			1 208			
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 198			3 198			
Übrige Finanzanlagen		424			424			
Darlehen	40				40		40	
<b>Aktiven</b>	<b>110</b>	<b>143 585</b>			<b>143 695</b>			
<hr/>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				92 970	92 970			
Übrige Verbindlichkeiten (ohne Derivate)				4 927	4 927			
Verbindlichkeiten aus Leasing				22 119	22 119			
Passive Rechnungsabgrenzungen				40 909	40 909			
Schuldscheindarlehen				119 754	119 754	115 761		
Konsortialkredit				54 434	54 434			
Darlehen				10 804	10 804			
Hypotheken				6 446	6 446	6 376		
<b>Passiven</b>				<b>352 363</b>	<b>352 363</b>			

Die Abkürzungen in der Kopfzeile dieser Übersicht sind unter Anmerkung 9 «Finanzinstrumente» auf Seite 162 erläutert.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten derivativen Finanzinstrumente betreffen für 2022 Zinsgeschäfte. Der Fair Value der Ebene 2 entspricht dem Barwert der erwarteten Zahlungen, welche zu Marktsätzen abdiskontiert werden. Die Ermittlung der Fair Values dieser Geschäfte erfolgt durch die Banken, mit denen diese Transaktionen eingegangen worden sind.

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr resultierten keine Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten der Ebene 3. Es fanden ausserdem keine Übertragungen zwischen den Ebenen 1 und 2 statt.



#### 45. Übrige Rückstellungen

in 1 000 CHF	Garantien / Gewähr- leistungen	Personal	Restruktu- rierungen	Belastende Aufträge Objekt- geschäft	Übrige	Total
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>10 524</b>	<b>7 836</b>	<b>8 662</b>	<b>16</b>	<b>5 265</b>	<b>32 303</b>
Währungsdifferenzen	- 385	- 352	- 320		- 98	- 1 155
Veränderung Konsolidierungskreis	25					25
Bildung	3 679	2 965	2 686	12	136	9 478
Verwendung	- 6 097	- 1 568	- 6 363	- 4	- 685	- 14 717
Auflösung	- 457	- 954	- 290		- 1 385	- 3 086
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>7 289</b>	<b>7 927</b>	<b>4 375</b>	<b>24</b>	<b>3 233</b>	<b>22 848</b>
Währungsdifferenzen	- 402	- 490	- 521		- 109	- 1 522
Veränderung Konsolidierungskreis	77					77
Bildung	4 783	2 346	9 744	13	265	17 151
Verwendung	- 5 045	- 1 534	- 3 842		- 419	- 10 840
Auflösung	- 209	- 125	- 258	- 37	- 1 341	- 1 970
Umgliederung in Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	- 3 704	- 3 495	- 8 983		- 1 303	- 17 485
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>2 789</b>	<b>4 629</b>	<b>515</b>		<b>326</b>	<b>8 259</b>
davon kurzfristig 31.12.2022	4 750	1 700	4 375	23	1 382	12 230
davon kurzfristig 31.12.2023	2 258	595	515		258	3 626

Die Verwendung der kurzfristigen Rückstellungen wird im Jahr 2024 erwartet. Die Verwendung der langfristigen Rückstellungen wird wie folgt erwartet:

in 1 000 CHF	Garantien / Gewähr- leistungen	Personal	Restruktu- rierungen	Belastende Aufträge Objekt- geschäft	Übrige	Total
In 1 bis 5 Jahren	531	2 984			68	3 583
Über 5 Jahre		1 050				1 050



### **Garantien / Gewährleistungen**

Die Garantierückstellungen werden pro Auftrag ermittelt. Falls dies wegen der hohen Anzahl von Aufträgen nicht praktikabel ist, werden Richtsätze angewandt, die auf der Erfahrung der Vergangenheit beruhen.

### **Personal**

Die Rückstellungen im Personalbereich beinhalten insbesondere Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen.

### **Restrukturierungen**

Im Juli 2023 kündigte die Division Climate die Verlagerung der Produktion von Designheizkörpern des belgischen Vasco-Produktionsstandorts Dilsen in ihr Werk in Střibro (CZ) an. Ein Grossteil der 2023 gebildeten Restrukturierungsrückstellung ist auf diesen Sachverhalt zurückzuführen. Ein Grossteil der im 2022 gebildeten Restrukturierungsrückstellung betraf die im Dezember 2022 von der Division Türen angekündigte Einstellung der Betriebstätigkeit in Vlotho (DE). Im 2023 wurden angefallene Kosten von CHF 1.9 Mio. gegen diese Rückstellung gebucht.

### **Übrige**

Die übrigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Kosten für Umweltrisiken, Rechtsfälle sowie Risiken, die durch die Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit anfallen können.



#### 46. Latente Steuern

Für alle Abweichungen zwischen den steuerrechtlich relevanten und den konzerneinheitlich festgelegten Werten der Aktiven und Passiven werden wie folgt latente Steuern gebildet:

in 1 000 CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Latente Guthaben	Latente Schulden	Latente Guthaben	Latente Schulden
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel			4	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	456	51	484	226
Übrige Forderungen		67	6	134
Warenvorräte	574	72	1 730	635
Sachanlagen und Nutzungsrechte	97	10 896	254	23 162
Renditeliegenschaften		40	67	320
Immaterielle Anlagen	96	20 080	204	39 519
Überschüsse aus Personalvorsorge und Finanzanlagen	132	12 144	130	3 148
<b>Passiven</b>				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	809	3 325	5 505	4 997
Langfristige Verbindlichkeiten	4 362	1 661	2 874	858
Übrige Rückstellungen	306	122	938	312
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	2 092	13	3 966	4
<b>Latente Steuern aus Bewertungsdifferenzen</b>	<b>8 924</b>	<b>48 471</b>	<b>16 162</b>	<b>73 315</b>
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	22 571		13 658	
Wertberichtigungen von latenten Steuerguthaben	- 8 499		- 7 104	
<b>Latente Steuern vor Verrechnung</b>	<b>22 996</b>	<b>48 471</b>	<b>22 716</b>	<b>73 315</b>
Verrechnung von latenten Steuerguthaben und -schulden	- 16 945	- 16 945	- 18 330	- 18 330
<b>Total latente Steuern</b>	<b>6 051</b>	<b>31 526</b>	<b>4 386</b>	<b>54 985</b>



Von den Überschüssen aus Personalvorsorge und Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden CHF 2.3 Mio. (Vorjahr: CHF -1.7 Mio.) an latenten Steuern der fortzuführenden Geschäftsbereiche über die Gesamtergebnisrechnung erfasst. Sämtliche weiteren Veränderungen auf den Aktiv- und Passivpositionen wurden erfolgswirksam über die Erfolgsrechnung gebucht.

Latente Steuerguthaben für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften bestehen temporäre Differenzen von CHF 15.7 Mio. (Vorjahr: CHF 15.7 Mio.), für welche die Arbonia nach den Ausnahmebestimmungen von IAS 12 keine latenten Steuerpassiven gebildet hat. Es bestehen sowohl für 2023 wie auch 2022 keine abzugsfähigen temporären Differenzen, auf denen keine latenten Steueraktiven gebildet worden sind.

Daraus ergibt sich die folgende Entwicklung der Nettoposition der latenten Steuern:

in 1 000 CHF	2023	2022
<b>Stand 01.01.</b>	<b>50 599</b>	<b>45 294</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	602	7 347
Veränderung über das sonstige Ergebnis	2 308	- 1 658
Veränderung über das sonstige Ergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche	- 42	2 225
Erfolgswirksame Veränderungen	- 8 811	131
Erfolgswirksame Veränderungen aufgegebene Geschäftsbereiche	- 1 433	- 1 093
Umgliederung zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	3 812	
Umgliederung in Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	- 19 572	
Währungsdifferenzen	- 1 987	- 1 647
<b>Stand 31.12.</b>	<b>25 475</b>	<b>50 599</b>

Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Steuerliche Verlustvorträge	135 295	70 007
davon unter den latenten Ertragssteuern berücksichtigt	- 77 296	- 35 376
<b>Unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>57 999</b>	<b>34 631</b>
<b>Davon verfallen:</b>		
In über 5 Jahren	57 999	34 631
<b>Total</b>	<b>57 999</b>	<b>34 631</b>

Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	8 499	7 104
davon entfallen auf Steuersätze unter 15.0%	7 560	2 021
davon entfallen auf Steuersätze zwischen 15.0% und 20.0%	119	59
davon entfallen auf Steuersätze zwischen 20.1% und 25.0%	148	4 316
davon entfallen auf Steuersätze zwischen 25.1% und 30.0%	672	708

#### 47. Pensionsverpflichtungen Vorsorgepläne in der Schweiz

Die Schweizer Pläne bezwecken die Umsetzung der gesetzlich geregelten beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversorgung gemäss BVG, welche die Mitarbeitenden planmässig gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität absichert. Es sind teilautonome Vorsorgestiftungen, d. h. die Stiftungen tragen das Risiko Alter vollumfänglich selber. Die Risiken Invalidität und Tod werden ganz (kongruente Rückdeckung) oder teilweise (Stop-Loss-Versicherung) bei schweizerischen Versicherungsgesellschaften rückgedeckt. Die Vorsorgepläne geben den Arbeitnehmern eine Wahlmöglichkeit bezüglich der Höhe der von ihnen jährlich zu entrichtenden Beiträge. Die Beiträge der Arbeitnehmer werden als Prozentsatz des beitragspflichtigen Salärs festgelegt und monatlich in Abzug gebracht. Die Altersrente errechnet sich durch Multiplikation des im Rücktrittsalter vorhandenen Alterssparkapitals mit dem im Rücktrittsalter geltenden reglementarischen Umwandlungssatz. Arbeitnehmer können ferner die gesamte oder einen Teil der Altersrente in Kapitalform beziehen. Die Todesfall- und Invaliditätsleistungen sind in Prozenten des versicherten Lohnes festgelegt.

Bei den Schweizer Vorsorgeeinrichtungen ist der Stiftungsrat gemäss Gesetz das oberste Organ der Stiftung. Die Aufgaben des Stiftungsrats sind im BVG und in den Reglementen der Stiftungen festgelegt. Der Stiftungsrat nimmt die Gesamtleitung



wahr und trägt die Gesamtverantwortung. Er setzt sich gemäss den gesetzlichen Bestimmungen aus der gleichen Anzahl von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern (paritätisch) zusammen, sofern die Stiftung BVG-relevante Vorsorgepläne anbietet.

Die versicherungstechnischen Risiken Alter, Tod und Invalidität sowie das Anlagerisiko werden primär durch die Stiftungen getragen. Werden Aufgaben an Dritte übertragen, so übernehmen diese die entsprechenden Risiken (Versicherungsgesellschaften, externe Pensionskassenverwaltung etc.).

Ein ungünstiger Verlauf der von den teil- und autonomen Stiftungen getragenen Risiken kann nach BVG zu einer Unterdeckung der betroffenen Stiftung führen. Das BVG gestattet eine vorübergehende Unterdeckung, der Stiftungsrat muss jedoch die erforderlichen Sanierungsmassnahmen einleiten, um die Unterdeckung innerhalb von maximal zehn Jahren zu beheben. Es könnten zusätzliche Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge anfallen, wenn der Schweizer Vorsorgeplan eine signifikante Unterdeckung gemäss BVG aufweist. In diesen Fällen wird das Risiko von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gleichermassen getragen und der Arbeitgeber ist gesetzlich nicht verpflichtet, mehr als 50% der zusätzlichen Beiträge zu übernehmen.

Die Anlagestrategie der Schweizer Vorsorgepläne entspricht dem BVG, einschliesslich der Regeln und Vorschriften zur Diversifikation des Planvermögens. Die Beurteilung der Sicherheit in der Vermögensanlage erfolgt bei den teilautonomen Stiftungen insbesondere in Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven sowie der Struktur und der zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes.

#### Vorsorgepläne in Deutschland

Die betriebliche Altersvorsorge in Deutschland unterliegt dem Betriebsrentengesetz. Als Durchführungsweg wurde bei den deutschen Vorsorgeplänen die Direktzusage gewählt. Zur Finanzierung der Versorgungspläne für zukünftige Zahlungsverpflichtungen werden Pensionsrückstellungen gemäss den entsprechenden Vorschriften gebildet. Der Arbeitgeber hat den Mitarbeitenden Zusagen gemäss gewisser Leistungsordnungen erteilt. Die Vorsorgepläne sind Leistungszusagen und gewähren den gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeitenden Leistungen im Falle des Erreichens der Altersgrenze, von Invalidität sowie im Falle des Todes. Die jeweils fällig werdenden Leistungen werden direkt bei Fälligkeit von der Gesellschaft an den Begünstigten ausgezahlt.

In der Konzernrechnung sind folgende Beträge enthalten:

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der Pensionsverpflichtungen mit ausgesondertem Vermögen	98 893	113 997
Beizulegender Zeitwert des ausgesonderten Vermögens	123 405	154 418
<b>Überdeckung</b>	<b>- 24 513</b>	<b>- 40 421</b>
Barwert der Pensionsverpflichtungen ohne ausgesondertes Vermögen	11 700	42 331
Effekt der Begrenzung der Vermögenswerte		35 547
<b>Pensionsverpflichtungen netto aus leistungsorientierten Plänen</b>	<b>- 12 813</b>	<b>37 457</b>
davon in den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen berücksichtigt	11 700	42 336
davon in den Überschüssen aus Personalvorsorge berücksichtigt	- 24 513	- 4 879





Der Nachweis des Barwerts der Pensionsverpflichtungen errechnet sich wie folgt:

in 1 000 CHF	2023	2022
<b>Stand 01.01.</b>	<b>156 327</b>	<b>192 505</b>
Veränderung Konsolidierungskreis		1 159
Zinsaufwand	4 351	1 355
Zuwachs der Vorsorgeansprüche	3 967	5 413
Beiträge der Arbeitnehmer	2 564	2 494
Ausbezahlte Leistungen	- 6 748	- 8 116
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne aus Änderung von finanziellen Annahmen	11 676	- 36 856
Versicherungsmathematische Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	2 334	827
Sonstige Transfers		296
Administrationskosten	55	62
Umgliederung in Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	- 60 751	
Währungsdifferenzen	- 3 184	- 2 811
<b>Stand 31.12.</b>	<b>110 592</b>	<b>156 327</b>
davon entfallend auf Aktive	78 721	96 678
davon entfallend auf Rentner	30 618	54 307
davon entfallend auf anspruchsberechtigte Ausgeschiedene	1 253	5 342

Der Nachweis des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens errechnet sich wie folgt:

in 1 000 CHF	2023	2022
<b>Stand 01.01.</b>	<b>154 416</b>	<b>169 833</b>
Zinsertrag	3 631	628
Rendite des Planvermögens (ohne Zinsertrag)	- 696	- 15 707
Beiträge des Arbeitgebers	5 519	5 228
Beiträge der Arbeitnehmer	2 564	2 494
Ausbezahlte Leistungen	- 6 748	- 8 116
Sonstige Transfers		296
Umgliederung in zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	- 34 944	
Währungsdifferenzen	- 340	- 239
<b>Stand 31.12.</b>	<b>123 403</b>	<b>154 416</b>



Der Nachweis des Effekts der Begrenzung der Vermögenswerte errechnet sich wie folgt:

in 1 000 CHF	2023	2022
<b>Stand 01.01.</b>	<b>35 547</b>	
Zinsaufwand	817	
Veränderung des Effekts der Begrenzung der Vermögenswerte (ohne Zinsaufwand)	- 36 364	35 547
<b>Stand 31.12.</b>		<b>35 547</b>

Der Nachweis der im sonstigen Ergebnis enthaltenen Neubewertung der Pensionsverpflichtungen errechnet sich wie folgt:

in 1 000 CHF	2023	2022
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	7 795	- 20 304
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne aufgegebenen Geschäftsbereiche	6 215	- 15 725
Rendite des Planvermögens (ohne Zinsertrag)	696	15 707
Veränderung des Effekts der Begrenzung der Vermögenswerte (ohne Zinsaufwand)	- 36 364	35 547
<b>Neubewertung der Pensionsverpflichtungen</b>	<b>- 21 658</b>	<b>15 224</b>
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	- 1 168	- 3 319

Der Nachweis des Vorsorgeaufwandes errechnet sich wie folgt:

in 1 000 CHF	2023	2022
Zuwachs der Vorsorgeansprüche	3 967	5 413
Nettozinsergebnis	720	727
Zinsaufwand auf Effekt der Begrenzung der Vermögenswerte	817	
Administrationskosten	55	62
<b>Total Nettoaufwand für leistungsorientierte Pläne</b>	<b>5 560</b>	<b>6 202</b>
davon im Personalaufwand der fortzuführenden Geschäftsbereiche berücksichtigt	3 006	4 121
davon im Finanzergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche berücksichtigt	603	259
davon im Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereiche nach Steuern berücksichtigt	1 950	1 823



Die wichtigsten versicherungstechnischen Annahmen für die Bewertung der Vorsorgeeinrichtungen:

<b>Gewichteter Durchschnitt</b>		<b>2023</b>	<b>2022</b>
Diskontierungssatz per 31.12.		1.6%	2.8%
Lohnsteigerungen		2.0%	2.1%
Rentenanpassungen		0.2%	0.6%
Sterbetafel	Schweiz	BVG 2020 GT	BVG 2020 GT
	Deutschland	HB 2018 GT	HB 2018 GT

Die Sensitivität der Pensionsverpflichtungen aufgrund Änderungen von wesentlichen Annahmen sieht wie folgt aus, wobei für 2023 nur die fortzuführenden Geschäftsbereiche berücksichtigt worden sind:

<b>Einfluss auf Pensionsverpflichtungen</b>	<b>Annahmen- änderung</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Diskontierungssatz	- 0.25%	3 716	4 757
	+ 0.25%	- 3 484	- 4 491
Lohnsteigerungen	- 0.25%	- 484	- 509
	+ 0.25%	483	504
Lebenserwartung	+ 1 Jahr	2 124	3 180
	- 1 Jahr	- 2 159	- 3 250
Vorsorgeansprüche 2024 mit Diskontierungssatz	+ 0.25%	- 201	- 217

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Vorsorgepläne beträgt 13.3 Jahre (Vorjahr: 12.7 Jahre).

Die oben aufgeführten Sensitivitätsanalysen basieren auf einer Änderung in einer Annahme, währenddessen alle anderen Annahmen gleich bleiben. In der Realität ist dies eher unwahrscheinlich, da gewisse Annahmen miteinander korrelieren. Bei der Berechnung der Sensitivitäten der Pensionsverpflichtungen mit den wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode (Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen berechnet mit der Anwartschaftsbarwertmethode per Jahresende) wie zur Berechnung der Pensionsverpflichtung in der vorliegenden Konzernrechnung angewendet.



Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens unterteilt sich in folgende Kategorien:

in 1 000 CHF	31.12.2023		31.12.2022		31.12.2022 Total
	kotiert	nicht kotiert	kotiert	nicht kotiert	
Flüssige Mittel		7 687		7 287	7 287
Aktien	40 185		41 204		41 204
Obligationen	20 836		26 241		26 241
Immobilien	6 923	40 522	8 818	56 983	65 801
Andere Vermögenswerte		7 250	8 557	5 326	13 883
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens</b>	<b>67 944</b>	<b>55 459</b>	<b>84 820</b>	<b>69 596</b>	<b>154 416</b>

Die Kategorie «Andere Vermögenswerte» enthält Vermögen aus seit längerem gekündigten und somit auslaufenden Vollversicherungsverträgen.

Das erwartete Fälligkeitsprofil für Leistungen von Pensionsplänen ohne ausgesondertes Vermögen stellt sich wie folgt dar:

in 1 000 CHF	Innerhalb eines Jahres	in 1 bis 2 Jahren	in 2 bis 5 Jahren	nächste 5 Jahre
Pensionsleistungen	486	398	1 415	2 785

Die erwarteten Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2024 für die fortzuführenden Geschäftsbereiche auf CHF 5.4 Mio. (Vorjahr: CHF 7.7 Mio. für alle Geschäftsbereiche). Davon entfallen CHF 3.2 Mio. (Vorjahr: CHF 5.2 Mio. für alle Geschäftsbereiche) auf den Arbeitgeber.

#### 48. Aktienkapital

Die Kapitalstruktur stellt sich wie folgt dar:

Titelkategorie	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl ausgegeben	Nominalwert in CHF	Aktienkapital in CHF	Anzahl ausgegeben	Nominalwert in CHF	Aktienkapital in CHF
Namenaktien	69 473 243	4.20	291 787 621	69 473 243	4.20	291 787 621

Die Ausschüttung je Aktie für das Vorjahr belief sich auf CHF 0.30.

Am 21.04.2023 hat die Generalversammlung der Arbonia AG u.a. folgende Beschlüsse gefasst: Ermächtigung des Verwaltungsrats, im Rahmen des Kapitalbands gemäss neuem Aktienrecht, das Aktienkapital während eines Zeitraums bis zum 20.04.2028 1.) durch die Ausgabe von höchstens 13'800'000 voll zu liberierenden Namenaktien zum Nennwert von je CHF 4.20 in einem oder mehreren Schritten auf maximal CHF 349'747'620.60 zu erhöhen und 2.) in einem oder mehreren Schritten auf nicht weniger als CHF 277'297'620.60 zu reduzieren und zwar entweder durch Vernichtung von höchstens 3'450'000 Namenaktien oder durch Reduktion des Nennwerts der Namenaktien auf nicht weniger als CHF 3.992.



Konzernergebnis pro Aktie	2023	2022
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in 1 000 CHF) nach Minderheiten	- 14 219	498
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in 1 000 CHF) nach Minderheiten	- 2 993	18 629
Konzernergebnis (in 1 000 CHF)	- 17 212	19 127
Ausstehende Anzahl Aktien (gewichtet)	69 473 243	69 473 243
Abzüglich Anzahl eigener Aktien (gewichtet)	- 382 435	- 526 858
<b>Ausstehende Anzahl Aktien (gewichtet) zur Berechnung</b>	<b>69 090 808</b>	<b>68 946 385</b>

Es findet keine Verwässerung statt.

#### 49. Eigene Aktien

	2023			2022		
	Ø Kurs in CHF	Anzahl Aktien	Betrag in 1 000 CHF	Ø Kurs in CHF	Anzahl Aktien	Betrag in 1 000 CHF
<b>Stand 01.01.</b>	<b>13.96</b>	<b>1 111 022</b>	<b>15 514</b>	<b>15.36</b>	<b>350 373</b>	<b>5 383</b>
Abgabe für aktienbasierte Vergütungen	13.62	- 88 153	- 1 201	15.64	- 164 084	- 2 566
Abgabe für Kauf Anteile assoziiertes Unternehmen	13.62	- 1 148 801	- 15 646			
Kauf	10.97	248 073	2 722	13.73	924 733	12 698
<b>Stand 31.12.</b>	<b>11.37</b>	<b>122 141</b>	<b>1 389</b>	<b>13.96</b>	<b>1 111 022</b>	<b>15 514</b>

Die Abgabe eigener Aktie für den Kauf von Anteilen assoziiertes Unternehmen betrifft den Erwerb von Anteilen an der Griffwerk GmbH (siehe Anmerkung 35). Der Abgang bei den eigenen Aktien erfolgte zum Durchschnittskurs von CHF 13.62 pro Aktie, bei der Beteiligungserhöhung wurden die eigenen Aktien zum Fair Value zum Kaufzeitpunkt von CHF 10.66 pro Aktie bewertet.

#### 50. Sonstiges Ergebnis und andere Reserven

Das sonstige Ergebnis nach Ertragssteuern stellt sich wie folgt dar:

in 1 000 CHF	31.12.2023			31.12.2022		
	Andere Reserven	Gewinnreserven	Total sonstiges Ergebnis	Andere Reserven	Gewinnreserven	Total sonstiges Ergebnis
Neubewertung Pensionsverpflichtungen		21 658	21 658		- 15 224	- 15 224
Einfluss latenter Steuern		- 2 266	- 2 266		- 567	- 567
<b>Total der Bestandteile ohne Umgliederung in die Erfolgsrechnung</b>		<b>19 392</b>	<b>19 392</b>		<b>- 15 792</b>	<b>- 15 792</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 58 874		- 58 874	- 28 971		- 28 971
<b>Total der Bestandteile mit Umgliederung in die Erfolgsrechnung</b>	<b>- 58 874</b>		<b>- 58 874</b>	<b>- 28 971</b>		<b>- 28 971</b>
<b>Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern</b>	<b>- 58 874</b>	<b>19 392</b>	<b>- 39 482</b>	<b>- 28 971</b>	<b>- 15 792</b>	<b>- 44 763</b>



## Andere Reserven

in 1 000 CHF	Währungs- einflüsse	Total
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>- 98 459</b>	<b>- 98 459</b>
Währungseinflüsse	- 28 971	- 28 971
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>- 127 430</b>	<b>- 127 430</b>
Währungseinflüsse	- 58 874	- 58 874
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>- 186 304</b>	<b>- 186 304</b>

## 51. Finanzergebnis

in 1 000 CHF	2023	2022 angepasst <sup>1</sup>
<b>Finanzertrag</b>		
Zinsen Banken und Übrige	227	70
Zinsen auf Nettopensionsvermögen	74	105
<b>Total Zinsertrag</b>	<b>301</b>	<b>175</b>
Kursgewinne derivative Finanzinstrumente		4
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen		1 263
Übriger Finanzertrag	21	13
<b>Total übriger Finanzertrag</b>	<b>21</b>	<b>1 280</b>
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>322</b>	<b>1 455</b>
<b>Finanzaufwand</b>		
Zinsen Banken und Übrige	316	256
Zinsen Leasing	290	291
Zinsen langfristiger Finanzierungen und Konsortialkredit	6 925	1 955
Zinsen auf Nettopensionsverpflichtungen	677	364
Aufzinsung Verbindlichkeiten	69	215
<b>Total Zinsaufwand</b>	<b>8 277</b>	<b>3 081</b>
Einfluss aus Fremdwährungen	6 005	4 648
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen	674	
Bankspesen und übriger Finanzaufwand	533	968
<b>Total übriger Finanzaufwand</b>	<b>7 212</b>	<b>5 616</b>
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>15 489</b>	<b>8 697</b>
<b>Total Finanzergebnis netto</b>	<b>- 15 167</b>	<b>- 7 242</b>

<sup>1</sup> siehe Anmerkung 36



Die Klassifizierung des Finanzergebnisses der Finanzinstrumente in die Kategorien nach IFRS 9 stellt sich wie folgt dar:

<b>in 1 000 CHF</b>	<b>2023</b>	<b>2022 angepasst<sup>1</sup></b>
Gesamtzinsertrag aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FA AC)	227	70
Gesamtzinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FL AC)	7 600	2 717
Nettogewinn aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (FA/ FL FVTPL)		4
Gebührenaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FA/ FL AC)	464	922

<sup>1</sup> siehe Anmerkung 36



## 52. Steuern

in 1 000 CHF	2023	2022 angepasst <sup>1</sup>
Laufende Ertragssteuern	- 995	4 551
Veränderung latente Steuern	- 8 811	131
<b>Total</b>	<b>- 9 806</b>	<b>4 683</b>

<sup>1</sup> siehe Anmerkung 36

Die Veränderung latente Steuern (CHF -8.8 Mio.) betrifft zum Grossteil die Veränderung der latenten Steuern aus Verlustvorträgen und der temporären Differenzen auf den Immateriellen Anlagen.

Die Steuern auf dem Konzernergebnis vor Steuern weichen vom theoretischen Betrag, der sich bei der Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in 1 000 CHF	2023	2022 angepasst <sup>1</sup>
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>- 24 025</b>	<b>5 181</b>
Gewichteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz in %	22.9	50.7
<b>Erwarteter Steuerertrag/-aufwand</b>	<b>- 5 503</b>	<b>2 629</b>
<b>Anpassungen zum ausgewiesenen Steuerertrag/-aufwand</b>		
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	- 584	- 64
Nicht aktivierte Periodenverluste	5 612	2 150
Einfluss aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen und aus nicht zu versteuernden Erträgen	- 10 222	- 67
Einfluss aus steuerlichen Aufwendungen und Erträgen mit besonderen Steuersätzen	584	348
Abgrenzungsdifferenzen aus dem Vorjahr		10
Einfluss aus Steuersatzänderungen	249	- 287
Übrige Einflüsse	58	- 36
<b>Effektiver Steuerertrag/-aufwand</b>	<b>- 9 806</b>	<b>4 683</b>
Effektiver Steuersatz in %	40.8	90.4

<sup>1</sup> siehe Anmerkung 36

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten.

Der erwartete gewichtete Steuersatz der fortzuführenden Geschäftsbereiche nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich ab, widerspiegelt nun jedoch den durch die Arbonia erwarteten gewichteten mittelfristigen Steuersatz. Gegenüber 2022 gab es keine wesentlichen Änderungen bei den lokalen Steuersätzen.

### Globale Mindestbesteuerung

Im Dezember 2021 veröffentlichte die OECD Modellregelungen zur Einführung eines globalen Mindeststeuersatzes von 15% für grosse multinationale Unternehmen (sog. Pillar Two-Modellregelungen). Die Pillar Two Regelungen sind für Konzerne mit einem Jahresumsatz von über EUR 750 Mio. relevant. Die Nettoumsätze der fortzuführenden Geschäftsbereiche der Arbonia liegen im 2023 und 2022 unter dieser Grenze. Folglich ist davon auszugehen, dass Arbonia nicht in den Anwendungsbereich dieser Regelungen fällt.





### 53. Finanzrisikomanagement Grundsätze des Risikomanagements

Im Konzern besteht ein zentralisiertes Risikomanagementsystem. Das Risikomanagement wird gemäss internen Richtlinien durchgeführt. Dabei wurden alle möglichen und wesentlichen Risiken identifiziert und bezüglich der Eintretenswahrscheinlichkeit, des Reputationsschadens und der Auswirkungen bewertet. Insgesamt wurden in diesem Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Konzernabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Durch seine internationale Geschäftstätigkeit ist der Konzern verschiedenen finanziellen Risiken wie Kredit-, Liquiditäts- und anderen Marktrisiken ausgesetzt. Vorrangiges Ziel des Risikomanagements ist es, die finanziellen Risiken für den Bestand (Liquiditäts- und Ausfallrisiken) und die Ertragskraft (Währungs-, Zinsänderungs-, Kurs- und Preisrisiken) bei jederzeit ausreichender Zahlungsbereitschaft zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung finanzieller Risiken innerhalb vorgegebener Handlungsrahmen. Der Konzern setzt je nach Einschätzung derivative und nicht derivative Finanzinstrumente zur Absicherung bestimmter Risiken ein. Zur Minimierung finanzieller Ausfallrisiken werden derivative Finanzinstrumente nur mit denjenigen Banken abgeschlossen, welche als Gruppenbanken in der Treasury Policy definiert sind.

Im Konzern bestehen Grundsätze und Richtlinien zum Finanzmanagement, die den Umgang mit Fremdwährungs-, Zinsänderungs-, Rohstoff- und Kreditrisiken, den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität regeln. Die durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Richtlinien zum Risikomanagement werden zentral durch das Konzern-Treasury, aber in enger Zusammenarbeit mit den Divisionen, umgesetzt.

Finanzielle Ressourcen des Konzerns werden nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt. Die eingesetzten Derivate zielen darauf ab, Grundgeschäfte abzusichern.

#### Kreditausfallrisiko

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko betrifft die finanziellen Vermögenswerte (siehe Anmerkung 44) sowie die vertraglichen Vermögenswerte (siehe Anmerkung 33).

Das Kredit- resp. Ausfallrisiko für Forderungen und vertragliche Vermögenswerte wird dezentral von den einzelnen Konzerngesellschaften überwacht und durch Vergabe von Kreditlimiten aufgrund von systematisch und regelmässig durchgeführten Bonitätsprüfungen begrenzt. Im Konzern bestehen dafür entsprechende Richtlinien, welche die laufende Überprüfung und Wertberichtigung der offenen Positionen zum Ziel haben. Aufgrund der breiten Streuung des Kundenportfolios in verschiedene Geschäftsbereiche und geografische Regionen, der

Möglichkeit zur Errichtung von Bauhandwerkerpfandrechten und der Inanspruchnahme von Kreditversicherungen ist das Kreditrisiko begrenzt. Die 10 grössten Debitoren der fortzuführenden Geschäftsbereiche der Arbonia weisen per Bilanzstichtag einen Anteil von 21.1% (Vorjahr: 25.9% für alle Geschäftsbereiche) am Bestand auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf. Die 10 grössten Kunden der fortzuführenden Geschäftsbereiche erwirtschafteten im Berichtsjahr einen Anteil von 25.2% (Vorjahr: 23.5% für alle Geschäftsbereiche) am Nettoumsatz des Konzerns.

Zur Minimierung finanzieller Ausfallrisiken werden flüssige Mittel, Festgeldanlagen und derivative Finanzinstrumente nur bei denjenigen Banken angelegt resp. abgeschlossen, welche als Gruppenbanken in der Treasury Policy definiert wurden. Per Bilanzstichtag wiesen die drei grössten Bankinstitute einen Anteil an den gesamten flüssigen Mitteln von 65%/28%/6% (Vorjahr: 68%/8%/5%) auf.

Das maximale Kreditrisiko entspricht den unter Anmerkung 44 ausgewiesenen Buchwerten bzw. den Fair Values für die Kategorien «erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» (FA FVTPL) und «zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet» (FA AC) der finanziellen Vermögenswerte und den unter Anmerkung 33 ausgewiesenen Buchwerten der vertraglichen Vermögenswerten. Sofern vorhanden, sind darin die derivativen Finanzinstrumente mit einem positiven Fair Value enthalten.

#### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ergibt sich aus dem Umstand, dass der Konzern nicht fähig sein könnte, die finanziellen Mittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen bei Fälligkeit notwendig sind.

Die Liquidität, Anlagen, Finanzierung und Tilgung werden durch das Konzern-Treasury laufend überwacht und gesteuert. Normstrategie ist die fristen- und währungskongruente Gestaltung der Finanzierungsstruktur jeder einzelnen Konzerngesellschaft. Der geplante Liquiditätsbedarf muss für den Planungshorizont durch Linienvereinbarungen oder Eigenfinanzierungen innerhalb des Konzerns und/oder durch Banken abgesichert werden. Mittels rollender monatlicher Cash-flow-Prognosen über einen Planungshorizont von 12 Monaten wird die zukünftige Entwicklung der Liquidität antizipiert, um frühzeitig Massnahmen bei einer Über- bzw. Unterdeckung zu treffen. Die Arbonia überwacht ihr Liquiditätsrisiko mittels eines konsolidierten Liquiditätsplans und unter Berücksichtigung von zusätzlichen Finanzierungsquellen, wie beispielsweise nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten. Aufgrund von saisonalen Schwankungen sinkt im Frühjahr die Liquidität und baut sich in der zweiten Jahreshälfte normalerweise wieder auf.



Die Situation der verfügbaren Liquidität (fortzuführende und aufgegebenen Geschäftsbereiche) präsentiert sich per Bilanzstichtag wie folgt:

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	30 916	29 196
+ nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten	130 646	210 404
<b>Total verfügbare Liquidität</b>	<b>161 562</b>	<b>239 600</b>

Der 2020 neu aufgenommene Konsortialkredit beinhaltet den Verschuldungsgrad als Covenant. Bei Nichteinhaltung des Covenants können die Banken jederzeit die sofortige Rückzahlung ihres ausstehenden Anteils verlangen. Die Arbonia hat 2023 und 2022 den Covenant eingehalten.

Die vertraglich vereinbarten Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten im Sinne von IFRS 7 sind unter Anmerkung 43 dargestellt.

## Marktrisiko

### (a) Fremdwährungsrisiko

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Konzerns ergeben sich Fremdwährungsrisiken, die auf den Wechselkursänderungen verschiedener Währungen basieren. Für die Arbonia sind dies vor allem der EUR, der PLN, die CZK und der RUB.

Ein Fremdwährungsrisiko ergibt sich aus Transaktionen (transaction risk), die nicht in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften abgewickelt werden. Konzerngesellschaften können ihre Nettorisikoposition für die Periode des Risikohorizonts mit Sicherungsgeschäften beim Konzern-Treasury absichern. Die Risikoposition für die Arbonia ergibt sich aus der Summe der Nettorisikopositionen der Konzerngesellschaften und wird durch das Konzern-Treasury mittels Währungstermingeschäften in der jeweiligen Fremdwährung mit externen Kontrahenten abgesichert. Die Absicherungsquote hängt von der Laufzeit und Währung der Risikoposition ab und wird von Fall zu Fall festgelegt.

Umrechnungsdifferenzen (translation risk) ergeben sich auch bei der Konsolidierung der in Fremdwährungen erstellten Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften in CHF. Die Umrechnung beeinflusst die Höhe des Ergebnisses und der Gesamtergebnisrechnung. Das bedeutendste Risiko aus Umrechnungsdifferenzen stellt für den Konzern der EUR dar. Die Auswirkungen solcher Wechselkursschwankungen auf die bedeutenden Nettoinvestitionen werden möglichst mit natürlichen Absicherungen durch Verbindlichkeiten in dieser Währung gesichert.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkung einer realistischen Änderung einer Fremdwährung auf das Konzernergebnis und das Eigenkapital aufzeigen. Die Auswirkungen werden aufgrund

des Bestands der Finanzinstrumente per Bilanzstichtag berechnet. Dabei wird unterstellt, dass sämtliche übrigen Variablen unverändert bleiben. Translation Risks aus der Umrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften sind in nachstehender Tabelle nicht enthalten.

Eine 5%ige Erhöhung (Reduktion) des EUR gegenüber dem CHF (Vorjahr: 5%), eine 5%ige Erhöhung (Reduktion) der CZK gegenüber dem CHF (Vorjahr: 5%), eine 5%ige Erhöhung (Reduktion) der PLN gegenüber dem CHF (Vorjahr: 5%), resp. eine 5%ige Erhöhung (Reduktion) des RUB gegenüber dem CHF (Vorjahr: 5%) hätten per Bilanzstichtag die nachfolgend aufgeführten Effekte auf das Konzernergebnis der Arbonia:

in 1 000 CHF	31.12.2023			
	EUR/CHF	CZK/CHF	PLN/CHF	RUB/CHF
Unterstellte Änderung	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%
Auswirkung einer Erhöhung auf das Konzernergebnis	2 545	508	681	178
Auswirkung einer Reduktion auf das Konzernergebnis	- 2 545	- 508	- 681	- 178

in 1 000 CHF	31.12.2022			
	EUR/CHF	CZK/CHF	PLN/CHF	RUB/CHF
Unterstellte Änderung	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%
Auswirkung einer Erhöhung auf das Konzernergebnis	2 480	687	223	244
Auswirkung einer Reduktion auf das Konzernergebnis	- 2 480	- 687	- 223	- 244

### (b) Zinssatzrisiko

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und -aufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Marktrisiken dargelegt, auf den Fair Value gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente auswirken.

Die Konzerngesellschaften finanzieren sich ausschliesslich zu marktkonformen Konditionen über das Konzern-Treasury und nur in Ausnahmefällen und nach vorgängiger Genehmigung durch den Group CFO dezentral. Auch die Anlage überschüssiger Liquidität erfolgt (mit Ausnahme von Russland) über das Konzern-Treasury. Als Normstrategie für den Konzern und die Konzerngesellschaften gilt, dass die zinstragenden Finanztrans-



aktionen hinsichtlich Kapital- und Zinsbindung immer mit dem zugrunde liegenden Bedarf ausgestattet sind. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente wie Zins-Swaps oder Zinsoptionen erfolgt fallweise durch das Konzern-Treasury und nur nach Abstimmung mit oder auf Anweisung des Group CFO.

Zur Darstellung von Zinsänderungsrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkung einer realistischen Änderung von Marktzinssätzen auf das Konzernergebnis und das Eigenkapital aufzeigen. Die Auswirkungen werden aufgrund des Bestands der Finanzinstrumente per Bilanzstichtag berechnet. Dabei wird unterstellt, dass sämtliche übrigen Variablen unverändert bleiben und der Bestand der Finanzinstrumente per Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente mit einer festen Verzinsung unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Eine Erhöhung (Reduktion) des Marktzinsniveaus per Bilanzstichtag um 50 Basispunkte bei den CHF-Zinssätzen (Vorjahr: 50 Basispunkte), resp. um 50 Basispunkte bei den EUR-Zinssätzen (Vorjahr: 50 Basispunkte) hätte die nachfolgend aufgeführten Effekte auf das Konzernergebnis der Arbonia:

in 1 000 CHF	31.12.2023	
	CHF Zinssatz	EUR Zinssatz
Unterstellte Änderung in Basispunkten	50	50
<b>Variabel verzinsten Finanzinstrumente</b>		
Auswirkung einer Erhöhung auf das Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 496	- 19
Auswirkung einer Reduktion auf das Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	496	19

in 1 000 CHF	31.12.2022	
	CHF Zinssatz	EUR Zinssatz
Unterstellte Änderung in Basispunkten	50	50

#### Variabel verzinsten Finanzinstrumente

Auswirkung einer Erhöhung auf das Konzernergebnis	6	- 157
Auswirkung einer Reduktion auf das Konzernergebnis	- 6	157

#### Zinssatz Swaps

Auswirkung einer Erhöhung auf das Konzernergebnis		82
Auswirkung einer Reduktion auf das Konzernergebnis		- 82

### (c) Andere Marktrisiken Fair Value Risiko

Veränderungen der Fair Values von finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkung einer vernünftigerweise möglichen Änderung von Risikovariablen wie Börsenkurse, Indizes usw. auf Preise von Finanzinstrumenten auf das Konzernergebnis und das Eigenkapital aufzeigen.

#### Kapital-Management

Das Ziel der Arbonia ist eine starke Eigenkapitalbasis, um die zukünftige Entwicklung des Konzerns sicherzustellen. Die nachhaltige Eigenkapitalquote soll sich in einer Bandbreite von 45% bis 55% bewegen. Das Eigenkapital weist per Bilanzstichtag eine Quote von 62.1% (Vorjahr: 65.0%) auf. Die Abnahme der Eigenkapitalquote ist insbesondere auf die Währungsumrechnungsdifferenzen aufgrund des stärkeren CHF zurückzuführen.

Bezüglich des noch vorhandenen Maximalbetrags für die Schaffung von neuem Aktienkapital durch eine bedingte und/oder genehmigte Kapitalerhöhung, siehe Anmerkung 48.

Die Arbonia ist bezüglich Eigenkapital-Hinterlegungs-Vorschriften keinen Aufsichtsbehörden unterstellt.



#### 54. Derivative Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die bilanzierten Fair Values der derivativen Finanzinstrumente per Bilanzstichtag dargestellt:

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Zinsgeschäfte ohne Hedge-Beziehung		70

Die Zinsgeschäfte vom Vorjahr wurden zur Absicherung des Zinsrisikos abgeschlossen, also zur Sicherung variabler Zinssätze auf Finanzverbindlichkeiten in fixierte Zinssätze.



## 55. Zusatzinformationen zur Geldflussrechnung

in 1 000 CHF	2023	2022
<i>Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge</i>		
Bildung/Auflösung übrige Rückstellungen	15 042	6 355
Veränderung Pensionsguthaben/-verpflichtungen	- 1 495	260
Aktienbasierte Vergütung	1 033	2 278
Ergebnis assoziierte Unternehmen	674	- 1 263
Sonstige nicht liquiditätswirksame Effekte	4 018	4 172
<b>Total nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge</b>	<b>19 272</b>	<b>11 802</b>
<i>Veränderung Umlaufvermögen</i>		
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 9 414	- 3 946
Veränderung Warenvorräte	30 659	- 44 770
Veränderung vertragliche Vermögenswerte Objektgeschäft	10 848	- 5 340
Veränderung übriges Umlaufvermögen	5 375	- 1 884
<b>Total Veränderung Umlaufvermögen</b>	<b>37 468</b>	<b>- 55 940</b>
<i>Veränderung Fremdkapital</i>		
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 576	- 36 642
Veränderung vertragliche Verbindlichkeiten	7 981	1 087
Verwendung übrige Rückstellungen	- 10 841	- 14 718
Veränderung übriges kurzfristiges Fremdkapital	294	- 11 208
<b>Total Veränderung Fremdkapital</b>	<b>- 3 142</b>	<b>- 61 481</b>



in 1 000 CHF	Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>134 110</b>
Währungsdifferenzen	– 383
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	64 202
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	– 1 078
Nicht liquiditätswirksame Währungseinflüsse	– 5 413
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>191 438</b>
Währungsdifferenzen	– 465
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	233 496
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	– 200 337
Nicht liquiditätswirksame Währungseinflüsse	– 8 833
Umgliederung in Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	– 6 027
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>209 272</b>

in 1 000 CHF	Verbindlichkeiten aus Leasing
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>26 542</b>
Währungsdifferenzen	– 984
Veränderung Konsolidierungskreis	1 940
Aufnahme von Leasing	12 487
Zahlung von Leasing	– 8 218
Abgänge und Neubewertungen von Leasing	– 9 648
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>22 119</b>
Währungsdifferenzen	– 1 446
Veränderung Konsolidierungskreis	166
Aufnahme von Leasing	10 176
Zahlung von Leasing	– 8 598
Abgänge und Neubewertungen von Leasing	2 042
Umgliederung in Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	– 16 148
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>8 311</b>



## 56. Aktienbasierte Vergütungen

Für die Konzernleitung und weitere Kadermitarbeitende besteht ein aktienbasierter Vergütungsplan. Im Rahmen dieses Plans erhalten die Konzernleitungsmitglieder 50% (Vorjahr: 50%) und die weiteren Kadermitarbeitenden zwischen 20% und 35% (Vorjahr: 20% und 35%) ihrer variablen Vergütung in Form von Aktien. Dieser durch Eigenkapitalinstrumente begleichtene Teil der variablen Vergütung ist zum Fair Value angesetzt und wird als Erhöhung des Eigenkapitals erfasst. Die Ermittlung der Anzahl Aktien erfolgt auf Basis des volumengewichteten durchschnittlichen Börsenkurses von 20 Handelstagen abzüglich eines 20%igen Abschlags für die Sperrfrist. Diese zugeteilten Aktien weisen eine Sperrfrist von vier Jahren auf. Für die Mitglieder des Verwaltungsrats besteht ebenfalls ein aktienbasierter Vergütungsplan. Im Rahmen dieses Plans erhalten die Mitglieder ein Minimum von 50% ihres Honorars in Aktien. Dieser Plan weist die gleichen Merkmale auf wie derjenige für die Konzernleitung.

Die Konzernleitung und weitere Kadermitarbeitende erhielten 2023 für ihre 2022 geleisteten Tätigkeiten insgesamt 37 400 Aktien (Vorjahr: 72 712 Aktien) zum Fair Value von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: CHF 1.2 Mio.) resp. CHF 10.66 pro Aktie (Vorjahr: CHF 16.84) zugeteilt. Der CEO erhielt im Vorjahr einen grösseren Teil seiner Basisvergütung für seine 2022 geleistete Tätigkeit in Form von 60 000 Aktien zum Fair Value von CHF 1.3 Mio. resp. CHF 21.17 pro Aktie. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten für ihre vom 22.04.2022 bis zur Generalversammlung vom 21.04.2023 geleisteten Tätigkeiten insgesamt 50 753 Aktien (Vorjahr: 31 372 Aktien) zum Fair Value von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr: CHF 0.5 Mio.) resp. CHF 10.66 pro Aktie (Vorjahr: CHF 16.84).

Der 2023 im Personalaufwand erfasste Aufwand für aktienbasierte Vergütungen betrug insgesamt CHF 1.0 Mio. (Vorjahr: CHF 2.2 Mio.).

## 57. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung wurden mit folgenden Beträgen entschädigt:

in 1 000 CHF	2023	2022
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	2 417	2 168
Aktienbasierte Vergütungen	937	2 027
Pensionskassen- und Sozialleistungsbeiträge	578	595
<b>Total</b>	<b>3 932</b>	<b>4 790</b>

Die nach Schweizer Recht obligatorischen Detailangaben zu Organbezügen sind Bestandteil des Vergütungsberichts und sind auf den Seiten 136 bis 138 offengelegt.



Im Lauf des Geschäftsjahres führten die Konzerngesellschaften die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen durch, resp. es bestehen folgende offenen Positionen aus dem Kauf oder Verkauf von Dienstleistungen und Gütern per Bilanzstichtag:

in 1 000 CHF	bezogene Dienstleistungen	Verkauf von Gütern	Kauf von Gütern	Bestand der Forderungen	Bestand der Verbindlichkeiten
			2023		31.12.2023
Management in Schlüsselpositionen	1	17	14		
Andere nahestehende Personen und Unternehmen	30	3 728	183	574	1
<b>Total</b>	<b>31</b>	<b>3 745</b>	<b>197</b>	<b>574</b>	<b>1</b>

in 1 000 CHF	bezogene Dienstleistungen	Verkauf von Gütern	Kauf von Gütern	Bestand der Forderungen	Bestand der Verbindlichkeiten
			2022		31.12.2022
Andere nahestehende Personen und Unternehmen	216	3 759	175	241	5
<b>Total</b>	<b>216</b>	<b>3 759</b>	<b>175</b>	<b>241</b>	<b>5</b>

Beim Verkauf von Gütern 2023 und 2022 handelt es sich fast ausschliesslich um zu Marktpreisen erworbene Arbonia-Produkte durch Gesellschaften, die im Besitz von Michael Pieper (nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats) sind, sowie um Gesellschaften, in denen ein nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats Mitglied des Verwaltungsrats ist. Es bestehen keine Garantien und Bürgschaften per Bilanzstichtag. Es wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen vorgenommen. Transaktionen und offene Positionen mit assoziierten Unternehmen sind in Anmerkung 35 erläutert.

Bedeutende Aktionäre sind im Anhang zur Jahresrechnung 2023 der Arbonia AG auf der Seite 229 offengelegt.

#### 58. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

#### 59. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung 2023 haben.





## 60. Konzerngesellschaften

Firma	Sitz	Gesellschaftskapital in Mio.	Beteiligungsquote 2023	Beteiligungsquote 2022	Raumklima	Duschabtrennungen/ Trennwände	Türen	Dienstleistungen
<b>Division Climate</b>								
Arbonia Solutions AG	Arbon, CH	4.000	CHF	100%	100%	■	■	
Prolux Solutions AG	Arbon, CH	1.000	CHF	100%	100%	■		
ARBONIA climate AG	Arbon, CH	0.250	CHF	100%	100%			●
Vasco Group NV	Dilsen-Stokkem, BE	32.500	EUR	100%	100%	■		
Vasco BVBA	Dilsen-Stokkem, BE	20.029	EUR	100%	100%	▲		
Kermi s.r.o.	Stribro, CZ	195.000	CZK	100%	100%	▲	■	
PZP Heating a.s.	Dobre, CZ	7.200	CZK	100%	100%	▲		
Arbonia Riesa GmbH	Glaubitz, DE	0.614	EUR	100%	100%	■		
Kermi GmbH	Plattling, DE	15.339	EUR	100%	100%	▲	▲	
Vasco Group GmbH	Dortmund, DE	0.077	EUR	100%	100%	■		
Tecnologia de Aislamientos y climatizacion, S.L.	Algete, ES	0.481	EUR	100%	100%	■		
Cirelius S.A.	Avintes, PT	0.250	EUR	100%	100%	■		
Termovent Komerc d.o.o.	Belgrad, RS	0.064	RSD	100%	100%	▲		
Arbonia France Sàrl	Hagenbach, FR	0.600	EUR	100%	100%	■		
Vasco Group Sarl	Nogent-sur-Marne, FR	2.000	EUR	100%	100%	■		
Sabiana S.p.A.	Corbetta, IT	4.060	EUR	100%	100%	▲		
Brugman Radiatorenfabriek BV	Tubbergen, NL	4.000	EUR	100%	100%	▲		
Vasco Group BV	Tubbergen, NL	9.518	EUR	100%	100%	■		
Brugman Fabryka Grzejnikow Sp.z o.o.	Legnica, PL	20.000	PLN	100%	100%	▲		
Kermi Sp.z o.o.	Wroclaw, PL	0.900	PLN	100%	100%	■	■	
Vasco Group Sp.z o.o.	Legnica, PL	0.500	PLN	100%	100%	■		
AFG RUS	Moskau, RU	454.5	RUB	100%	100%	▲		
AFG (Shanghai) Building Materials Co. Ltd.	Shanghai, CN	2.000	USD	100%	100%			●

- ▲ Produktion / Verkauf
- Dienstleistungen / Finanzierungen
- Handel



Firma	Sitz	Gesellschaftskapital in Mio.	Beteiligungsquote 2023	Beteiligungsquote 2022	Raumklima	Duschabtrennungen/ Trennwände	Türen	Dienstleistungen
<b>Division Türen</b>								
Arbonia Doors AG	Arbon, CH	0.250	CHF	100%	100%		■	●
RWD Schlatter AG	Roggwil, CH	2.000	CHF	100%	100%		▲	
Bekon-Koralle AG	Dagmersellen, CH	1.000	CHF	100%	100%	▲		
Prüm-Türenwerk GmbH	Weinsheim, DE	3.500	EUR	100%	100%		▲	
Garant Türen- und Zargen GmbH	Amt Wachsenburg, DE	0.100	EUR	100%	100%		▲	
TPO Holz-Systeme GmbH	Leutershausen, DE	0.025	EUR	100%	100%		▲	
Joro Türen GmbH	Renchen, DE	0.125	EUR	100%	100%		▲	
Arbonia Doors GmbH	Erfurt, DE	0.025	EUR	100%	100%			●
KIWI-KI GmbH	Berlin, DE	0.096	EUR	49.9%	34.0%		▲	●
Griffwerk GmbH	Blaustein, DE	0.100	EUR	17.2%			▲	
Koralle Sanitärprodukte GmbH	Vlotho, DE	2.070	EUR	100%	100%	■		
Arbonia Glassysteme GmbH	Deggendorf, DE	1.278	EUR	100%	100%	▲		
Interwand GmbH	Dörzbach, DE	0.520	EUR	100%		▲		
Invado Sp.z o.o.	Ciasna, PL	20.000	PLN	100%	100%		▲	
Baduscho Dusch- und Badeeinrichtungen Produktions- und Vertriebsgesellschaft m.b.H	Margarethen am Moos, AT	0.036	EUR	100%	100%	■		
<b>Corporate Services</b>								
Arbonia AG	Arbon, CH	291.787	CHF					●
AFG International AG	Arbon, CH	1.000	CHF	100%	100%			●
Arbonia Schweiz AG	Arbon, CH	1.000	CHF	100%	100%			●
AFG Immobilien AG	Arbon, CH	1.000	CHF	100%	100%			●
Arbonia Management AG	Arbon, CH	0.250	CHF	100%	100%			●
Arbonia Services AG	Arbon, CH	0.250	CHF	100%	100%			●
Arbonia Deutschland GmbH	Plattling, DE	0.511	EUR	100%	100%			●
Skyfens Sp.z o.o.	Lublin, PL	13.005	PLN	100%	100%			▲

- ▲ Produktion / Verkauf
- Handel
- Dienstleistungen / Finanzierungen



# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Arbonia AG, Arbon

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Arbonia AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Eigenkapitalveränderung und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 152 bis 218) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

#### WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS HOLZLÖSUNGEN



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS HOLZLÖSUNGEN

### Prüfungssachverhalt

Der Buchwert des Goodwills Holzlösungen beträgt per 31. Dezember 2023 CHF 120.6 Mio.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wird durch die Geschäftsleitung basierend auf einer Nutzwertberechnung für die entsprechende zahlungsmittelgenerierende Einheit (Cash Generating Unit, «CGU») überprüft.

Der durchgeführte Werthaltigkeitstest für diesen Goodwill wird in Bezug auf die künftigen Geldflüsse, die Marge, die Wachstumsrate und den Diskontierungszinssatz wesentlich durch Ermessensentscheidungen der Geschäftsleitung beeinflusst. Entsprechend wurde dies als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt eingestuft.

### Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der künftigen Geldflüsse. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere Bewertungsspezialisten ein.

Im Wesentlichen haben wir dabei folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Prognosegenauigkeit der Planzahlen mittels retrospektiven Vergleiches von Plan- und Ist-Zahlen;
- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigtem Business Plan;
- kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der künftigen Geldflüsse, der Marge, der Wachstumsrate und des Diskontierungszinssatzes mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden CGU;
- Vornahme von Sensitivitätsanalysen unter Berücksichtigung der bisher erreichten Prognosegenauigkeit.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Konzernrechnung mit Bezug auf die Angaben zu den Sensitivitäten in der Berechnung der Werthaltigkeit des Goodwills beurteilt.

Weitere Informationen zum Goodwill sind an folgenden Stellen im Anhang zur Konzernrechnung enthalten:

- Anmerkung 19 „Immaterielle Anlagen“, Seite 164
- Anmerkung 20 „Wertminderungen im Anlagevermögen (Impairment)“, Seite 164
- Anmerkung 30 „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung“, Abschnitt „Geschätzte Wertminderung des Goodwills“, Seite 169
- Anmerkung 40 „Immaterielles Anlagevermögen“, Seite 187

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.



Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise.



Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus, oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Kurt Stocker  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

David Grass  
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 20. Februar 2024

KPMG AG, Bogenstrasse 7, CH-9001 St. Gallen

© 2024 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.



# Jahresrechnung Arbonia AG



## Erfolgsrechnung

in 1 000 CHF		2023		2022	
	Anhang		in %		in %
Dividendenertrag		11 130		50 680	
Finanzertrag	2.7	34 576		12 241	
Übriger betrieblicher Ertrag		1		2	
<b>Total Ertrag</b>		<b>45 707</b>	<b>100.0</b>	<b>62 923</b>	<b>100.0</b>
Finanzaufwand	2.8	- 12 359	- 27.0	- 10 170	- 16.2
Personalaufwand		- 946	- 2.1	- 929	- 1.5
Übriger betrieblicher Aufwand	2.9	- 3 777	- 8.3	- 4 531	- 7.2
Steuern		- 3 149	- 6.9		
<b>Total Aufwand</b>		<b>- 20 232</b>	<b>- 44.3</b>	<b>- 15 630</b>	<b>- 24.8</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>25 475</b>	<b>55.7</b>	<b>47 293</b>	<b>75.2</b>

Die Anmerkungen auf den Seiten 226 bis 229 sind ein integrierter Bestandteil der Jahresrechnung.

## Bilanz

in 1 000 CHF		31.12.2023		31.12.2022	
	Anhang		in %		in %
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel		15 739		13 193	
Übrige Forderungen					
gegenüber Dritten		97		3	
gegenüber Beteiligungen		203 585		146 621	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		29		99	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>219 450</b>	<b>14.7</b>	<b>159 916</b>	<b>11.2</b>
Finanzanlagen bei Beteiligungen		482 924		484 701	
Beteiligungen	2.1	788 812		788 812	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1 271 736</b>	<b>85.3</b>	<b>1 273 514</b>	<b>88.8</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 491 186</b>	<b>100.0</b>	<b>1 433 429</b>	<b>100.0</b>





in 1 000 CHF		31.12.2023		31.12.2022
	Anhang	in %		in %
<b>Passiven</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Dritten		4		53
gegenüber Beteiligungen		984		33
Verzinsliche Verbindlichkeiten	2.2			
Bankdarlehen		133 926		64 331
Schuldscheindarlehen				65 845
gegenüber Beteiligungen		240 417		205 203
Übrige Verbindlichkeiten				
gegenüber Dritten		8		34
Passive Rechnungsabgrenzungen		4 537		2 126
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>379 876</b>	<b>25.5</b>	<b>337 623</b>
<b>23.6</b>				
Verzinsliche Verbindlichkeiten	2.3			
Schuldscheindarlehen		76 427		76 427
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>76 427</b>	<b>5.1</b>	<b>76 427</b>
<b>5.3</b>				
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>456 303</b>	<b>30.6</b>	<b>414 050</b>
<b>28.9</b>				
Aktienkapital				
	2.4	291 788		291 788
Gesetzliche Kapitalreserven				
Reserven aus Kapitaleinlagen	2.5	432 571		442 788
Übrige Kapitalreserven		42 812		42 812
Freiwillige Gewinnreserven				
Freie Reserven		11 144		14 991
Eigene Aktien	2.6	– 1 391		– 15 702
Bilanzgewinn				
Gewinnvortrag		232 485		195 409
Jahresgewinn		25 475		47 293
<b>Eigenkapital</b>		<b>1 034 884</b>	<b>69.4</b>	<b>1 019 379</b>
<b>71.1</b>				
<b>Total Passiven</b>		<b>1 491 186</b>	<b>100.0</b>	<b>1 433 429</b>
<b>100.0</b>				

Die Anmerkungen auf den Seiten 226 bis 229 sind ein integrierter Bestandteil der Jahresrechnung.



## Anhang zur Jahresrechnung

### 1. Angewandte Bewertungsgrundsätze

#### 1.1. Allgemein

Die Jahresrechnung 2023 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Da die Arbonia AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellte (International Financial Reporting Standards), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu Revisionshonoraren, auf die Darstellung einer Geldflussrechnung sowie auf einen Lagebericht verzichtet.

#### 1.2. Übrige kurzfristige Forderungen

Bei den übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen handelt es sich um kurzfristige Darlehen, welche zum Nominalwert bilanziert und bei Bedarf individuell einzelwertberichtigt werden.

#### 1.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus langfristigen Darlehen an Beteiligungen. Sie sind höchstens zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, unrealisierte Gewinne hingegen nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

#### 1.4. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Veräusserung oder Lieferung im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam in den freiwilligen Gewinnreserven im Eigenkapital erfasst.

#### 1.5. Aktienbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats besteht ein aktienbasierter Vergütungsplan. Im Rahmen dieses Plans erhalten die Mitglieder ein Minimum von 50 % ihres Honorars in Aktien. Die Ermittlung der Anzahl Aktien erfolgt auf Basis des volumengewichteten durchschnittlichen Börsenkurses von 20 Handelstagen abzüglich eines 20%igen Abschlags für die Sperrfrist. Diese zugeteilten Aktien weisen eine Sperrfrist von vier Jahren auf. Der Fair Value des abgegebenen Eigenkapitalinstruments wird am Tag der Gewährung bestimmt und der Erfolgsrechnung unter der Position Personalaufwand belastet mit entsprechender Gegenbuchung im Eigenkapital.

#### 1.6. Verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Langfristige Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, unrealisierte Gewinne hingegen nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).



## 2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

### 2.1. Beteiligungen

Gesellschaft	31.12.2023		31.12.2022	
	Grundkapital in 1 000 CHF	Kapital- und Stimmenanteil in %	Grundkapital in 1 000 CHF	Kapital- und Stimmenanteil in %
Arbonia Schweiz AG, Arbon	1 000	100.00%	1 000	100.00%
AFG International AG, Arbon	1 000	100.00%	1 000	100.00%
Arbonia Management AG, Arbon	250	100.00%	250	100.00%
Arbonia Services AG, Arbon	250	100.00%	250	100.00%

Alle Beteiligungen der Arbonia AG an Konzerngesellschaften sind in der Konzernrechnung der Arbonia Gruppe unter Anmerkung 60 aufgeführt.

### 2.2. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Bankdarlehen – Konsortialkredit	133 926	54 434
Bankdarlehen		9 897
Schuldscheindarlehen		65 845
Gegenüber Beteiligungen	240 417	205 203
<b>Total</b>	<b>374 343</b>	<b>335 378</b>

Die Arbonia hatte am 03.11.2020 einen Konsortialkredit über CHF 250 Mio. aufgenommen. Dieser von einem in- und ausländischen Bankenkonsortium arrangierte Kredit weist eine Laufzeit von fünf Jahren auf, mit der Option, den Vertrag zweimal um je ein Jahr zu verlängern. 2021 wurde die erste und 2022 die zweite Verlängerungsoption ausgeübt, sodass die Laufzeit nun bis 2027 geht.

### 2.3. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Schuldscheindarlehen	76 427	76 427
<b>Total</b>	<b>76 427</b>	<b>76 427</b>

### Fälligkeitsstruktur

in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Bis 5 Jahre	76 427	64 669
Über 5 Jahre		11 758
<b>Total</b>	<b>76 427</b>	<b>76 427</b>

### 2.4. Aktienkapital

Siehe Konzernrechnung der Arbonia Gruppe, Anmerkung 48.

### 2.5. Reserven aus Kapitaleinlagen

Die Reserven aus Kapitaleinlagen beinhalten das Agio aus den Kapitalerhöhungen in den Jahren 2007, 2009, 2015, 2016 sowie 2017, vermindert um die bisherigen Ausschüttungen.

Die Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen wird steuerlich gleich behandelt wie die Rückzahlung des Aktienkapitals. Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat bestätigt, dass die ausgewiesenen Reserven aus Kapitaleinlagen (Saldo 31.12.2022) als Kapitaleinlage im Sinne von Art. 5 Abs. 1 bis VStG anerkannt sind.



## 2.6. Eigene Aktien

	2023			2022		
	Ø Kurs in CHF	Anzahl Aktien	Betrag in 1 000 CHF	Ø Kurs in CHF	Anzahl Aktien	Betrag in 1 000 CHF
<b>Stand 01.01.</b>	<b>14</b>	<b>1 111 022</b>	<b>15 702</b>	<b>16</b>	<b>350 373</b>	<b>5 700</b>
Käufe	11	248 073	2 722	14	924 733	12 698
Abgabe für aktienbasierte Vergütungen	11	- 88 153	- 940	19	- 164 084	- 3 037
Verkäufe	11	- 1 148 801	- 12 246			
Kursgewinn (+) / -verlust (-)			- 3 847			340
<b>Stand 31.12.</b>	<b>11</b>	<b>122 141</b>	<b>1 391</b>	<b>14</b>	<b>1 111 022</b>	<b>15 702</b>

## 2.7. Finanzertrag

Der Finanzertrag beträgt CHF 34.6 Mio. (Vorjahr: CHF 12.2 Mio.) und beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge auf Darlehen an Beteiligungen sowie Währungsgewinne.

## 2.8. Finanzaufwand

Der Finanzaufwand beträgt CHF 12.4 Mio. (Vorjahr: CHF 10.2 Mio.) und beinhaltet im Wesentlichen Bankzinsen sowie Währungsverluste.

## 2.9. Übriger betrieblicher Aufwand

in 1 000 CHF	2023	2022
Verwaltungsaufwand	3 552	4 251
Beratung und Revision	217	224
Sonstiger betrieblicher Aufwand	9	56
<b>Total</b>	<b>3 777</b>	<b>4 531</b>

## 3. Weitere Angaben

### 3.1. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Folgende wesentlichen Garantien wurden für die nachstehend aufgeführten Konzerngesellschaften abgegeben:

		31.12.2023	31.12.2022
<b>UBS AG</b>			
für Kermi GmbH	in 1 000 CHF	250	
für Joro Türen GmbH	in 1 000 CHF	163	163
<b>UniCredit Bank</b>			
für Termovent Komerc d.o.o.	in 1 000 EUR	14 534	
für Kermi GmbH	in 1 000 EUR	385	683
für Kermi sp. z o.o.	in 1 000 EUR	135	112
für TPO Holz-Systeme GmbH	in 1 000 EUR	125	100
für Arbonia Doors GmbH	in 1 000 EUR	24	
für Arbonia AG	in 1 000 EUR	2	9 279



### 3.2. Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen der Cash-Pooling-Vereinbarung mit der UniCredit Bank AG und der UBS Switzerland AG besteht eine gesamtschuldnerische Haftung gegenüber den angeschlossenen Konzerngesellschaften.

### 3.3. Bedeutende Aktionäre

	31.12.2023	31.12.2022
	Stimmen- und Kapitalanteil	Stimmen- und Kapitalanteil
Artemis Beteiligungen I AG	22.56%	22.10%

### 3.4. Vollzeitstellen

In der Arbonia AG sind keine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angestellt.

### 3.5. Offenlegung der Beteiligungsrechte

Dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung und den Mitarbeitenden wurden folgende Beteiligungsrechte gewährt:

	31.12.2023		31.12.2022	
	Anzahl Namenaktien	Betrag in 1 000 CHF	Anzahl Namenaktien	Betrag in 1 000 CHF
Zugewährt an Verwaltungsrat und Konzernleitung	69 946	746	116 500	2 235
Zugewährt an Mitarbeitende	18 207	194	47 584	801
<b>Total</b>	<b>88 153</b>	<b>940</b>	<b>164 084</b>	<b>3 037</b>



## Antrag des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom  
19.04.2024 wie folgt:

### Verwendung des Bilanzgewinns

in 1 000 CHF	2023
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	232 485
Jahresgewinn	25 475
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>257 960</b>
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>257 960</b>



## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Arbonia AG, Arbon

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Arbonia AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 224 bis 229) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



##### WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN UND DER DARLEHEN AN BETEILIGUNGEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN UND DER DARLEHEN AN BETEILIGUNGEN

### Prüfungssachverhalt

Die Jahresrechnung der Arbonia AG weist per 31. Dezember 2023 Beteiligungen in Höhe von CHF 788.8 Mio. und Darlehen an Beteiligungen (enthalten in den Bilanzpositionen „Übrige Forderungen gegenüber Beteiligungen“ sowie „Finanzanlagen bei Beteiligungen“) in Höhe von insgesamt CHF 686.5 Mio. aus. Die Gesellschaft prüft jährlich, ob auf den einzelnen Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen ein Wertberichtigungsbedarf besteht.

Die Beurteilung des Wertberichtigungsbedarfs von Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen enthält zum Teil wesentliche Ermessensspielräume. Entsprechend wurde dies als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt eingestuft.

### Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Bewertungsüberprüfung der Beteiligungen und der Darlehen an Beteiligungen beurteilt.

Im Wesentlichen haben wir dabei folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Vergleich der Buchwerte der Beteiligungen mit dem Eigenkapital der Gesellschaften, teilweise unter Einbezug der anteiligen Substanzwerte der indirekten Beteiligungen bzw. unter Abstützung auf die durch die Geschäftsleitung erstellten Werthaltigkeitstests, welche im Rahmen der Konzernrechnungsprüfung beurteilt wurden;
- Beurteilung der Werthaltigkeit der Darlehen an Beteiligungen mittels einer Analyse der Eigenkapitalsituation der Darlehensnehmerin.

Weitere Informationen zu den Beteiligungen und den Darlehen an Beteiligungen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Anmerkung 1.2 „Übrige kurzfristige Forderungen“, Seite 226
- Anmerkung 1.3 „Finanzanlagen“, Seite 226
- Anmerkung 2.1 „Beteiligungen“, Seite 227

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.





Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.



Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Kurt Stocker  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

David Grass  
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 20. Februar 2024

KPMG AG, Bogenstrasse 7, CH-9001 St. Gallen

© 2024 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

# Anhang





## Alternative Performance Kennzahlen

Arbonia verwendet alternative Performance Kennzahlen (APK) als Steuerungsgrößen sowohl für das interne Reporting ans Management als auch gegenüber externen Anspruchsgruppen. Die von Arbonia verwendeten APK wurden nicht in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen nach IFRS erstellt und sind nachfolgend im Detail erläutert. Die APK dienen als ergänzende Informationsbestandteile und sollten deshalb immer im Zusammenhang mit der nach IFRS erstellten Konzernrechnung gelesen und interpretiert werden. Die von Arbonia verwendeten APK stimmen nicht zwangsläufig mit gleichen oder ähnlich benannten Kenngrößen anderer resp. vergleichbarer Unternehmen überein.

### **EBITDA ohne Sondereffekte / adjusted**

Die Herausrechnung von Sondereffekten dient der Darstellung eines bereinigten und damit besser vergleichbaren operativen Betriebsergebnis im Zeitverlauf. Aufgegebene Geschäftsbereiche im Sinne von IFRS 5 werden nicht berücksichtigt. Folgende Sondereffekte werden bei Arbonia herausgerechnet:

- Kosten bzw. gebildete oder aufgelöste Rückstellungen aus Restrukturierungen und Reorganisationen sowie Schliessungskosten
- Anlaufkosten in neuen Werken bis zur Produktionsaufnahme
- Beratungs- und Integrationskosten aus Käufen von Unternehmen
- Beratungskosten mit grösseren Kostenfolgen für nicht zustande gekommene Käufe von Unternehmen
- Beratungskosten aus Verkäufen von Unternehmen
- Veräusserungsgewinne und -verluste von Liegenschaften und assoziierten Gesellschaften
- Immobilienentwicklungskosten
- Kosten im Zusammenhang mit Personalwechseln oder Freistellungen in der Konzern- und Divisionsleitung

### **EBITA ohne Sondereffekte / adjusted**

- Impairments
- Zuschreibungen

### **EBIT ohne Sondereffekte / adjusted**

- Impairments auf immateriellen Werten aus Akquisitionen

### **Konzernergebnis vor Steuern ohne Sondereffekte / adjusted**

- Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen auf Aktivdarlehen

### **Konzernergebnis nach Steuern ohne Sondereffekte / adjusted**

- Steuereffekte auf Sondereffekten
- Steuerfolgen aus Verkäufen von Unternehmen

### **Akquisitions- und währungsbereinigtes Wachstum (organisches Wachstum)**

Akquisitions- und währungsbereinigtes Wachstum enthält weder Effekte aus Käufen und Verkäufen von Unternehmen noch aus Währungseinflüssen.

Beim akquisitionsbereinigten Wachstum werden die Umsätze der akquirierten Unternehmen im Jahr des Erwerbs herausgerechnet. Für im Vorjahr erworbene Unternehmen werden die Umsätze des aktuellen Jahres für die gleiche Periode wie im Vorjahr mitberücksichtigt. Aufgegebene Geschäftsbereiche im Sinne von IFRS 5 werden herausgerechnet.

Beim währungsbereinigten Wachstum werden die Umsätze des aktuellen Jahres in der funktionalen Währung des jeweiligen Unternehmens zu den durchschnittlichen Wechselkursen der Vorjahresperiode umgerechnet.

### **Nettoverschuldung**

Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten plus kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel.

### **Verschuldungsgrad**

Nettoverschuldung dividiert durch EBITDA.

### **Free Cashflow**

Geldfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit.

### **Operativer Free Cashflow**

Geldfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit ohne Berücksichtigung von Käufen/Verkäufe von Beteiligungen/Finanzanlagen und von Erweiterungsinvestitionen.

### **Investitionen**

Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

## Überleitungsrechnung Konzern und Divisionen IFRS-Ergebnis auf Ergebnis ohne Sondereffekte / Adjusted

		in 1 000 CHF							2023	
		IFRS	%	Beratungs- und Integrationskosten aus Käufen von Unternehmen	Kosten für Restrukturierungen und Reorganisationen	Diverses	Steuereffekte auf Sondereffekten	ohne Sondereffekte/ Adjusted	%	
Türen	<b>EBITDA</b>	<b>39 138</b>	<b>7.8</b>	<b>203</b>	<b>1 956</b>	<b>88</b>		<b>41 385</b>	<b>8.3</b>	
	<b>EBITA</b>	<b>12 610</b>	<b>2.5</b>					<b>14 857</b>	<b>3.0</b>	
	<b>EBIT</b>	<b>1 010</b>	<b>0.2</b>					<b>3 257</b>	<b>0.6</b>	
Corporate Services	<b>EBITDA</b>	<b>- 8 858</b>						<b>- 8 858</b>		
	<b>EBITA</b>	<b>- 11 306</b>						<b>- 11 306</b>		
	<b>EBIT</b>	<b>- 11 306</b>						<b>- 11 306</b>		
Konzern	<b>Nettoumsätze</b>	<b>504 605</b>	<b>100.0</b>					<b>504 605</b>	<b>100.0</b>	
	Andere betriebliche Erträge	8 191	1.6					8 191	1.6	
	Aktivierete Eigenleistungen	5 755	1.1					5 755	1.1	
	Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate	- 4 777	- 0.9					- 4 777	- 0.9	
	Materialaufwand	- 199 691	- 39.6					- 199 691	- 39.6	
	Personalaufwand	- 186 083	- 36.9		1 956	88		- 184 039	- 36.5	
	Übriger Betriebsaufwand	- 96 281	- 19.1	203				- 96 078	- 19.0	
	<b>EBITDA</b>	<b>31 719</b>	<b>6.3</b>					<b>33 966</b>	<b>6.7</b>	
	Abschreibungen, Amortisationen, Wertberichtigungen	- 28 978	- 5.7					- 28 978	- 5.7	
	<b>EBITA</b>	<b>2 741</b>	<b>0.5</b>					<b>4 988</b>	<b>1.0</b>	
	Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	- 11 600	- 2.3					- 11 600	- 2.3	
	<b>EBIT</b>	<b>- 8 858</b>	<b>- 1.8</b>					<b>- 6 611</b>	<b>- 1.3</b>	
	Finanzertrag	322	0.1					322	0.1	
	Finanzaufwand	- 15 489	- 3.1					- 15 489	- 3.1	
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>- 24 025</b>	<b>- 4.8</b>					<b>- 21 778</b>	<b>- 4.3</b>	
	Ertragssteuern	9 806	1.9				- 566	9 240	1.8	
	<b>Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>- 14 219</b>	<b>- 2.8</b>					<b>- 12 538</b>	<b>- 2.5</b>	

Der Ausweis der Sondereffekte erfolgt auf der jeweiligen Ergebniszeile ohne Darstellung des Einflusses auf die nachfolgenden Ergebniszeilen.

## Überleitungsrechnung Konzern und Divisionen IFRS-Ergebnis auf Ergebnis ohne Sondereffekte / Adjusted

		in 1 000 CHF								2022
		IFRS	%	Beratungs- und Integrationskosten aus Käufen von Unternehmen	Kosten für Restrukturierungen und Reorganisationen	Beratungskosten für nicht zustande gekommene Käufe von Unternehmen	Diverses	Steuereffekte auf Sondereffekten	ohne Sondereffekte/ Adjusted	%
Türen	<b>EBITDA</b>	59 217	10.7	226	2 865		- 100		62 208	11.3
	<b>EBITA</b>	35 404	6.4		262				38 658	7.0
	<b>EBIT</b>	23 984	4.3						27 238	4.9
Corporate Services	<b>EBITDA</b>	- 9 488			- 75	628			- 8 935	
	<b>EBITA</b>	- 11 567							- 11 014	
	<b>EBIT</b>	- 11 567							- 11 014	
<b>Konzern</b>	<b>Nettoumsätze</b>	<b>555 906</b>	<b>100.0</b>						<b>555 906</b>	<b>100.0</b>
	Andere betriebliche Erträge	9 269	1.7						9 269	1.7
	Aktivierete Eigenleistungen	5 240	0.9						5 240	0.9
	Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate	6 361	1.1						6 361	1.1
	Materialaufwand	- 239 138	- 43.0						- 239 138	- 43.0
	Personalaufwand	- 198 681	- 35.7		2 664				- 196 017	- 35.3
	Übriger Betriebsaufwand	- 89 222	- 16.0	226	127	628	- 100		- 88 341	- 15.9
	<b>EBITDA</b>	<b>49 735</b>	<b>8.9</b>						<b>53 281</b>	<b>9.6</b>
	Abschreibungen, Amortisationen, Wertberichtigungen	- 25 893	- 4.7		262				- 25 630	- 4.6
	<b>EBITA</b>	<b>23 842</b>	<b>4.3</b>						<b>27 650</b>	<b>5.0</b>
	Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	- 11 419	- 2.1						- 11 419	- 2.1
	<b>EBIT</b>	<b>12 423</b>	<b>2.2</b>						<b>16 231</b>	<b>2.9</b>
	Finanzertrag	1 455	0.3						1 455	0.3
	Finanzaufwand	- 8 697	- 1.6		16				- 8 681	- 1.6
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5 181</b>	<b>0.9</b>						<b>9 005</b>	<b>1.6</b>
	Ertragssteuern	- 4 683	- 0.8					- 1 081	- 5 764	- 1.0
	<b>Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>498</b>	<b>0.1</b>						<b>3 241</b>	<b>0.6</b>

Der Ausweis der Sondereffekte erfolgt auf der jeweiligen Ergebniszeile ohne Darstellung des Einflusses auf die nachfolgenden Ergebniszeilen.



## Zusatzangaben für Investoren

	2023	2022	2021	2020	2019
<b>Anzahl Titel</b>					
Namenaktien nominal CHF 4.20	69 473 243	69 473 243	69 473 243	69 473 243	69 473 243
Namenaktien nominal CHF 4.20 gewichtet	69 090 808	68 946 385	69 163 962	69 159 789	68 834 805
<b>Börsenkurse in CHF</b>					
Höchstkurs	13.7	22.9	21.5	14.2	13.5
Tiefstkurs	7.1	10.5	13.6	5.8	10.0
Jahresendkurs	9.6	12.9	20.6	14.2	12.6
<b>Börsenkapitalisierung in Mio. CHF (Jahresendkurs)</b>	<b>669.0</b>	<b>896.2</b>	<b>1 431.1</b>	<b>986.5</b>	<b>875.4</b>
<b>Kennzahlen pro Aktie</b>					
Bruttodividende in CHF <sup>1</sup>	0.00	0.30	0.30	0.47	0.00
Pay-out-Ratio (in % des Konzerngewinnes)	0.0	108.1	15.0	72.4	0.0
Konzernergebnis in CHF <sup>2</sup>	- 0.3	0.3	2.0	0.7	0.4
Cashflow aus Geschäftstätigkeit in CHF	1.5	- 0.4	1.3	2.0	1.6
Eigenkapital in CHF	13.3	14.3	15.1	12.9	12.7
Kurs/Gewinn-Verhältnis <sup>2</sup> (Höchstkurs)	- 55.0	82.5	10.7	21.9	35.4
Kurs/Gewinn-Verhältnis <sup>2</sup> (Tiefstkurs)	- 28.5	37.8	6.8	8.9	26.3
Kurs/Gewinn-Verhältnis <sup>2</sup> (Jahresendkurs)	- 38.7	46.5	10.3	21.9	33.1
Kurs/Cashflow-Verhältnis (Höchstkurs)	9.4	- 61.3	16.0	6.9	8.3
Kurs/Cashflow-Verhältnis (Tiefstkurs)	4.9	- 28.1	10.2	2.8	6.2
Kurs/Cashflow-Verhältnis (Jahresendkurs)	6.6	- 34.5	15.4	6.9	7.8

<sup>1</sup> 2024 Antrag an die Generalversammlung

<sup>2</sup> 2021 beinhaltet den Verkaufserlös der Division Fenster